Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 37,000.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 28. Juni 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. | 5. Jahrgang. — Nr. 152

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Die Anarchisten-Begnadigungen.

New York, 28. Juni. Die Most'sche „Freiheit" bringt einen zum Theil nicht gerade taktvollen Leitartikel über die Begnadigung von Neebe, Fielden und Schwab unter dem Titel „Endlich Gerechtigkeit". Es heißt darin u. A.: „Es (die Begnadigung) m u ß t e geschehen, denn unsere Bewegung reicht so weit, daß jeder Thron, jeder Altar und jeder Geldsack bei Nennung unseres Namens erzittert! Willkommen! Wir begrüßen unsere Kameraden wie Soldaten, die in unsere Reihen zurückkehren, bereit, wieder das Schwert zu ziehen gegen alles Falsche, die Kirche, den Staat und das Capital, und allem Guten zu helfen, der Anarchie, dem Communismus und der socialen Umwälzung."

Die größeren Zeitungen urtheilen, je nach ihrem gewöhnlichen Standpunkt, sehr verschieden über diesen Act des Gouverneurs von Illinois. Deutsche Blätter schimpfen über die Begnadigung nicht, wenn auch ein Theil dieser Blätter durchaus nicht die Begründung dieser Beanadigung durch Gouverneur Altgeld billigt. Auf letztere Mißbilligung beschränkt sich auch ein Theil der angloamerikanischen Zeitungen; die meisten derselben aber, in fast allen Theilen des Landes, erheben ein förmliches Geheul und stellen die drei Begnadigten wie Ungeheuer hin. Sie sagen u. A. Hr. Altgeld, der erst 6 Monate im Amte sei, habe sich sogar, zugunsten der schlechtesten Elemente der Gesellschaft, über das Urtheil des Bundesobergerichtes hinweggesetzt (obwohl letzteres Gericht bekanntlich überhaupt kein Urtheil abgegeben, sondern nur erklärt hatte, es könne nicht einschreiten, da keine B u n d e s f r a g e n involvirt seien, ja einige Mitglieder dieses Gerichtes sich hinterher ausdrücklich dagegen v e r w a h r t e n, daß diese Entscheidung als eine Gutheißung des unterinstanzlichen Urtheils aufgefaßt werde!) Andere wieder verwechseln bloße Citate aus gerichtlichen Acten, die in Hrn. Altgelds Schriftstück vorkommen, mit persönlichen Aeußerungen Altgelds selbst.

Springfield, Jll., 28. Juni. Gouverneur Altgeld wurde von Reportern gefragt, was er auf die von Chicagoer und einer Anzahl anderer Blätter auf ihn gemachten Angriffe zu erwidern habe. Er lachte nur herzlich und sagte, er habe diese Zeitungen noch nicht gelesen, doch sei es ihm ganz gleichgiltig, ob er von ihnen angegriffen werde oder nicht.

Die Währungsfrage.

Washington, D. C., 28. Juni. Obgleich noch keine officielle Ankündigung erfolgt ist, glauben alle Congreßmitglieder, die sich in der Stadt befinden, und von denen viele mit dem Präsidenten darüber gesprochen haben, daß der Congreß auf den ersten Montag im September, also auf den 4. September, zur Erörterung der Währungsfrage einberufen werde.

Dem Staatssecretär Carlisle waren Gesuche von Bankiers und anderen Geschäftsleuten in allen Theilen der Ver. Staaten um sofortige Einberufung einer Extrasitzung des Congresses zugegangen (wegen der Einstellung der Silberprägung durch die indische Regierung und den allgemeinen Finanzverhältnissen.) Aber wie es scheint, haben diese Gesuche keinen Erfolg.

Neue Ernennungen.

Washington, D. C., 28. Juni. — Präsident Cleveland machte neuerdings folgende Ernennungen:

H. Clay Armstrong von Alabama nach Grenoble, Frankreich.

John B. Laquaite von Louisiana nach Martinique, West-Indien.

Samuel Thanhauser von Georgia nach Matamoras, Mexico.

W. C. Emet von New York nach Aachen, in Rheinpreußen.

James Sheakley in Alaska wurde zum Gouverneur von Alaska ernannt.

Peary's neue Nordpol-Expedition.

New York, 28. Juni. Lieutenant Peary wird auf dem „Falcon" am Freitag von hier aus seine neue Forschungsreise nach dem Norden antreten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Mannheim von Hamburg; Assyrian von den Mittelmeerhäfen; Rhynland von Antwerpen; Veendam von Rotterdam; Havel von Bremen.

Philadelphia: Pennsylvania von Antwerpen.

Rotterdam: Rotterdam von New York.

Southampton: Dresden, von Baltimore nach Bremen.

Abgegangen:

New York: Aller nach Bremen; Hermann nach Antwerpen und Hamburg; Panama nach Bordeaux.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Zunehmende Trübe; heute Nachmittag wahrscheinlich Regenschauer im Süden, und heute Abend oder Donnerstag früh im Norden; veränderliche, meist östliche Winde.

Vier Personen verbrannt.

Saginaw, Mich., 28. Juni. Gestern Abend um 10 Uhr brach in dem zweistöckigen Holzgebäude, das von der Wittwe Katharina Neumann mit 5 Kindern bewohnt und als Putzmacherladen benutzt wurde, Feuer aus. Dasselbe wurde erst entdeckt, als der ganzen Familie das Entkommen abgeschnitten war; als die Feuerwehr ankam, stand das ganze Gebäude schon in Flammen. Drei der Kinder fanden ihren Tod durch Ersticken, die Mutter erlitt tödtliche Brandwunden, und die zwei übrigen Kinder wurden verletzt.

Verurtheilte Falschmünzer.

Springfield, Jll., 28. Juni. Richter Allen vom Bundesdistrictsgericht verurtheilte gestern ein Falschmünzer-Kleeblatt, welches falsche Silberdollars gemacht und in Centralia, Belleville, Alton und anderen Plätzen von Illinois umfangreiche Geschäfte getrieben hatte. William Wilson erhielt 3 Jahre Haft, Ellis 1 Jahr, und George Wilson 6 Monate.

Die „Liederkranzler" kommen auch.

New York, 28. Juni. Etwa 150 Mitglieder des „Liederkranz" sind heute früh auf eine Concerttour nach Chicago, Cincinnati und andeen Städten abgereist.

Ausland.

Deutsche Politik.

Am 4. Juli wird der Reichstag eröffnet.— Neuer Militärgesetz-Entwurf.—Vom Bundesrath gutgeheißen.

Brlin, 27. Juni. Der Wahlrummel ist immer noch nicht g a n z vorüber, obwohl schon am nächsten Dienstag der neue Reichstag eröffnet werden soll. In mehreren Kreisen müssen Stichwahlen stattfinden, da verschiedene Candidaten doppelt gewählt sind. Folgende Stichwahl-Berichte trafen neuerdings ein: Bückeburg, der Unabhängige Langerfeld, Gegner der Militärvorlage, wiedererwählt, über den Conservativen Oheimb; Dessau, der Deutschfreisin. Röside, wiedererwählt über den Soc. Peus; Coburg, H. Beckow, Deutschfreis., über den Nationall. Schmidt; Varel, Albert Träger, Deutschfreis. wiedergewählt, über den Soc. Hug; Forchheim, der Deutschfreis. Barbeck, über den Ultramont. Petzold (den vorigen Vertreter); Eisenach, der Deutschfreis. Casselmann, über Dr. von der Osten; Hofwalter, der Nationall. Münch, über den Soc. Löwenstein; (der frühere Vertreter war ein Richter'scher Deutschfreisf.); Germersheim, der Nationall. Bruenings, wiedergewählt, über den Ultram. Baumann; Zweibrücken, der Nationall. Adt, wiedergewählt, über den Ultram. Reeb; Kaiserslautern, der Nationall. Brunek, wiedergewählt, über den Gemäßigt-Deutschfreis. Meyer; Junada, der Nationall. Wolter, über den Soc. Leuert; Kronach, der Antisemit Stöcker über Herrn Zimmer (welcher gegen die Militärvorlage war); Würzburg, der Ultram. Peter Neckermann, wiedegewählt, über den Soc. Füll; Bruneck, der welfische und ultr. Candidat, Freiherr v. Schlel, über den Nationall. Wämhof.

Jetzt geben alle Zeitungen, mit alleiniger Ausnahme der „Vossischen", zu, daß die Regierung eine Mehrheit für die Militärvorlage hat.

Unter den oben als erwählt Gemeldeten sind 6 Anhänger und 8 Gegner der Vorlage; mit den gestern erwahnten Zahlen ergibt dies also 195 sichere Befürworter der Vorlage, und 191 Gegner; die übrigen 11 werden wohl fast alle für die Vorlage stimmen. Dabei haben es eine Anzahl Ultramontane und sogar mehrere Richter'sche Deutschfreisinnige abgelehnt, sich im Voraus zu einem Votum gegen die Vorlage zu verpflichten.

Der Bundesrath hat bereits die neue Militärvorlage gutgeheißen. Dieselbe soll sich im Wesentlichen mit der alten Huene'schen Vergleichs-Vorlage decken. Sie wird dem neuen Reichstag sofort nach seiner Eröffnung unterbreitet werden.

Mit Rücksicht auf die Dürre.

Berlin, 28. Juni. Wie verlautet, wird Kaiser Wilhelm in Anbetracht der infolge der Dürre ausgebrochenen Futternoth in Süddeutschland und am Rhein seine Einwilligung dazu geben, daß die großen Herbstmanöver um ein weiteres Jahr verschoben werden. Voriges Jahr unterblieben sie bekanntlich aus Rücksicht auf den Choleraschrecken.

Neuerdings haben übrigens starke Regenfälle in verschiedenen Theilen des Reiches die Ernteaussichten verbessert, besonders was die Kartoffelernte anbelangt. Doch kommt der Regen zu spät, um das Heu zu retten. Der hessische Landtag erörtert jetzt den Vorschlag, 3,000,000 Mark zur Unterstützung der von der Dürre Leidenden zu bewilligen. Im preußischen Landtag werden keine besonderen Maßregeln bantragt werden, da man erwartet, daß das Vorgehen der localen Behörden genüge.

Depeschen aus Athen melden, daß in G r i e c h e n l a n d die Saaten sich in vielversprechendem Zustand befinden.

Studiren in der deutschen Marine.

Berlin, 28. Juni. Mit Genehmigung des deutschen Kaisers hat der türkische Sultan eine Anzahl türkischer Officiere zur Dienstleistung in der deutschen Marine abcommandirt.

Deutschland und Rußland.

Berlin, 28. Juni. Ein Theil der deutschen Presse stellt es noch immer in Abrede, daß alle Hoffnungen auf das Zustandekommen eines Handelsvertrages mit Rußland dahin seien. Deutschland hatte die bis jetzt von den russischen Commissären gemachten Vorschläge für völlig unannehmbar erklärt. Dem Kanzler Caprivi ist jedoch jetzt aus St. Petersburg telegraphisch mitgetheilt worden, daß Rußland gewillt sei, seine Vorschläge in Wiedererwägung zu ziehen, und sich erbiete, zu diesem Zweck einen Commissär zu schicken, welcher persönlich mit den Berliner Reichsbehörden verhandeln solle.

Dieses Vorgehen Rußlands wird hier auf den Ausgang der deutschen Wahlen zurückgeführt. Rußland, heißt es, habe erwartet, daß Caprivi sich vor ihm erniedrige, um mit Rußlands Hilfe die socialistische Lawine eindämmen zu können. Nun es aber sicher sei, daß die deutsche Regierung so ziemlich alle ihre militärischen Forderungen durchsetzen könne, habe sich Rußland anders besonnen.

Liebreich gegen Koch lieblos.

Berlin, 28. Juni. In einer Sitzung der Medicinischen Gesellschaft griff Professor O. Liebreich den bekannten Bacillen-Professor Koch (auf welchen in der letzten Zeit überhaupt viel losgehämmert wird) sehr scharf an. Er tadelte die Koch'sche Methode als unwissenschaftlich und sehr ungenau. Auch rügte er es, daß Koch die Ergebnisse der Arbeiten älterer Forscher, besonders Virchows, völlig ignorire. Die Frage, ob der Kommabacillus, der von Koch als der Krankheitserreger hingestellt werde, die Ursache oder die Folge der Cholera ist, sei noch immer eine offene. Es wäre möglich, daß die Ursache der Cholera botanischer Natur sei. Jedenfalls habe sich die Methode älterer Physiologen, die locale Momente berührten, stets als vollkommen gerechtfertigt erwiesen.

Die Versammlung gestaltete sich zu einer der erregtesten, welche die Medicinische Gesellschaft seit langer Zeit abgehalten. Liebreich erntete ein Gemisch von Beifalls- und Mißfallensbezeugungen.

Bismarck ladet Soldaten ein.

Berlin, 28. Juni. Die Feldartillerie-Brigade des Gardecorps befindet sich auf dem Marsch nach dem großen Artillerieschießplatz im Holsteinischen, um dort Schießübungen im größten Maßstab anzustellen. Auf ihrem Wege dahin passirt sie auch Friedrichsruh. Fürst Bismarck hat die Officiere der Brigade eingeladen, auf kurze Zeit seine Gäste zu sein. Der Brigadestab wird sogar auf speciellen Wunsch des Altkanzlers im Herrenhause zu Friedrichsruh einquartirt werden.

Wegen Landesverraths.

Leipzig, 28. Juni. Das Reichsgericht hat in geschlossener Sitzung den Wirthschaftsbesitzer Fohere Biesheim (wahrscheinlich ein Elsässer) wegen Landesverraths zu 7 Jahre Strafhaft verurtheilt. Derselbe hatte der französischen Regierung Zeichnungen von der Festung in Neu-Breisach geliefert.

Franzosen gegen Siamesen.

London, 28. Juni. Der „Times" wird aus Bangkok, der Hauptstadt von Siam, berichtet:

Das französische Kanonenboot „Lutin" hat sich im Fluß gegenüber dem Centrum der Stadt vor Anker gelegt und Vorbereitungen getroffen, auf die Stadt zu feuern. Es wird erwartet, daß der französische Admiral mit seinem Flaggenschiff aus Saigon in den siamesischen Gewässern eintrifft.

Während es Siam ernstlich darum zu thun ist, mit Frankreich gute Frenudschaft zu halten, ist es doch fest entschlossen, einem Angriff den äußersten Widerstand entgegenzusetzen, und es bereitet sich jetzt auf alle Fälle vor. Die Vertheidigungskräfte Siams dürften sich als stärker erweisen, als man erwartet hatte. Siam hat ein stehendes Heer von 12,000 Mann, aber eine Bevölkerung von etwa 6 Millionen, aus der noch starke Streitmassen entnommen werden können. Die Siamesen haben den Meinamfluß bis auf einen ganz dünnen Wasserstrich gesperrt, indem sie drei Schiffe versenkten.

Attentatssensation im Voraus!

Madrid, Spanien, 28. Juni. Bedeutende Aufregung ist in amtlichen Kreisen dadurch entstanden, daß die Polizei von ungenannter Seite eine Andeutung erhielt, wonach die Anarchisten die Absicht hätten, die Deputirtenkammer in die Luft zu sprengen, zur Rache für die Verhaftungen, welche anläßlich der jüngsten Explosion an der Wohnung des früheren Premierministers Canovas del Castillo erfolgten. Alle Räumlichkeiten im Gebäude der Abgeordnetenkammer, sowie die Gewölbe unterhalb derselben, wurden sorgsam nach verborgenen Bomben oder Höllenmaschinen durchsucht; doch fand sich absolut nichts Verdächtiges. Man weiß jetzt nicht, ob der Schreiber des anonymen Briefes an die Polizei sich einfach einen Jux machen wollte oder ob er wirklich Kenntniß von einer angezettelten Verschwörung hatte. Für alle Fälle wird jetzt das besagte Gebäude auf das Sorgfältigste bewacht, und alle Fremden werden einer peinlichen Prüfung unterworfen, ehe man ihnen gestattet, dasselbe zu betreten.

Die Cholera.

London, 28. Juni. Nach den neuesten Berichten aus Mekka, Arabien, sind dort an einem Tage 999 Personen an der Cholera gestorben. Das ist die größte Zahl, die während der jetzigen Seuche bis jetzt gemeldet worden ist. Mekka ist so ziemlich der einzige Platz, aus welchem gegenwärtig noch beunruhigende Berichte kommen.

London, 28. Juni. Ein Matrose, welcher mit einem aus Nantes, Frankreich, eingetroffenen Dampfer angekommen und an der Cholera erkrankt war, ist der Seuche erlegen.

Paris, 28. Juni. Aus Toulon werden zwei neue Cholerafälle gemldet, aus Hyeres und Seyne je einer. In Cette sind wieder zwei Personen an der Seuche gestorben.

Washington, D. C., 28. Juni. Der Generalstabsarzt Wyman hat eine Kabeldepesche erhalten, wonach auf der Insel Kepholonia im Mittelländischen Meer (der zweitgrößten der Jonischen Inseln) die Cholera ausgebrochen ist.

Scheintod und Niederkunft!

Wien, 28. Juni. Ein grauenhaftes Vorkommniß wird aus Aubeln in Oesterreichisch-Schlesien berichtet. Die Ehefrau des Grundbesitzers Blaschke war anscheinend aus dem Leben geschieden. Als das Begräbniß stattfinden sollte, ließ Blaschke den Sarg nochmals öffnen, und nun wurde entdeckt, daß die Frau nur scheintodt gewesen, im Sarge wieder zu sich gekommen war und einen Knaben zur Welt gebracht hatte. Blaschke starb beinahe vor Schreck.

Ehetragödie.

Wien, 28. Juni. Der Gastwirth Strohwinck in Leschtina, Böhmen, brachte seiner Ehefrau, während sie schlief, eine Schußwunde bei und beging dann Selbstmord.

Telegraphische Notizen.

— Im Spieler-Paradies Montecarlo entleibte sich ein aus New York gekommener Spanier, nachdem er $800,000 in der Spielhölle verloren hatte.

— Wie aus Wien gemeldet wird, fand zu Horitz in Böhmen die erste Vorstellung der Passionsspiele statt, und zwar unter so gewaltigem Andrange, daß es unmöglich war, allen Schaulustigen Sitze zu verschaffen.

— Beim Ausheben einer Spielhölle in Budapest, Ungarn, hat die Polizei auch mehrere Grafen, verschiedene Mitglieder des ungarischen Reichsrathes, einge Officiere und eine Anzahl bekannter Lebemänner abgefaßt.

— Kaum ist die Sensation wegen der Erdsenkungen und der Wassersnoth in Schneidemühl, Posen, halb vorüber, so kommt die Meldung, daß dort eine gewaltige Feuersbrunst wüthet.

— Eine Depesche aus Singapore meldet, daß sich die Eingeborenen im südlichen Annam gegen die Franzosen erhoben haben, und daß Vorkehrungen zur Verstärkung der französischen Truppen in Annam getroffen sind.

— Der türkische Sultan hat sich für das eigenthümliche Geschenk, welches ihm der russische Zar in Gestalt eines Albums sandte, das die Photographien der russischen Kriegsschiffe des Schwarzen Meeres enthielt, echt großherrlich revanchirt. Er sandte nämlich dem Zaren ein ebenfalls reich verziertes Album mit den Photographien der türkischen Kriegsschiffe.

— Unweit Portland, Ore., entgleiste gestern ein Schnell- und Postzug der Union Pacific-Bahn, indem er mit voller Fahrgeschwindigkeit über eine Kuh rannte. Ein Passagier blieb todt, und zwei andere trugen Verletzungen davon.

— In New Orleans herrscht seit fünf Tagen eine ganz fürchterliche Hitze. Binnen zwei Tagen starben 5 unter 10 am Sonnenstich erkrankten Personen.

— Aus Kingston, Jamaica, wird das Ableben von Edmond Paul gemeldet, welcher einer der hervorragendsten Staatsmänner von Hayti, auch als Verfasser mehrerer volkswirthschaftlicher Werke weit über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus bekannt war.

— Eine Feuersbrunst in Union City, Ind., richtete einen Schaden von etwa $100,000 an. Das Feuer brach in dem Leihstalle von Adolf Adams aus.

— In Findlay, O., erkrankten Aaron Schuck nebst Gattin und 5 Kindern, sowie ein Nachbar Namens Wisely, nach dem Genuß von Gefrorenem, unter allen Symptomen der Vergiftung. Man zweifelt an ihrem Aufkommen.

— Aus Folsom, Cal., brachen gestern 5 Zuchthaussträflinge aus, darunter auch Georg Sontag, ein Vetter des jetzt wieder vielgenannten Räubers John Sontag. Länger Zeit konnte die Wache nicht auf die Ausbrecher feuern, da dieselben, bis sie sich halbwegs in Sicherheit gebracht hatten, den Wach-Lieutenant Briare als Gefangenen festhielten. Dann aber feuerten die Wachen eine halbe Stunde und brachten sogar Gatling-Kanonen zur Anwendung.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes. Gestern Abend um 6 Uhr 65 Grad, Mitternacht 62 Grad, heute Morgen 6 Uhr 62 Grad und heute Mittag 64 Grad über Null.

Der McSherry'sche Mordproceß.

Staatszeuge Frank Giffney gibt eine eingehende Beschreibung des Mordanfalles.

Frank Giffney, der Hauptstaatszeuge in dem bekannten McSherry'schen Mordprocesse, wurde heute Vormittag vom Richter Clifford auf den Zeugenstand gerufen und gab eine genaue Beschreibung der Schießaffaire, bei welcher sein Schwager Daniel Dennehy sein Leben verlor. Giffney ist jener Zeuge, dessen Entfernung aus Chicago von den Freunden des Angeklagten auf jede nur mögliche Art versucht worden war. Hilfsstaatsanwalt Bottum unterwarf den Zeugen einem eingehenden Verhör. Derselbe sagte etwa Folgendes aus: „In der Neujahrsnacht 1892 besuchte ich meine Schwester, Frau Dennehy, welche ich seit drei Jahren nicht gesehen hatte. Meine Schwester wohnt an der North Ann Str. Als ich die Wohnung betrat, war mein Schwager nicht anwesend, und wir gingen deshalb gegen 7 Uhr Abends nach einer Schankwirthschaft an der Lake und Ann Str., wo wir ihn zu finden hofften. Ich nahm meinen Weg durch eine Seitenthüre, während meine Schwester durch die vordere Thür ging. Ich hatte das Local ein wenig später als sie betreten. Laute und heftige Worte schallten mir entgegen. Ich sah meine Schwester mit ausgestreckten Armen zwischen 2 Männern stehen, von denen der eine mein Schwager und der andere McSherry war. Meine Schwester sagte dem letzteren, er solle lieber nach Hause gehen u. bei seiner kranken Frau bleiben. Die beiden Familien wohnten in benachbarten Häusern. McSherry antwortete, daß er mit Dennehy abrechnen werde, und ging bald darauf hinaus. Gegen 11 Uhr wollte ich mich nach Hause begeben. Mein Schwager begleitete mich, sehr gegen den Willen seiner Frau. Wir waren erst eine kurze Strecke gegangen, als uns McSherry begegnete, Dennehy streckte ihm die Hand zur Versöhnung entgegen, erhielt aber als Antwort einen Schlag. Ich drehte mich jetzt um, und suchte McSherry zu beruhigen. Er hatte jedoch auch gegen mich zum Schlage ausgeholt, zog einen Revolver und schoß. Die Kugel traf Dennehy in den Nacken, und McSherry lief jetzt eiligst davon. Mein Schwager war mit einem lauten Aufschrei bewußtlos zu Boden gestürzt. Ich holte einen Polizisten herbei und brachte mit dessen Beistande den Schwerverwundeten nach seiner Wohnung." So weit Giffneys Aussage, die an Klarheit und sachlicher Darstellung nichts zu wünschen übrig ließ. Es wurden noch andere Zeugen verhört, die jedoch nichts von Bedeutung vorzubringen hatten. Anwalt Elliott fungirt als Vertheidiger des Angeklagten. Die Verhandlungen sollen morgen fortgesetzt werden.

Ein Kampf auf Tod und Leben.

Zu einem heißen Kampfe kam es um 3 Uhr heute Morgen zwischen den Polizisten Tyrell und Shaugnessy und John McGrath, dem Führer der notorischen McGrath-Bande.

Die beiden Polizisten standen um die genannte Zeit an der Ecke der Union und Henry Str., als sie plötzlich laute Hilferufe aus der Wohnung des Milchhändlers Wilkins, No. 511 Union Str., dringen hörten, und zu gleicher Zeit einen Mann aus dem Hause eilen sahen, der in wilder Hast davonlief. Die Beamten nahmen sofort die Verfolgung des Mannes auf, und, als sie erkannten, daß McGrath der Flüchtige war, zogen sie sofort ihre Revolver, um für jeden Fall bereit zu sein. Schon in Kürze hatte sie denn auch Gelegenheit, hiervon Gebrauch zu machen. McGrath hatte sich in einer Seitengasse versteckt, und als er von den beiden Polizisten in seinem Schlupfwinkel entdeckt wurde, eröffnete er sofort Feuer auf diese. Schon bei dem ersten Schusse fiel Tyrell, von einer Kugel in das linke Bein getroffen, zu Boden. McGrath hatte unterdessen sein Versteck verlassen und wollte flüchtig werden., als der Polizist Shaugnessy ihn mit vorgehaltenem Revolver aufforderte, sich zu ergeben. Anstatt jeglicher Antwort krachte ein zweiter Schuß aus der Waffe McGraths. Allein die Kugel ging fehl, und Shaugnessy gelang es nun, den Desperado durch einen Schuß in das rechte Knie zum Fallen zu bringen und unschädlich zu machen. Er wurde nach der Polizei-Station an der Maxwell Str. gebracht, wo er, nachdem ihm seine Wunde verbunden worden war, in einer Zelle Platz nehmen mußte. Die Verletzungen des Polizisten Tyrell sind nach Aussage der Aerzte nicht gefährlicher Natur.

Auf den Tod verletzt.

Der bei seinen Eltern im Hause No. 874 W. Superior Str. wohnhafte, zwölfjährige Peter Hanselmann wurde am vorigen Sonntag durch einen Ball, der ihm gegen die rechte Schläfe flog, so schlimm verletzt, daß er jetzt in kritischem Zustande darniederliegt. Der bedauernswerthe Vorfall ereignete sich an dr Ecke von Leavitt und Jane Str., woselbst zur Zeit eine „Base Ball"-Partie im Gange war. Sämmtliche Spieler liefen, nachdem der Knabe getroffen, eiligst davon und eine Verhaftung hat bisher nicht vorgenommen werden können.

Leichenfunde.

Am Fuße der Division Str. wurde um 5 Uhr heute Morgen die Leiche eines Mannes aufgefunden, dessen Identität noch nicht festgestellt werden konnte. Der Verstorbene war etwa 35 Jahre alt, 5 Fuß 8 Zoll groß und gut gekleidet. Er trug einen schwarzen Cylinderhut, einen braunen Ueberzieher und dunklen Anzug. In seinen Taschen fand man eine Uhr, eine Brille, mehrere Schlüssel und außerdem ein Brief-Couvert, auf welches der Name „Geo. Williamson, Supreme Scribe, O. K. C., No. 135 Seitz Block, Detroit, Mich." gedruckt war. Ob es sich hier um einen Selbstmord, oder gar Mord, oder nur um einen unglücklichen Zufall handelt, ist noch nicht ermittelt worden. Mehrere Geheimpolizisten sind jedoch mit der Untersuchung des Falles beauftragt worden. Der einzige Anhaltspunkt, der sich ihnen bietet, das an der Person des Verstorbenen vorgefundene Couvert. Die Leiche wurde nach Sigmunds Morgue gebracht.

Die Leiche eines anderen unbekannten Mannes wurde heute Mittag am Fuße der 53. Str. aus dem See gezogen und nach Rolstons Todtenhalle gebracht. Der Verstorbene war etwa 50 Jahre alt, trug dunkles Haar und einen grauen Anzug. An jeder seiner beiden Hände fehlt der Daumen. Der Verstorbene dürfte der Begleiter des am Sonntag, bei einer Bootfahrt, gleichfalls ertrunkenen Christ Simpson sein.

Der in Hegewisch, an der Hegewisch Ave., zwischen der 132. und 133. St., wohnhafte 9jährige Adolph Mirawanda (?) ist gestern im Flusse ertrunken. Man fand seine Leiche heute Vormittag.

Vermißt.

Ein siebenzehnjähriger junger Mann, Namens Rudolph Neumann, der Sohn des Druckereibesitzers Julius Neumann, No. 222 Laflin Str., ist seit Montag Abend spurlos verschwunden. Der Vermißte war in der Mantelfabrik von Mannheimer und Leppman, No. 221 Market Str., beschäftigt gewesen und war bekannt als ein äußerst solider und fleißiger junger Mann. Am genannten Tage hatte er nach vollbrachtem Tageswerke das Geschäftsbureau, wie gewöhnlich, um 6 Uhr des Abends, verlassen, ist aber in der Wohnung seiner Eltern nicht eingetroffen. Die Polizei wurde benachrichtigt, doch sind alle Nachforschungen bisher vergeblich gewesen. Der betrübte Vater behauptet, daß sein Sohn das Opfer eines Verbrechens geworden ist, da er am Tage seines Verschwindens $18 in baarem Gelde bei sich hatte, die er kurz zuvor von seinem Prinzipal ausbezahlt erhielt. Rudolph Neumann ist von mittlerer Größe, trug einen schwarzen Rock, graue Weste und Hose und einen weichen schwarzen Filzhut. Er ist leicht erkenntlich an einem starken Gesichtsausschlage, an dem er seit einiger Zeit gelitten hatte.

Verhängnißvoller Mißgriff.

Der 28 Jahre alte Arbeiter Charles York, wohnhaft No. 328 W. Lake Str., beging gestern Abend einen verhängnißvollen Mißgriff, der ihm beinahe das Leben kostete. Er wollte eine ihm verschriebene Medicin zu sich nehmen, vergriff sich aber in der Flasche nud trank eine Dosis Atropin. Ein Arzt wurde sofort herbeigerufen, und seinen Bemühungen gelang es, den Kranken außer Lebensgefahr zu bringen. Trotzdem schaffte man ihn nach dem County Hospital, wo seine völlige Genesung abgewartet werden soll.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Feuer.

Durch die Explosion eines Gasolinofens wurde gestern Abend in dem zweistöckigen Fabrikgebäude, No. 6035—37 Cottage Grove Ave., ein Brand verursacht, der einen Schaden von etwa $2000 anrichtete. Das Haus ist das Eigenthum des Herrn G. W. Hartford, welcher daselbst eine Holzwaarenfabrik betreibt. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt. Das gierige Element fand in dem leicht brennbaren Material willkommene Nahrung. Die Brandstelle befindet sich in unmittelbarer Nähe des Midway Plaisance, dessen Feuerwehr gleichfalls alarmirt wurde. Der Schaden soll durch Versicherung gedeckt sein.

Nahm Gift.

Chas. McGhie, welcher an der St. Charles nahe der Warner Ave. in Irving Park wohnte, beging letzte Nacht Selbstmord, indem er eine Dosis Gift verschluckte. Um 2 Uhr heute Morgen wurde die Frau des Verstorbenen durch lautes Stöhnen aus ihrem Schlafe aufgeweckt. Sie fand ihren Gatten sich heftig in Krämpfen windend und rief einen Arzt zu Hilfe, der sofort erkannte, daß McGhie Gift genommen hatte. Alle seine Bemühungen, den Lebensmüden zu retten, erwiesen sich als erfolglos. Schon kurze Zeit später gab er seinen Geist auf.

McGhie war 49 Jahre alt und in Irving Park eine bekannte Persönlichkeit. Er war verheirathet und als Erzgießer in dem Gebäude No. 15 Canal Str. thätig. Das Motiv seiner schrecklichen That ist nicht bekannt.

Sänger, Achtung!

Ald. Madden hat im Namen der Stadt Chicago eine herzliche Einladung an alle Musikvereine der Stadt und Umgegend ergehen lassen, worin dieselben zur Theilnahme an der Feier des vierten Juli aufgefordert werden. Für diesen Tag ist ein großartiges musikalisches Programm in Aussicht genommen worden. In dem Einladungsschreiben wird darauf hingewiesen, daß es gerade in diesem Jahre, wo die Augen der ganzen Welt auf Chicago gerichtet sind, die Pflicht eines jeden patriotisch gesinnten Bürgers ist, Alles in seinen Kräften stehende dazu beizutragen, um der Feier zu einem glänzenden Erfolge zu verhelfen. Man hofft, daß sich wenigstens zweitausend Sänger betheiligen werden. Eine jede Organisation, die an den Festaufführungen theilzunehmen gedenkt, wird ersucht, ihren Namen und die Zahl ihrer Mitglieder dem Herrn Silas G. Pratt, No. 320 Chamber of Commerce-Gebäude, einzusenden. Dies sollte sobald wie möglich geschehen, da die den Sängern zur Verfügung stehenden Plätze beschränkt sind. Die Generalprobe soll am Sonntag, den 2. Juli, in der Washington Halle des Kunstpalastes abgehalten werden. Man erwartet eine ungeheure Betheiligung. Hunderte von Gesellschaften haben bereits ihre Theilnahme an der großen Parade und den übrigen Arrangements zugesagt.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Der Schaffner'sche Bankerott.

Die gerichtlichen Verhandlungen über die Geschäftsangelegenheiten der verkrachten Bankfirma „Hermann Schaffner & Co." wurden heute vor County-Richter Scales begonnen. Der Staatsanwalt, der Anwalt des Massenverwalters und Vertreter für eine große Anzahl von Gläubigern waren erschienen. Die „First National Bank" von Waukegan reichte eine Bittschrift ein, worin der Massenverwalter ersucht wird, mehrere Wechsel im Betrage von etlichen Tausend Dollars, die bei Schaffner deponirt waren, herauszugeben. Der Gerichtshof entschied, daß alle Papiere, auf welche seit der Bankerotterklärung Collectionen gemacht wurden, dem Bittsteller ausgehändigt werden sollten. Abraham G. Becker, Herrn Schaffners Geschäftstheilhaber, der auf eine gerichtliche Vorladung hin erschienen war, gab eine Uebersicht über die Geschäftsleitung der verkrachten Bank. Er sagte, daß dieselbe ein allgemeines Bankgeschäft betrieben und von Anfang an Depositen entgegengenommen habe. Auf die Frage, ob er selbst Geld in das Geschäft gesteckt habe, antwortete Herr Becker mit „Nein". Dagegen gab er zu, daß Herr Schaffner $5000 von ihm erhalten habe, und daß dies alles Geld gewesen sei, mit dem man anfänglich gewirthschaftet habe. Ein Uebereinkommen behufs Theilung des Gewinnes sei nicht getroffen worden. Da beide Geschäftstheilhaber nahe mit einander verwandt waren, nahm jeder Geld, wann es ihm beliebte, ohne eine genaue Rechenschaft abzugeben. Einer traute dem Andern vollständig. Niemals sei zwischen ihnen Beiden eine Abrechnung erfolgt. Das Maklergeschäft sei gut gegangen, doch habe das Bankgeschäft häufige, schwere Verluste erlitten. Herr Becker constatirte, daß die Firma durch den großen Deimel'schen Bankerott schwer in Mitleidenschaft gezogen worden sei und sich von diesem Schlage nie wieder völlig erholt habe. Der damals erlittene Verlust sei ein sehr großer gewesen.

Kampf mit einem tollen Hunde.

Einen harten Kampf mit einem tollen Hunde hatten heute Vormittag die beiden Polizisten Müller und Clancey von der Station an der E. Chicago Ave. zu bestehen.

Das Thier wurde zuerst an der La Salle Ave., nahe der Superior Str., bemerkt. Mit Schaum vor dem Munde und wild nach allen Seiten um sich schnappend, lief es die LaSalle Ave. entlang, gefolgt von einer Anzahl von Personen, die versuchten, ihm den Garaus zu machen. Das gehetzte Thier flüchtete sich schließlich in den vor dem Hause No. 158 La Salle Ave. befindlichen Hof, und von hier aus mit einem mächtigen Satze in die Herrn Murphy gehörige Küche. Gewarnt durch die Zurufe der Menge, eilte Frl. Murphy, die gerade in der Küche anwesend war, in die Halle und schloß die Thüre hinter sich zu. Der Hund war gefangen, und es war nun Sache der hinzugerufenen Polizisten Müller und Clancey, denselben zu tödten. Diese Aufgabe aber war keineswegs leicht. Kaum hatten die Beamten die Thüre geöffnet, als sich die wüthende Bestie gleich auf Clancey stürzte. Müller schlug ihn zwar mit seinem Knüppel zu Boden, allein der Schlag war nicht stark genug, um ihn unschädlich zu machen. Sofort erneuerte das Thier seine Angriffe wieder. Clancey feuerte drei Schüsse ab, ohne aber zu treffen. Erst nach 10 Minuten langem, harten Kampfe gelang es, das wüthende Thier durch einen wohlgezielten Schuß zu tödten, ehe es Jemanden gebissen hatte. Wer der Eigenthümer des Hundes ist, konnte nicht ermittelt werden.

„Abendpost", tägliche Auflage 37,000.

The Columbus

S.-W.-Ecke State & Monroe Str.

Wir beabsichtigen, diesen Verkauf zu einem

Denkwürdigen Ereigniß

zu gestalten, und zu diesem Zwecke spalten wir die Preise.

Verfehlt nicht, uns zu besuchen!

Kleiderstoffe.

Double Fold Wolle gefüllte Cashmeres, alle Farben, werth 20c 10c
40zöll. schwarze Grenadine Checks, werth 60c die Yard 25c
40zöll. farbige französische Cords, 40zöll. farbige Crepons, werth 60c die Yard 39c
100 Stücke importirte reinwoll. Suitings, englische Cheviots, Hop Sacking 2c., werth $1 die Yard 49c
75 Stücke schwarze und farbige deutsche Henriettas und Serges, garantirt reine Wolle, werth $1 die Yard 69c

Seide.

50 Stück India-Seide, alle Farben, werth 30c 20c
300 Yds. Fancy India-Seide, extra Qualität 22 Zoll breit, werth 50c 35c
200 Yds. Fancy India Seide, sehr feine Qualität, werth 85c 59c
50 Stück Crepe de Chene, Abend-Schattirungen, werth 75c 39c
500 Yds. schwarze u. farbige Bengaline, sehr gute Qual, werth $1, 59c

Wasch-Stoffe.

Standard Schürzen-Ginghams, werth 8c die Yard 5c
Bedruckte Mulls, sehr hübsch geblümte Effecte, regul. 15c Waaren $7\frac{1}{2}$c
Importirte Satines, Chamäleon Effecte, echte Farben, werth 25c. $12\frac{1}{2}$c
Bedruckte twilled Challies, in Kleider- und Wrapper-Mustern, werth 30c, für diesen Verkauf... 15c
Outing Flannell, werth $12\frac{1}{2}$c die Yard 6c

KLEIDER.

Ungeheurer Schleuder-Verkauf.

$100,000 werth Kleider gehen zu halbem Preise. — Verkauf dauert bis zum 4. Juli.

10,000 seidene Gürtel für Knaben, werth 25c, für diesen Verkauf nur 5c
50 Dutzend N. K. Fauntleroy Blousen, die hübscheste u. beste Blouse, die gemacht wurden, überall für $1.00, verkauft; Nehmt sie für 50c
500 Wasch-Sailor und Kilt-Anzüge für Knaben, alle Größen, garantirt echte Farben, große Werthe zu $2.00. Sie müssen gehen zu .. 99c

1000 blaue und fancy Check Cheviot Kniehosen-Anzüge für Knaben, einfach oder doppelknöpfig, regulärer Preis $4.00. Wir verschleudern sie zu **$1.98**

700 lange Hosen-Anzüge für Knaben, Größe 12 bis 17, alle neuesten Muster, feinste Qualität, helle u. dunkele Schattirungen, voll Werth $10, Schleuder-Verkauf zu **$5.95**

500 Männer-Anzüge, neue und hübsche Muster, dauerhaft und zuverlässig; regulärer Preis $15, für diesen Verkauf zu **$7.50**

500 schwarze Clay Diagonals Männer-Anzüge, importirt. Stoffe den vom Schneider gemacht gleich, völlig $20.00 werth, für diesen Verkauf **$13.50**

The Columbus

S.-W.-Ecke STATE & MONROE STR.

Freie Consultation

in allen geheimen, nervœsen, privaten und chronischen Krankheiten beider Geschlechter bei den berühmten Spezialisten des "Chicago Medical Institute".

Dieses Institut ist die einzige vom Staate Illinois autorisirte Anstalt und garantirt eine volle und permanente Kur in allen Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, Mænnerschwæche und alle Folgen jugendlicher Ausschweifungen werden prompt beseitigt.

Blutvergiftungen (ererbte oder durch schlechten Umgang hervorgerufen) werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich kurirt.

Frauen-Krankheiten, weißer Fluß und Gebärmutterleiden auf immer kurirt.

Alle Leidenden sollten sofort diese berühmten Aerzte consultiren. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends. Sonntags von 10—12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE,
157 und 159 S. Clark Str.,
Chicago, Ill. bdosa

Auf leichte Abzahlungen.

Damen-Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleider-Stoffe, Uhren, Wanduhren, Schmucksachen und Silberwaaren, lauter neue Waaren. Ferner Mænner-Kleider, fertig gemacht oder nach Maß angefertigt, sehr billig. 2m3m

THE MANUFACTURERS DEPOT,
113 Adams St., Room 42, gegenüber der Postoffice.

130 Meilen Seefahrt nach St. Joseph u. Benton Harbor, Mich., auf den eleganten Dampfern „City of Chicago" und „Chicora". Abfahrt 9.30 Morg., Rückkunft hier 8.30 Morg. $1.00 für Rundfahrt. Sonntags Abfahrt 10 Morg., Rückkunft 10 Abds. Rundfahrt $1.50. Abends Abfahrt um 11 Uhr mit Anschluß an die Chicago & West-Michigan Bahn und Big 4 nach Punkten in Nord-Michigan und Indiana. Docks und Office Wabash Ave. — J. H. Graham, Präs. junk,3m

Die Weltausstellung.

In den Wohnungen eines untergegangenen Volkes.

Eine interessante Sammlung von Geräthschaften, Waffen und Mumien.

Das anthropologische Gebäude.

Die „Arioniten" im Jackson Park.

Der von der Maschinenhalle, dem Ackerbau-Palast und Krupps Pavillon südlich gelegene Theil der Weltausstellung bietet jetzt eine solche Menge Sehenswürdigkeiten, daß die Anzahl der Besucher hier seit einigen Tagen fast stärker ist, als in den mehr nördlich gelegenen Abtheilungen. Einer der besuchtesten Plätze ist die Ausstellung der „Cliff Dwellers" (Felsenbewohner), eine naturgetreue Nachbildung der Canons in Colorado und der darin entdeckten Ruinen der Wohnungen eines Menschengeschlechtes, welches vor nicht weniger als 5000 Jahren gelebt hat. (Canons sind die tiefeingeschnittenen Flußbette mit ganz oder fast senkrechten Uferwänden, im Westen der Ver. Staaten und im spanischen Amerika.)

Die „Cliff Dwellings" auf der Ausstellung haben die Gestalt einer Felsenpartie, 200 Fuß lang, am Eingange 60 Fuß hoch und nach hinten abfallend. Man betritt das Innere durch einen tunnelartigen Eingang, und befindet sich in einem Labyrinthe von himmelanstrebenden, zerklüfteten Felsen. In schwindelnder Höhe und an Plätzen, von denen man schwer begreifen kann, wie sie von jenen Urmenschen erreicht werden konnten, sieht man die Ruinen von Gebäuden, welche Aehnlichkeit mit denen der alten Städte Egyptens haben. Das Ganze ist selbstverständlich in verkleinertem Maßstabe angelegt, bietet aber dessen ungeachtet ein ungemein interessantes Bild — das einer versunkenen Welt. H. Jaysmith und Alexis J. Furnier, die Aussteller, sind Monate lang in den Gebirgs-Regionen von Colorado, Utah, Arizona und New Mexico umhergestiegen, um möglichst genaue Copien der Originale zu erhalten. Eines der Gebäude führt den Namen „Cliff Palace", und verdient diese Bezeichnung thatsächlich. Es enthält in seiner unteren Partie 123 Zimmer, und darüber thürmen sich 23 weitere Abtheilungen die man nicht gut Stockwerke nennen kann, da jede einzelne ein besonderes Fundament auf den höher liegenden Felsen besitzt. Dennoch sieht es aus, als ob das Ganze ein einziges Gebäude von imposanter Höhe sei. Die Mauern sind aus viereckigen Steinen von der Form unserer Ziegel aufgeführt, und zum Theil noch recht gut erhalten. In diesem Gebäude mögen gegen 1500 der Felsenbewohner gehaust haben.

Aehnliche Gebäude sieht man überall, fast wie Schwalbennester, an den Felsen kleben. Eines führt den Namen „Balcony House", und in diesem, d. h. in dem Original davon, wurde ein noch gut erhaltener prähistorischer Webestuhl gefunden.

Das Interessanteste von Allem ist jedoch das Museum. Hier sind so reichhaltige Sammlungen von Sachen, die in den Wohnungen jener Urmenschen gefunden wurden, daß man stundenlang dabei verweilen könnte. Steinwaffen und Werkzeuge aller Art, Bogen und Pfeile, Ackergeräthschaften, Thonwaaren, Matten, Sandalen und gegerbte Thierfelle, alles Sachen von hohem, kaum abzuschätzendem Alter, finden sich hier in allen möglichen Formen. Aus der geringen Anzahl der Waffen läßt sich schließen, daß die Felsenbewohner sich nur auf Vertheidigung beschränkten. Aus Geräthschaften, die wie Pflüge aussehen, geht hervor, daß Ackerbau die Hauptbeschäftigung der Leute bildete, was auch durch die in verschlossenen Gefäßen aufgefundenen Sämereien bewiesen wird. Man hatte diese Gefäße in die Grabgewölbe gesetzt; wahrscheinlich sollte der Inhalt den Verstorbenen als Nahrung dienen.

In dem Anbau und dem Weben von Baumwolle müssen die Felsenbewohner es verhältnißmäßig weit gebracht haben, was aus den ausgestellten, in den Gräbern aufgefundenen Stoffen ersichtlich ist. Auch in der Herstellung von Thonwaaren haben sie große Geschicklichkeit besessen, doch haben sie eine Glasur nicht zu erzeugen verstanden.

Aus einer Anzahl ausgestellter Schädel, denen zum Zwecke des Vergleichens mehrere Indianerschädel beigesellt sind, kann man ersehen, daß jene Menschen mit den heutigen Indianern keine Aehnlichkeit gehabt haben können. Groß sind sie nicht gewesen, aber auch keine Zwerge, wie vielfach angenommen wird. Wer nicht gar zu schwache Nerven hat, kann aus einer Anzahl von Mumien, von denen einige allerdings eher Skelette genannt werden müssen, Schlüsse ziehen über die Körperform der „Cliff Dwellers". Die Mumie einer Frau ist die einzige, die wirklich gut erhalten ist, und an dieser kann man sogar noch die Kopfhaare sehen. Dieselben sind von hochblonder Färbung und seidenartig, ein weiterer Beweis dafür, daß jene Leute keine Indianer waren. Von besonderer körperlicher Schönheit sind sie auch nicht gewesen, das sieht man an den Figuren, mit denen die Thongefäße bemalt sind.

Vom Einbalsamiren der Leichen, wie es bei den alten Egyptern Mode war, haben die Felsenbewohner nichts gewußt. Sie bestatteten ihre Todten in derselben Lage, in der sie gestorben waren, nachdem sie die Leiche in Thierfelle oder Federn verpackt hatten. Die gänzliche Abwesenheit von Feuchtigkeit in den Grabhöhlen verhinderte die Zersetzung der Leichen, die allmählich eintrockneten. Seit sie jedoch aus den Gräbern genommen worden sind, haben sie angefangen, in Verwesung überzugehen, und in nicht ferner Zeit werden die Gelehrten nur noch an den Gerippen Studien über ein Volk machen können, von dem sich nicht einmal feststellen läßt, welche Hautfarbe es gehabt hat.

* * *

Der mit Bambus eingezäunte Platz am Midway Plaisance, in welchem die kleinen Javanesen seit einigen Monaten an ihrer Ausstelleung arbeiteten, war gestern zum ersten Male für das Publikum offen. Der Besuch für diesen ersten Tag war geradezu ein riesiger, und wenn es so dabei bleibt, so werden die Unternehmer sicherlich das nachholen, was sie bis jetzt versäumt haben. Ueber die Sehenswürdigkeiten im javanesischen Dorfe berichten wir ein anderes Mal.

* * *

Das Gebäude für Anthropologie, am Seeufer, südlich vom Ackerbau-Palast gelegen, ist ebenfalls eröffnet worden, und bildet jetzt einen Hauptanziehungspunkt für die Weltausstellungsbesucher.

Die verschiedenen Gesellschaften für Erziehung, Wohlthätigkeit und Gesundheitspflege haben ihr Möglichstes gethan, um ihre resp. Departements so interessant als möglich zu machen.

Das Schaustück, welches vorläufig die meiste Aufmerksamkeit auf sich zieht, ist der Stuhl, auf welchem der New Yorker Mörder William Kemmler „zu Tode geblitzt" wurde. Es ist ein schwerer Eichenstuhl mit einem lederüberzogenen Fußbänkchen. Einige starke Riemen an den Arm- und Rückenlehnen, und zwei Schwämme deuten an, zu welchem Zweck der Stuhl gedient hat. Vorläufig darf noch Jedermann an das Möbel herantreten und sich hineinsetzen, was täglich hunderte von Personen thun. Was die Leute eigentlich davon haben, wenn sie einige Minuten in diesem Stuhle sitzen, ist schwer zu begreifen. Wenn wenigstens ein elektrischer Strom hindurchgeleitet werden könnte, so daß die Neugierigen einen kleinen Begriff davon bekämen, wie das Ausblasen des Lebenslichtes auf elektrischem Wege gehandhabt wird, so ließe man sich „das in den Stuhl setzen" schon gefallen, aber ohne einen solchen Strom hat es ja nicht den geringsten „erzieherischen Zweck."

In derselben Abtheilung hat der Staat Ohio eine Collection hübscher Sachen ausgestellt, die in seinen Irrenhäusern angefertigt worden sind. New York, Massachusetts, Michigan, Indiana, Illinois, Pennsylvania, Maryland und andere Staaten zeigen ebenfalls, in welcher Weise sie ihre Geisteskranken behandeln. Die Hospitäler des Landes haben eine Sammlung von Sachen, die zur Behandlung von Kranken nöthig sind, ausgestellt, worunter sich viele ganz neue, sehr zweckmäßig construirte Geräthschaften befinden. Chirurgische Instrumente sind ebenfalls in endloser Auswahl vorhanden.

Eine lange Reihe graphischer Karten gibt Aufschluß über das anthropologische Leben des amerikanischen Volkes. So lernt man hier z. B., daß es dreimal soviel ledige, als verheirathete Personen, und mehr Wittwen als geschiedene Frauen im Lande gibt. Eine andere Karte zeigt, daß die Zahl der mäßigen Trinker, — also der gemüthlichen Zecher — größer ist, als die der Trunkenbolde und gänzlicher Abstinenzler zusammen, während die Zahl der letzteren wieder von der der Trunkenbolde übertroffen wird.

Die Armenhäuser beherbergen so viele Fremdgeborene als Einheimische, und von den fremdgeborenen Bettlern hat Irland den weitaus größten Theil zu beanspruchen. Die Farbigen liefern den größten Procentsatz zu der Zahl der Spitzbuben, während die Irländer die meisten persönlichen Verbrechen begehen. In den Zwangs-Erziehungsanstalten befinden sich mehr amerikanische als irische, und mehr irische, als deutsche Knaben. Das Deutschthum liefert die meisten Idioten, und die Irländer mehr Geisteskranke, als irgend eine andere Nation in den Ver. Staaten.

In der Abtheilung für Gesundheitspflege sind eine große Menge Geräthschaften für gymnastische Uebungen ausgestellt, ferner ein ganzes, großes System für die Reinigung von Trinkwasser, und unzählige Modelle für Arbeiter-Wohnhäuser. Wenn in dieser Abtheilung auch einge Modelle von den Schwitzbuden an der Polk, Taylor oder Canal Str. zu finden wären, so würde der Werth der Abtheilung ein noch größerer sein.

Prof. Wards naturwissenschaftliches Kabinet befindet sich ebenfalls hier. Um ein riesiges Mammuth ist eine äußerst reichhaltige Sammlung von Reptilien, Vögeln und Fischen gruppirt. Der Professor behauptet, daß es keine in Amerika heimische Gattung von Vögeln gäbe, die in seiner Sammlung nicht vertreten wäre.

* * *

Gestern war der officielle „Brooklyn Tag". Eine große Menschenmenge hatte sich eingefunden, um unseren Gästen aus einer der größten Städte des Ostens ihre Hochachtung und Gastfreundschaft zu beweisen. Es war in der That ein Ehrentag, im wahren Sinne des Wortes. Die Hauptfeier fand gegen 12 Uhr Mittags in der Musikhalle am Michigansee statt. Ueber 2000 Bewohner Brooklyns, unter ihnen Bürgermeister Boody, waren eigens zu diesem Feste nach Chicago gekommen. Es waren alle Vorbereitungen, auch von Seiten der Ausstellungsbehörden, getroffen worden, um der Feier zu einem glänzenden Erfolge zu verhelfen. Die geräumige Musikhalle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Den Vorsitz führte Herr M. L. Towns aus Brooklyn. Unter den Anwesenden befand sich auch Carter H. Harrison, welcher die Gäste im Namen der Stadt willkommen hieß. Als Vertreter der Weltausstellungsbehörden hielt Herr Bryan eine kurze Ansprache, darauf erhob sich der Mayor Boody von Brooklyn und hielt eine mit vielem Beifall aufgenommene Rede. Er dankte zunächst für den herzlichen Empfang von Seiten der Stadt Chicago und ging sodann auf die Erfolge und den Triumph der Weltausstellung über, auf die Brooklyn ohne Neid blicke. Das beweise die starke Zahl von Besuchern, welche gerade aus dieser Stadt sich hier zu Ehren dieses Tages versammelt hätten. Der nächste Redner war Herr St. Clair McKelway, der Herausgeber des „Brooklyn Eagle", welcher gleichfalls seiner Bewunderung für die herrliche Ausstellung in beredten Worten Ausdruck gab. Mit einer kurzen Ansprache von Murat Halsted schloß die schöne Feier. Die Zwischenpausen waren durch Gesangsvorträge des „Arion" ausgefüllt worden. Die Lieder „Abschied", „Ueber's Jahr, mein Schatz", und „Dixie Land" wurden in künstlerisch vollendeter Weise zur Ausführung gebracht und mit stürmischem Beifall aufgenommen.

Der obengenannte Herausgeber des „Brooklyn Eagle" veranstaltete zur Feier des Tages eine Festausgabe der Zeitung, die in der Maschinenhalle gedruckt wurde, und einen vollständigen Bericht des gestrigen Festes enthielt. Am Nachmittage wurde von dem Brooklyner Männergesangverein „Arion", unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Arthur Claassen, ein großes Festkonzert abgehalten. Das Programm war ein außerordentlich gewähltes und reichhaltiges. Leider ließ trotz des bedeutenden musikalischen Erfolges der Besuch viel zu wünschen übrig. Unter den zum Vortrag gebrachten Gesangsnummern verdienen besonders hervorgehoben zu werden: „Arions Motto" von Arthur Claassen; „Sturmesnacht" von Attenhofer; „Die drei Kameraden" von Robertzky; „Waldmorgen" von Koeller, und „Ueber's Jahr, mein Schatz", von Van der Stucken. Namentlich der Sangesgruß des Arion:

„Arions Gruß, mit hellem Klang,
Gilt deutscher Sitte, frohem Sang."

wurde mit stürmischem Beifalle begrüßt. Als Solisten traten in dem Concert Herr Egon Eisenhauer und der berühmte Geigenkünstler Max Bendix auf. Beide errangen mit ihren Vorträgen reichen, wohlverdienten Beifall. Herr Eisenhauer trug das Neßler'sche „Ave Maria" mit trefflich geschulter Stimme und großer Wärme vor. „Die Meistersänger", ein Violin-Solo, wurde von Herrn Bendix in vollendeter Weise zu Gehör gebracht.

Die Musik während des Concertes lieferte die aus 114 Mann bestehende Weltausstellungs-Kapelle.

Gegen Abend versammelten sich die Sänger in „Alt-Wien", wo in der Nähe des Musik-Pavillons eine lange Tafel errichtet worden war. Die Ziehrer'sche Kapelle hatte den Gästen zu Ehren ein vorzügliches Programm aufgestellt. Die Arioniten trugen wiederum mehrere deutsche Lieder vor und erst zu später Abendstunde trennten sich die letzten der Festgäste.

* * *

Am Freitag Vormittag werden in Chicago zum Besuche der Weltausstellung die „Independent New Yorker Schützen", unter Führung des Schützenkönigs W. V. Weber, eintreffen. Das Auditorium-Hotel ist als Hauptquartier auserlesen. Für die Tage ihres Aufenthaltes ist das folgende Programm aufgestellt worden:

Freitag, 30. Juni, Nachmittag und Abend: Besuch der Weltausstellung.

Samstag, 1. Juli. Vor- und Nachmittags: Besuch der Weltausstellung.

Abends punkt 7 Uhr: Gemeinschaftliche Bootfahrt auf dem Lake Michigan nach Thielmanns Lincoln Park Beach.

Sommernachtsfest. — Nachts 12 Uhr Rückfahrt nach Chicago. (Abfahrt und Ankunft am Van Buren Str. Dock.)

Sonntag, 2. Juli. Gemeinschaftliche Fahrt nach dem Parke des Chicago Schützen-Vereins und Betheiligung an dem Internationalen Columbia Preis-Schießen.

Montag, 3. Juli. Besuch der Weltausstellung.

Dienstag, 4. Juli. Ausflug nach Milwaukee.

Mittwoch, 5 Juli. Besuch der Weltausstellung. — Abends 8 Uhr Abreise von Chicago nach Niagara Falls.

* * *

Da die Arbeiten der Preisjury in kurzer Zeit beginnen sollen, hat Herr Geh.-Rath Wermuth an die deutschen Aussteller das folgende Schreiben erlassen:

An die sämmtlichen Herren Aussteller.

Da die Jury-Arbeiten nunmehr binnen kurzer Zeit thatsächlich beginnen werden, so ist es dringend erforderlich, daß jede einzelne Gruppe, beziehungsweise jeder einzelne Aussteller, der einer größeren Gruppe nicht angehört, das Material für diese Arbeiten ungesäumt einreicht. Ich bitte deshalb, diese Unterlagen bis spätestens den 1. Juli d. J. mir in das deutsche Haus zu senden. Es ist lediglich erforderlich, eine ganz kurze Bezeichnung des Ausstellungsgegenstandes, Hinweis auf den Umfang und die Geschäftsthätigkeit der Fabrik, Hervorhebung der Vorzüge, durch welche der Ausstellungsgegenstand sich vor der gewöhnlichen Handelswaare auszeichnet, und Angabe der bei früheren Ausstellungen erhaltenen Preise.

Im eigenen Vortheile des Ausstellers liegt es, wenn er das Schriftstück in englischer Sprache abfaßt.

Der Reichscommissar für die Weltausstellung in Chicago,
Wermuth,
Geheimer Regierungsrath.

„Abendpost", tägliche Auflage 37,000.

*Michael Matsbury, ein Angestellter der Illinois Central Eisenbahn-Linie, wurde gestern Abend an der Kreuzung der 15. Str. von einer Lokomotive überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche wurde nach Sigmunds Morgue geschafft und der Coroner benachrichtigt.

Feste und Vergnügungen.

Plattdütscher Volksfest-Vereen.

In Ogdens Grove, Ecke von Clybourn Ave. und Willow Str., veranstaltet der „Plattdütsche Volksfest-Vereen von Chicago und Umgegend" am Sonntag und Montag, den 2. und 3. Juli, sein zweites großes plattdeutsches Volksfest. Großartige Vorbereitungen sind getroffen worden, um die Feier zu einem glänzenden Erfolge zu machen. Der Verein umfaßt 32 Gilden und Clubs, mit einer Gesammtzahl von 4000 Mitgliedern. Dem eigentlichen Feste geht diesmal ein großer Umzug mit dekorirten Wagen voraus. Die Parade nimmt ihre Aufstellung am Heumarkt am Sonntag Morgen um 10 Uhr Vormittags, und marschirt von dort unter Vorantritt einer Musikcapelle nach dem Festplatze. Für Unterhaltungen und Festbelustigungen aller Art ist in bester Weise Sorge getragen worden. Der festlich geschmückte Garten wird in einen großen Jahrmarkt verwandelt werden. Das Programm ist ein außerordentlich reichhaltiges und an Abwechselung aller Art fehlt es nicht. Daß natürlich auch für einen vortrefflichen „Stoff" gesorgt ist, versteht sich von selbst. Das Fest beginnt an beiden Tagen um 1 Uhr Nachmittags. Falls das Wetter einigermaßen günstig ist, steht unzweifelhaft ein zahlreicher Besuch in Aussicht.

Turnverein Vorwärts.

Am Sonntag, den 2. Juli, unternimmt der Turnverein „Vorwärts" eine große Excursion nach dem Central Grove, an der Northern Pacific-Bahn gelegen. Die Abfahrt vom Bahnhofe an der Harrison Str. und 5. Ave. erfolgt um 9 Uhr, 9:15 Uhr Vormittags und um 1 Uhr Nachmittags. Auf dem hübsch gelegenen Festplatze angekommen, werden die Theilnehmer sich einige Stunden dem Vergnügen hingeben, um dann um 7 Uhr Abends wieder den Rückweg anzutreten. Für Bequemlichkeiten und Vergnügungen aller Art hat das Arrangements-Comite in bester Weise gesorgt.

Verein deutscher Waffengenossen.

Zu einer glänzenden Affaire wird sich jedenfalls das Volksfest gestalten, welches der „Verein deutscher Waffengenossen" am Sonntag, den 2. Juli, in Oswalds Garten, No. 5210 S. Halsted Str., veranstaltet. Um 11 Uhr des Vormittags erfolgt der Ausmarsch von der State und 40. Str. aus. Die vollständige Garde-Infanterie-Capelle vom Deutschen Dorfe und eine Abtheilung von Buffalo Bills Reiterschaaren werden sich an dem Umzuge betheiligen. Im Garten selbst wird es heiter und fidel zugehen. Für Belustigungen aller Art ist gesorgt worden. Als Festredner werden Carter H. Harrison, Geh. Regierungsrath Wermuth und R. A. von Manstein auftreten.

Ev. Zions-Gemeinde.

Das diesjährige Schul-Picnic der evangelischen Zions-Gemeinde findet am Donnerstag, den 29. Juni, im Louisenhain statt. Dort, in jenem herrlichen Stück Erde soll den Kindern ein Tag zur Freude und der Wonne bereitet werden. Jedenfalls sind zu diesem Zwecke die nöthigen Vorbereitungen getroffen worden. Auch für Unterhaltung der Eltern und Angehörigen der Kinder, welche sich an dem Picnic betheiligen, wird gesorgt werden und das Fest jedenfalls zur Befriedigung Aller in bester Weise verlaufen.

Ev. Johannes-Gemeinde.

Heiter und vergnügt wird es heute in Ogdens Grove an Clybourn Ave. zugehen. Die evangelische Johannes-Gemeinde veranstaltet daselbst ihr Sonntagsschul-Picnic und Sommernachts-Fest, das sich gewiß großer Betheiligung erfreuen wird. Seit Wochen schon sind die umfangreichsten Vorkehrungen getroffen worden, um das Fest zu einem Erfolge zu gestalten. Für Vergnügungen der verschiedensten Art ist in bester Weise gesorgt worden und es läßt sich somit schon im Voraus behaupten, daß alle Festtheilnehmer einen äußerst vergnügten Tag verbringen werden.

* Salvator, ein reines Malzbier der Conrad Seipp Brewg. Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Tropfen.

Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen

gegen

Blutkrankheiten, Unverdaulichkeit, Magenleiden, Leberleiden, Kopfweh, Uebelkeit, Dyspepsie, Schwindel,

Verdauungsbeschwerden, Magen- und Nierenbeschwerden, Biliöse Anfälle.

Ebenso gegen die Leiden des weiblichen Geschlechts.

Unstreitig das beste Mittel. Preis, 50 Cents oder fünf Flaschen $2.00; in allen Apotheken zu haben. Für $5.00 werden zwölf Flaschen versandt.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

SAPOLIO

MON. TUES. WED. THUR. FRI. SAT. SUN.

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Zum Grabsteinreinigen.
Zum Messer poliren.
Zum Auffrischen von Oeltuch.
Zum Scheuern von Böden.
Zum Weißmachen von Marmor.
Zum Geschirrwaschen.
Zum Auffrischen des Oelanstrichs.
Zum Auswaschen von „Sinks."
Um Metall glänzend zu machen.
Zum Scheuern von Badewannen.
Zum Kesselscheuern.
Zur Beseitigung des Rost's.

Unter den Ihrigen.

Wie Schwab, Neebe und Fielden den gestrigen Tag verbrachten.

Michael Schwab, der eine der am Montag von Gouverneur Altgeld begnadigten Anarchisten, verbrachte den ganzen gestrigen Tag im Kreise seiner Familie. Sein Heim, sagte er, erscheine ihm nach sechsjährigem Aufenthalte hinter den Gefängnißmauern als ein Paradies, und er habe deshalb kein Verlangen gehabt, dasselbe so bald nach seiner Rückkehr wieder zu verlassen. Eine Anzahl von Freunden machte sich gestern Abend auf den Weg, um Schwab in seiner Wohnung an der Washtenaw Ave. aufzusuchen, und ihm ihre Freude über seine Freilassung persönlich kundzugeben. Unter ihnen befanden sich auch Mitgliedr eines Buffalo Gsangvereins, die, um ihre Sympathie für Schwab zu bezeugen, mehrere Lieder vortrugen. Nach Beendigung derselben erschien Schwab vor seiner Wohnung, schüttelte Vielen der jetzt aus Neugierde zahlreich versammelten Menge die Hände, und dankte ihnen für die ihm dargebrachten Freundschaftsbeweise.

Oscar Neeb und Samuel Fielden hatten schon frühzeitig gestern Morgen ihre Wohnung verlassen, um alte Freunde zu besuchen. Beide trafen sich in Greifs Halle, wo auch mehrere Mitglieder des Buffalo Gesangvereins zugegen waren, welche die Freigelassenen durch mehrere Liedr beehrten.

Später suchte Neebe in Gesellschaft seines Bruders Louis alte Freunde auf, während Fielden mit Georg Schilling einen Gang durch die Stadt unternahm.

Keiner der drei Männer hat bis jetzt bestimmte Pläne für die Zukunft gefaßt. Frau Fielden sucht ihren Gatten zu bewegen, wieder nach ihrer alten Heimath in England zurückzukehren, allein Fielden scheint wenig Lust hierzu zu haben. Neebe wird vielleicht wieder die Fabrikation von Hefe betreiben, einen bestimmten Entschluß hat er, wie gesagt, indessen noch nicht gefaßt.

Explosion in einer „fliegenden Küche".

W. R. Robinson, wohnhaft No. 1620 Dearborn Str., ist der Besitzer einer sog. „fliegenden Küche". Gestern Abend war sein Wagen vor dem Hause No. 378 State Str. aufgefahren. Einige Passanten traten heran und forderten ein Omelette. Robinson zündete die Flammen des Gasolinofens an und drehte sich herum, um einen Leib Brot zu holen. Plötzlich erfolgte eine starke Explosion, und in kurzer Zeit füllte sich der Wagen mit Flammen. Paul Carrington, der Geschäftsführer eines Museums No. 378 State Str., war Augenzeuge des ganzen Vorganges. Er zog seinen Rock aus, sprang auf den Wagen, öffnete die Thüre und warf das Kleidungsstück über Robinsons Schultern. Darauf schleppte er den bereits schwer verbrannten Mann auf den Bürgersteig und trug ihn unter dem Beistande mehrerer Passanten in eine nahegelegene Apotheke. Ein Arzt wurde sofort herbeigeholt. Arme und Beine des Verletzten wiesen schwere Brandwunden auf, doch gibt sein Zustand zu keiner ernsten Besorgniß Veranlassung. Robinson wurde später nach seiner Wohnung übergeführt.

Epworth League, Achtung!

Die Nickel Plate-Eisenbahn befördert Sie für den einfachen Fahrpreis nach Cleveland zur Convention und bringt Sie wieder zurück. Tickets zum Verkauf am 28. und 29. Juni. Drei Züge täglich in jeder Richtung. jn17,21,24,28

Die Hoffnung auf Gesundung

winkt auch denjenigen, welche an anscheinend hoffnungsloser Hinfälligkeit leiden. Sie haben das Mittel dazu zur Hand. In der Gestalt eines wohlschmeckenden medizinisch präparirten Liqueurs verkörpert Hostetters Magenbitters die kombinirten Eigenschaften eines Blutvermehrungs-, eines Reinigungsmittels, eines Stimulanzmittels und eines Regulators der Funktionen der vitalen Organe in sich. Während es die Verdauung und die Assimilirung des Verdauten befördert und den Appetit reizt, hat es die weitere Wirkung, das Lebensblut zu reinigen und das Nervensystem zu stärken. Da bei seinem Gebrauch das Blut reicher und reiner wird, so gewinnen Diejenigen, welche zu diesem vortrefflichen medizinischen Mittel greifen, nicht allein an Kraft, sondern auch an Körpergewicht. Es bewirkt zuträgliche Regelmäßigkeit in den Ausscheidungsfunktionen; es verhütet den schnellen und sonst unvermeidlichen Verfall der physischen Kräfte, welchen die chronische Hemmung der organischen Funktionen herbeiführt. Da hierdurch die Hauptursachen des Krankseins beseitigt werden, verbürgt es die Wiedergewinnung zerrütteter Gesundheit und den Ersatz geschwundener Kraft.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern an nachstehende Personen ausgestellt: Michael Duffy, 3stöck. Brick-Flats, 139 Edgar Str., $3000; Charles Schreiber, 3stöck. Brick-Flats, 1137 N. Leavitt Str., $3000; S. Lakowski, 2stöck. Brick-Flats, 192 Southport Ave., $3100; Robert Stuart; Seiten-Anbau an Dearborn und 16. Str., $4000; John Campbell, 3- und 1-stöck. Brick-Frontanbau mit Basement, 352 W. 14. Str., $3000; Fritz Nebel, 3stöck. Brick-Flats, 1000 Sawyer Ave., $5000; Cox Bros. & Co., Frame-Kohlenschuppen, 2846 Lock Str., $2000; R. Drenert, 2stöck. Brick-Flats, 1016 31. Str., $2000; Frank Schell, 3stöck. Brick-Wohnhaus mit Basement, 5846 Indiana Ave., $4500; Mrs. Linng, 2stöck. Frame-Wohnhaus, 352 Giddings Str., $5000; N. Sörenson, 2stöck. Brick-Flats, 6330 Justine Str., $3500; C. E. Peterson, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 6227 Justine Str., $3500; G. Gieseke, zwei 2stöck. und Basement-Brick-Store und Wohnhäuser, 6201—6203 Morgan Str., $6000; F. Osterbeck, 2stöck. Brick-Store und Flats, 6745 S. Halsted Str., $5000.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Mary gegen Jas. Lemley, wegen Verlassens; Alma Soderberg gegen Edwin Roß Sexton, wegen Verlassens; Louis W. gegen Lisetta Braganza, wegen Ehebruchs; Fanny gegen Levi Bloom, wegen Grausamkeit; August H. gegen Anna F. Keil, wegen Verlassens; Belle gegen Albert Moffatt, wegen Verlassens; Elisabeth gegen Alexander L. Bell, wegen Ehebruchs.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging.

Willie Schaufler, 1054 Oakley Ave., 6 J.
Rosina Goetzlin, 69 Beethoven Place.
Christian Meyerding, 239 S. Homan Ave., 51 J.
Margareth Eberlen, 298 Larrabee Str., 71 J.
Walter H. Erb, 4140 Wentworth Ave., 6 J.

Hamburg-Montreal-Chicago.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft. Hansalinie.

Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. D. Connelly, General-Agent in Montreal, 14 Place d'Armes.

ANTON BOENERT.
General-Agent für den Westen, 92 La Salle Str.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str.- und Hyde Park-Station bestiegen werden. St.-d. Ticket Office: 194 Clark Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited	2.00 N	6.45 N
Chicago & Memphis	2.00 N	6.45 N
St. Louis Diamond Special	9.00 N	8.10 B
New Orleans Postzug	2.50 B	12.20 B
St. Louis & Texas Expreß	* 8.35 B	* 7.20 N
New Orleans & Memphis Expreß	8.00 N	7.20 B
Kankakee & Bloomington Passagier-Zug	4.30 N	10.40 B
Kankakee & Champaign	5.20 N	9.50 B
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	1.30 N	1.05 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	7.00 B
Rockford Passagierzug	3.30 N	10.30 B
Rockford & Freeport Passagierzug	* 5.25 N	*10.10 B
Rockford & Freeport Expreß	* 8.30 B	
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.30 N

aSamstag Nacht nur bis Waterloo. †Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.30 B	† 6.25 N
Rockford und Forreston	† 8.30 B	† 7.35 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.20 B	* 2.40 N
Denver und San Francisco	*12.45 N	* 8.20 B
Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 B
Rock Falls und Sterling	† 4.30 N	†10.35 B
Omaha, Council Bluffs, Denver	* 5.50 N	* 8.20 B
Deadwood und die Black Hills	* 5.50 N	* 8.20 B
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	* 6.10 N	*10.15 B
Hannibal, Galveston & Texas	* 6.10 N	*10.15 B
St. Paul und Minneapolis	* 6.15 N	* 9.00 B
Streator und Mendota	* 6.15 N	* 9.00 B
St. Paul und Minneapolis	* 9.30 N	* 7.10 B
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	*10.30 N	* 6.25 N
Omaha, Lincoln und Denver	*11.00 N	* 6.45 B

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

ERIE LINES

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt.	Ankunft.
New York	*10:00 B	*4:10 N
New York & Boston	*2:00 N	*7:55 N
Jamestown & Buffalo	*2:00 N	*7:55 N
Huntington Accommodation	*4:40 N	*9:40 B
New York & Boston	*7:45 N	*7:25 B
Columbus & Norfolk, Va.	*7:45 N	*7:25 B

*Täglich.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 195 South Clark Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	* 2.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	* 5.45 PM	10.00 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	* 11.30 PM	7.15 AM
St. Louis Limited	† 11.05 AM	4.40 PM
St. Louis "Palace Express"	* 8.35 PM	7.40 AM
Springfield & St. Louis Day Express	† 9.00 AM	7.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express	* 11.30 PM	7.40 AM
Joliet & Dwight Accommodation	† 5.00 PM	† 9.30 AM

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	§ 8.18 B	§10.10 N
Indianapolis und Cincinnati	*10.05 B	* 5.20 N
Indianapolis und Cincinnati	* 7.40 N	* 7.35 B
Indianapolis und Cincinnati	*11.50 N	* 8.00 B
Lafayette und Louisville	* 8.18 B	* 5.20 N
Lafayette und Louisville	* 7.40 N	* 7.35 B
Lafayette und Louisville	‡11.50 N	§10.10 N
Lafayette Accomodation	* 3.23 N	*10.45 B

*Täglich. § Sonnt. ausg. ‡ Samst. ausg.

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 230 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. §Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Southern Post und Passagier	* 3:30 B	....
Terre Haute und Evansville	§ 8.00 B	§ 7.25 N
Terre Haute und Danville Pass.	§ 1.55 N	§ 2.40 N
Chic. & Nashville Limited	* 4.00 N	*10.40 B
Terre Haute & Evansville	* 8.55 N	* 6.55 B
Worlds Fair Special	....	*10.00 N

Wisconsin Central-Linien.

	Abfahrt	Ankunft
St. Paul, Minneapolis & Pacific Expreß	* 5.00 N	* 7.15 B
	*10.45 N	*10.05 B
Ashland, Iron Towns und Duluth	* 5.00 N	‡ 7.15 B
	§10.45 N	*10.05 B
Chip. Falls und Eau Claire Ex.	† 8.00 B	† 7.45 N
Waukesha Expreß	† 2.30 N	‖12.30 N

*Täglich. †Sonnt. ausg. §Samst. ausg. ‡Mont ausg. ‖Ausg. Sonnt. u. Mont.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; sowie Ogden Ave. Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 B	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.45 B	* 9.35 N
New York, Washington, Pittsburg und Wheeling Vestibuled Limited	* 4.55 N	*11.55 B
Local	3.55 N	9.45 B
Pittsburg Limited	* 6.40 N	* 7.40 B
Nacht-Expreß	* 9.50 N	* 6.00 B

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

$1 nach Milwaukee einschl. Bett. Dampfer gehen ab O'Connor's Dock, Ost-Ende Michigan St., 9 Abds. treffen 6 Morg. in Milwaukee ein u. fahren Abds. zurück.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John Clark, Caroline S. Evans, 70, 42.
Teofil Stefanski, Anna Fetysch, 29, 23.
Joseph Derovia[illegible], Anna Howida, 26, 21.
William W. Pa[illegible]oine, Nellie Hill, 33, 29.
William Patters[illegible], Sadie J. Austin, 22, 19.
Hermann Lange, Ida Thierfeldt, 26, 23.
Mortimor Parker, Nathalie Barthioume, 25, 22.
Howard Slater, Barbara Keller, 21, 20.
Bernard M. McNally, Kattie Russell, 30, 21.
Benjamin Arnold, Amalie Greddeck, 33, 32.
Edward G. Shodious, Lulu M. Race, 33, 23.
William M. Stacey, Hallie A. Bartz, 35, 34.
William J. Payne, Anna Mungall, 23, 20.
William J. French, Fannie Hobart, 21, 20.
Clarence E. Chamberlain, Ethel E. Halliwell, 33, 21.
Charles W. Nelin, Lucie Constiene, 22, 22.
Richard L. O'Mara, Anna Brennan, 30, 27.
Thomas F. McDonnell, Isabelle G. Miles, 25, 23.
Charles Bellack, Bertha Kohn, 30, 28.
Joseph Wederkehr, Lizzie Beshart, 32, 21.
Samuel Stabley, Elisabeth Farley, 29, 23.
Thomas Mack, Johanna Sir, 56, 52.
Charles Murphy, Fanny Daugherty, 28, 24.
John Wagner, Minnie Preitenreiter, 22, 18.
John Keyes, Agnes White, 24, 20.
Jacob Meyer, Rose Murich, 25, 19.
Henry Anderson, Alice Stebber, 27, 21.
Thomas Magne, Margaret Finkler, 23, 21.
Jacob Wadlinger, Nora Driscoll, 22, 17.
Charles Grant, Ida Menger, 33, 27.
Michael Manning, Annie Puge, 33, 25.
Seward Frazer, Annie Quirk, 22, 20.
Charles Honey, Sadie Casey, 24, 26.
George Prew, Della Walsh, 24, 22.
Charles Wells, Mae Henderson, 24, 20.
William Perry, Annie O'Laughlin, 40, 30.
Frank Saurada, Anna Vopicka, 21, 18.
Wilhelm Rauen, Rosa Schwen, 39, 23.
Gilbert Snow, May Yarwood, 38, 32.
Hermann Eberhold, Clara Ochs, 23, 20.
Fred Lamb, Clara Springer, 22, 19.
Leopold Weisenhofer, Francis Merschik, 21, 18.
Joseph Smith, Veronica Mooney, 27, 19.
Walter McDonough, Harriet Reily, 30, 26.
George Herald, May Whitacker, 26, 21.
Arthur Beard, Emma Coldin, 27, 22.
Guy Remsen, Harriet Bayne, 23, 23.
Michael Tidings, Annie O'Brien, 28, 24.
George Kielkopf, Catherine Driscoll, 28, 28.
Peter Müller, Anna Pizins, 22, 21.
Thadäus Taylor, Ida Smith, 26, 19.
Michael Hanley, Lena Miller, 23, 20.
Horace Thompson, Zoe Flannery, 29, 19.
John Mayer, Jessie McEdwards, 27, 22.
Lawrence Reed, Helena Quirk, 26, 21.
Albert Moore, Maud Hough, 32, 21.
Frank Schuttler, Augusta Dallon, 28, 28.
Peter Red, Grace Watkins, 32, 20.
John Darcy, Annie Fleming, 27, 20.
Jean Haffner, Jessie Wilson, 21, 19.
Norman Morris, Annette Coffman, 42, 28.
Fred Medlock, Mary Pigl, 23, 22.
Bernard Murphy, Annie Dignan, 25, 23.
Joseph Steiner, Julia Beder, 24, 23.
Fred Auschwitz, Anna Wolters, 23, 22.
William Westerblad, Mary Johnson, 42, 40.
Henry Gothe, Anna Hibner, 22, 19.
Joseph Gibera, Christina Renes, 27, 19.
James Lynch, Katie Lang, 27, 24.
Ernst Müller, Mary Dubios, 24, 25.
Carl Fischer, Rosa Kearns, 23, 21.
Wilhelm Westberg, Kate Meehan, 24, 22.
Joseph Jacobs, Anna Demuth, 34, 35.
Stanley Krantz, Frances Hilesky, 24, 19.
Edward Boyce, Sarah Peterson, 44, 38.
Jan Hoekstra, Mantie Mierer, 21, 24.
Charles Alexander, Ida Hungh, 26, 21.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Altgelds Schmäher.

Wie vorauszusehen war, wird Gouverneur Altgeld von allen Seiten mit den unfläthigsten Schimpfwörtern überschüttet, weil er gewagt hat, das Urtheil gegen Schwab, Fielden und Neebe einer scharfen Kritik zu unterziehen. Daß er selbst ein Anarchist sei, ist noch die geringste von allen Beschuldigungen. Die Knownothings machen ihm namentlich seine ausländische Geburt zum Verbrechen und werfen ihm vor, er hasse die amerikanischen Einrichtungen. Wer die Begnadigungsschrift wirklich gelesen hat, weiß sehr gut, daß Altgeld mit besonderem Nachdrucke betont hat, die Ver. Staaten seien kein Boden für die Anarchisten, und ihre Einrichtungen, obwohl nicht fehlerfrei, seien die besten, die bisher ausfindig gemacht werden konnten; aber seine Schmäher rechnen eben darauf, daß die große Masse seine Begründung nicht gelesen hat oder lesen wird.

Von denjenigen Anarchisten, die durch Umstandsbeweise wenigstens indirect mit dem Bombenwurfe in Verbindung gebracht und deshalb gehängt wurden, hat der Gouverneur nicht gesprochen. Wenn also das Urtheil des Staatsobergerichtes gegen ihn angeführt wird, welches besonderes Gewicht darauf legte, daß die auf dem Heumarkt geworfene Bombe von derselben Art war, wie diejenigen, die Lingg anfertigte, so ist das, gelinde gesagt, eine Ungehörigkeit. Altgeld hat sich nur gegen die Verurtheilung auch derjenigen Angeklagten verwahrt, die weder mittelbar noch unmittelbar, weder durch thatsächliche noch durch Umstandsbeweise der Theilnahme an der Ermordung des Polizisten Deegan überführt werden konnten. Daß Letztere anders zu beurtheilen waren, als Spies, Engel, Fischer und Lingg, hat seinerzeit der Richter Gary selbst zugestanden. Als der Gouverneur Oglesby ersucht wurde, im Falle Fieldens und Schwabs das Todesurtheil in lebenslängliche Haft umzuwandeln, schrieb Richter Gary über Fielden Folgendes: „In der Natur und dem Privatcharakter dieses Mannes liegt eine gewisse Gerechtigkeitsliebe und eine Ungeduld mit allen unverdienten Leiden. In seinem Privatleben war er der ehrliche, fleißige und friedsame Arbeiter. Was er vor der Fällung des Urtheils im Gerichtshofe sagte, war anständig und würdig. Auch seither ist an seiner Sprache und seinem Betragen nichts auszusetzen gewesen. Da kein Beweis dafür vorliegt, daß er um die Vorbereitungen zu der bestimmten Handlung des Bombenwurfes wußte, durch welchen Deegan getödtet wurde, so begreift er auch jetzt noch nicht, daß sein allgemeiner Rath an große Massen, Gewaltthätigkeiten zu begehen, ihn für die Gewaltthätigkeit verantwortlich macht, die auf Grund dieses Rathes begangen wurde."

Also Fielden — und Schwab und Neebe befanden sich in demselben Falle — hatte nicht die geringste Ahnung davon, daß für jenen Abend ein Bombenattentat vorbereitet war. Weil er aber bei früheren Gelegenheiten im Allgemeinen großen Massen die Gewalt gepredigt hatte, sollte er mit verantwortlich für eine Handlung sein, die von einem gänzlich Unbekannten verübt wurde. Wo aber, sagt Altgeld, ist der Beweis, daß jener Unbekannte jemals den „Rath" gehört hatte, den Fielden „großen Massen" ertheilte? Muß er sich unter jenen Massen befunden haben, und wenn ein Zweifel möglich ist, sollte dieser nicht dem Angeklagten zugute kommen? Das ist offenbar eine streng rechtswissenschaftliche Frage, die vom Standpunkte des Strafrechts aus beantwortet werden sollte. Hervorragende Juristen in allen Ländern haben die Auslegung verworfen, die im Anarchistenprocesse der uralten Lehre von der intellectuellen Urheberschaft gegeben wurde. Waren diese sammt und sonders Anarchisten?

Es gibt hunderte von Predigern in den Ver. Staaten, die sogar an geweihter Stelle großen Massen im Allgemeinen den Rath geben, die Saluhns mit Gewalt auszurotten. Auch ist dieser Rath schon häufig befolgt worden. Was würde aber für ein Geheul entstehen, wenn man einen dieser Brandredner zur Verantwortung ziehen wollte für irgend eine Dynamiterei, um die er nachweislich gar nichts gewußt und mit der er erst recht nichts zu thun gehabt hat! Daß es ein schändlicher Mißbrauch der Preß- und Redefreiheit ist, zu Gewaltthätigkeiten, Aufständen, Lynchereien und Mißhandlungen Andersdenkender aufzureizen, unterliegt keinem Zweifel. Der Zusammenhang mit einer derartigen Aufreizung und einem bestimmten Verbrechen muß aber immer erst bewiesen werden, ehe man für letzteres den Hetzer zur Verantwortung ziehen kann. Hätten Fielden und Schwab an jenem Abend eine Menge aufgefordert, Gewalt gegen die anrückende Polizei zu gebrauchen, und wäre in Folge dessen aus den Reihen ihrer Zuhörer eine Bombe geschleudert worden, dann wären sie unzweifelhaft als geistige Urheber des Bombenwurfes zu betrachten und zu bestrafen gewesen. Daß die geistige Urheberschaft nie anders aufgefaßt worden ist, darin hat der Gouverneur unbedingt recht.

Ein Schlag für die Silberschwindler

Die indische Regierung hat sich genöthigt gesehen, die Ausprägung von Silbergeld auf Privatrechnung zu verbieten, also die „Freiprägung" abzuschaffen. Sie selbst wird gleichfalls kein Silber mehr prägen, aber auch das bereits im Umlaufe befindliche Silbergeld nicht einziehen. Was einmal da ist, soll dableiben, aber mehr soll nicht hinzukommen. Zu derselben Politik mußte sich der lateinische Münzverband bekanntlich schon vor vielen Jahren entschließen, da auch er nicht im Stande war, angesichts des fortwährenden Sinkens der Silberpreise den „Gleichwerth" des Silbergeldes zu verbürgen.

Für die amerikanischen Silbernarren ist dieser Beschluß der schwerste Schlag, der sie hätte treffen können. Denn zunächst ist jetzt in geradezu greifbarer Weise ihre blödsinnige Behauptung widerlegt, daß Indien sich unter der Freiprägung außerordentlich zufrieden und glücklich fühlte. Was die Unterrichteten längst wußten, das werden jetzt sogar die Populisten in Kansas und Süd-Carolina erfahren, daß nämlich Indien gerade durch die Freiprägung bis an den Rand des allgemeinen Bankerottes getrieben wurde. Das Land führt mehr aus, als es einführt und hat besonders von England jährlich große Summen zu fordern. Statt nun die aus Indien bezogenen Waaren mit gutem vollwichtigem Gelde zu bezahlen, sandten die englischen Kaufleute fortwährend wohlfeiles Silber in die indischen Münzen, wo dasselbe in Rupien umgeprägt wurde. Dagegen mußte für alle Waaren, die Indien aus dem Auslande bezog, die Zahlung in Gold geleistet werden. Der Verlust, der sich hieraus ergab, wurde natürlich um so größer, je mehr das Silber im Werthe sank. Zuletzt wurden den Indiern ihre Erzeugnisse nur noch zu zwei Dritteln ihres wirklichen Werthes abgekauft. Dagegen erhob sich begreiflicher Weise ein solcher Widerstand, daß die Regierung der Freiprägung ein Ende machen mußte.

Indien allein kaufte im vorigen Jahre 46,000,000 Unzen Silber. Die Ver. Staaten schafften unter dem lächerlichen Sherman-Gesetze 54,000,000 Unzen an, und alle übrigen Länder zusammen nahmen nur 52,000,000 Unzen. Es ist also klar, daß die Silberpreise noch viel tiefer heruntergehen müssen, wenn Indien kein Silber mehr erwirbt. In der That kostete die Unze gestern nur noch 73 Cents, sodaß das in einem amerikanischen Silberdollar enthaltene „Edelmetall" nicht mehr als 56½ Cents werth war. Selbst die Ver. Staaten sind nicht reich genug, um allein zwei Drittel alles in der Welt erzeugten Rohsilbers ankaufen und mit Gold bezahlen zu können. Was sie jetzt auf Lager haben, ist schon $12,000,000 weniger werth, als zur Zeit des Ankaufes. Nächste Woche mag der Verlust bereits $20,000,000 betragen, und natürlich wird er um so größer, je mehr der nutzlos daliegende Silberhaufe anschwillt. Während der Bund es zu erzwingen sucht, daß für je 16 Unzen Silber eine Unze Gold bezahlt wird, kann man thatsächlich für 1 Unze Gold 27 Unzen Silber kaufen. Ebenso gut könnte die Regierung den Versuch machen, ein bestimmtes Werthverhältniß zwischen Kupfer und Blei, Hart- und Weichkohlen oder Welschkorn und Weizen festzusetzen. Der Preis einer jeden Waare wird sich ewig nach Angebot und Nachfrage richten, und die Weisheit oder Dummheit der Gesetzgeber kann hieran nichts ändern.

Dennoch wollen die Silberschwindler noch immer nicht das Feld räumen. Die Hauptnarren Bland von Missouri und Warner von Ohio haben bereits erklärt, daß der Beschluß der indischen Regierung auf eine „Verschwörung" gegen das Silber hindeute, und daß die Ver. Staaten jetzt erst recht am Silber festhalten müßten! Indessen kann solches Gewäsch höchstens auf diejenigen Leute Eindruck machen, die ebenso vernagelt sind, wie der Präsident des Doppelwährungs-Bundes und der Vorsitzende des Währungsausschusses im Abgeordnetenhause. Alle denkfähigen Menschen werden zu dem Schlusse kommen, daß eine Doppelwährung ein Unding ist, solange das eine der beiden Geldmetalle immer mehr im Preise sinkt, weil es in zu großen Mengen auf den Markt kommt. Wenn der Congreß im September zusammentritt, wird er ohne Zweifel die Regierung sofort ermächtigen, die Silberankäufe einzustellen. Was er sonst noch thun wird, ist freilich weniger leicht vorauszusagen. Am besten wäre es, wenn er gar nichts thäte. Bis das Silber „verdaut" ist, mit dem sich die Ver. Staaten bis jetzt den Magen beschwert haben, wird noch mancher Tropfen in's Meer rollen müssen. Ein Geldmangel ist jedenfalls nicht zu befürchten.

Neue Judenausweisungen in Rußland.

Die neueste Nummer von „Darkest Russia" enthält wieder eine ganze Reihe von Mittheilungen über neue Ausweisungen und neue Beschränkungen der Juden in Rußland. Bis zum 1. November d. J. müssen 25,000 Juden das Gouvernement Livland und noch mehr Kurland verlassen, im Ganzen vielleicht 60,000 Personen, darunter 8000 allein in Riga, von denen die meisten sehr arm sind. Alle diese Ausgewiesenen werden in den schon ohnehin überfüllten Städten des sog. Juden-Rayons den dortigen Juden die Lebenshaltung noch mehr erschweren. Der heftigste Schlag trifft aber die Juden in den Dörfern der polnischen Provinzen, wo sie bisher ungestört leben durften. Aus dem einzigen Dorfe Suchodniewa sind 250 Familien und im Distrikt von Ruda-Guzowska an der Warschauer Bahn 480 Familien ausgewiesen worden. Alle trieben dort Handel und besitzen Eigenthum, welches sie binnen kurzer Zeit verkaufen müssen. An zwei Plätzen von Blizin (?) sind von 170 jüdischen Familien, 158 ausgewiesen worden. In anderen Dörfern ist das Verhältniß ein ähnliches. — Die Synagoge in Moskau, welche 800,000 Mark gekostet hat, ist seit dem 1. Januar d. J. geschlossen. Nur Juden erster Gilde befinden sich noch in der Stadt. Viele Häuser sind in Folge der Ausweisungen von Juden entwerthet und die Eigenthümer haben eine Neueinschätzung derselben verlangt. Der Stadtrath hat sich bereits mit dieser Angelegenheit beschäftigt. Das genannte Blatt theilt auch einiges aus einem Berichte mit, den „einer der hervorragendsten früheren russischen Minister" über die Folgen der Judenausweisungen erstattet hat. Derselbe führt aus, daß die jüdischen Händler mit kleinem Vortheil von zahlreichen Geschäften zufrieden seien, während der russische nur etwas unternehme, wenn er großen Nutzen erwarte. Daher werde der Bauer durch die Entfernung der jüdischen Händler geschädigt. Außerdem seien viele kleine Gewerbezweige, welche den Russen nicht passen, lediglich von Juden betrieben worden. In Wolhynien, wo die Juden vertrieben seien, nähmen die orthodoxen Russen von den Bauern für Geldbarlehen 120 Proc. jährlich. Durch die Ausweisungen habe der Credit Rußlands, insbesondere seit 1889, gelitten und dieser Zustand werde noch schlimmer werden, wenn immer mehr jüdische Finanzleute in Europa sich ihrer mißhandelten Stammesgenossen in Rußland annähmen. Eine politische Gefahr aber bedeute es, wenn 5 Millionen zur Verzweiflung gebrachter Menschen in dem sog. Juden-Rayon zusammengedrängt würden, denn diese würden sich im Falle eines Krieges dem Feinde zuwenden. Es wäre besser, dieselben durch Milde zu Freunden, statt sie durch Grausamkeit zu Feinden zu machen. Soweit der Bericht des „früheren Ministers". Sollten hier vielleicht Gedanken des ehemaligen Finanzministers Wyschnegradski zum Ausdruck gebracht worden sein?

Französische Teppich-Industrie.

Ueber die alte Teppichfabrikation von Paris und die Savonnerie giebt Gerspach, der Verwalter der Manufactur der Gobelins, interessante Aufschlüsse. Die Gilde der Teppichweber wird bereits erwähnt unter Philipp dem Zweiten (1180—1223). Teppiche und Documente aus jener Zeit sind nicht erhalten. Die Statuten der Gilde zur Zeit Ludwigs des Frommen (1226—70) sind jedoch der Nachwelt vermittelt worden durch das „Livre des Metiers" von Etienne Boileau, der bis gegen 1271 Prevot der Kaufleute von Paris war und die Statuten und Reglements der Corporationen und Gesellschaften unter dem Titel „Le livre des metiers de la ville de Paris" vereinigte. In diesem Buche finden sich auch die Statuten der Tapiciers jener Zeit. Als Fabrikat werden nur Fußbodenteppiche erwähnt. Die Teppicherzeuger theilten sich in zwei Corporationen: in die „Tapiciers zarrazinois" und in die „Tapiciers nostrez". Die Sarrazinois-Teppiche waren in orientalischem Geschmack gehalten, und mithin wohl Knüpfteppiche; wie jene der „Tapiciers nostrez" beschaffen waren, hat sich nicht ermitteln lassen. Erst im Jahre 1568 wurden beide Corporationen vereint. Unter Heinrich dem Vierten erbot sich ein Jehan Fortier den anscheinend nicht sehr bedeutenden Industriezweig zu heben. Von den bewilligten Vergünstigungen des Königs machte er jedoch keinen Gebrauch. An Stelle Fortiers trat daher im Jahre 1605 Pierre Dupont, dem Heinrich der Vierte ein Atelier im Palais du Louvre anwies. Hiermit war die Gründung der Savonnerie gegeben. Diese erhielt ihren Namen erst im Jahre 1621, als Lourdt, ein ehemaliger Schüler Duponts, das Atelier in dem von Maria von Medici 1615 gegründeten Hospice de la Savonnerie, einer Anstalt für Unterricht und Unterhalt armer, aus den Spitälern stammender Kinder, aufschlug. Ein ausschließliches Privileg für die Herstellung von Teppichen und Möbelstoffen hatte die Anstalt nicht. Die Teppiche wurden in der Weise geknüpft, daß eine Reihe von fortlaufenden Knoten durch die Bewegung der Schütze um den Kettenfaden geschlungen und alsdann mit der Scheere zerschnitten wurde. Die Möbelstoffe führte man in Seide mit Goldgrund in persischem Geschmack aus. Panneaux mit Figuren wurden sehr selten gefertigt. Als einziges Stück dieser Art besitzt das Musee des Gobelins seit dem Jahre 1881 einen Wandteppich alterthümlichen Gepräges mit der Figur König Ludwigs des Dreizehnten, der Königin Anna von Oesterreich, des königlichen Prinzen, nachmaligen Ludwigs des Vierzehnten, und des Herzogs von Orleans, gekrönt mit allegorischen Darstellungen und eingeschlossen zwischen zwei Säulen. Der Teppich trägt das Datum 1643. Seit dem Jahre 1825 ist die Savonnerie mit der Manufaktur des Gobelins vereint. Wir fügen noch hinzu, daß sich einige kostbare Savonnerien in Form schmaler Panneaux im Besitze des Kaisers von Deutschland befinden. Sie stammen aus dem vergangenen Jahrhundert, stellen Scenen aus Lafontaine-schen Fabeln dar und waren im vergangenen Jahre ausgestellt in der Berliner Ausstellung von Kunstwerken aus dem Zeitalter Friedrichs des Großen.

— Tommie: Macht Gott die Menschen? — Mama: Ja, mein Kind. — Tommie: Und wer macht die Dudes?

— Volksfest-Arrangeur: Hannes, ich hab'n Job für Dich! Wir hab'n heut Nachmittag ein großes Sacklaufen auf dem Programm. Willste mitmachen? — Hannes: Was — bei die Hitze Sacklaufen? Nee, da thät ich lieber Lack saufen!

Die Plattdeutschen.

Schluß der zehnten Jahresconvention des plattdeutschen Central Vereins von Nord Amerika.

In Uhlichs Halle, Ecke Clark und Kinzie Str., wurde gestern die Schlußsitzung der zehnten Jahresconvention des Plattdeutschen Centralvereins von Nordamerika abgehalten. Den Vorsitz führte Herr Martin Bossen aus Kansas City. Die Verhandlungen hatten zumeist innere Vereinsangelegenheiten zum Gegenstande. Ein Antrag, die Zwangssterbekasse des Vereins durch Streichung des vierten Paragraphen der Vereinsstatuten, in eine freiwillige zu verwandeln, wurde nach längerer Debatte mit 22 gegen 21 Stimmen angenommen.

Es bleibt also in Zukunft den Mitgliedern der einzelnen Vereine überlassen, ob sie der Sterbekasse beitreten wollen oder nicht. Als officielles Organ des Centralvereins wurde die „New Yorker Plattdeutsche Post" erklärt. Durch diese Zeitung soll der deutschen Presse Chicagos sowie dem „Plattdütschen Vereen von Chicago", dessen Bemühungen hauptsächlich der Erfolg der Convention zu verdanken ist, öffentlich der Dank der Delegaten ausgesprochen werden. Die Kopfsteuer wurde für das nächste Jahr auf 25 Cents festgesetzt. Zum Schluß fand die Beamtenwahl statt und ergab folgendes Resultat: Martin Bossen, Kansas City, Präsident; Theodor Roß, Avoia, Iowa, Vice-Präsident, und G. P. Lund, Omaha, Schatzmeister. Nach der feierlichen Einführung der neuen Beamten, von denen die Herren Bossen und Lund wiedergewählt waren, schloß die Convention mit einem dreifachen Hoch auf den Plattdütschen Vereen von Chicago.

Ein Streit um 75 Paar Hosen.

Zu recht erregten Auftritten kam es gegen 6 Uhr gestern Abend vor dem Gebäude der „Woman's Christian Temperance Association" an der La Salle Str. und später in der Nähe des „Chamber of Commerce"-Gebäudes. Betheiligt hieran war ein Vertreter der Firma M. B. und S. A. Marks aus New York, ein Hilfs-Sheriff, Vertreter der Atlas National Bank und deren Anwalt Moses Newman.

Das Streitobjekt waren 75 Paar Hosen. Wenige Tage bevor die jetzt zahlungsunfähige Kleiderfirma Friedmann & Friedmann eine Vermögensübertragung vornahm, hatte sie von M. B. und S. A. Marks aus New York mehrere Kleiderstoffe erhalten. Gestern erschien hier ein Vertreter der letztgenannten Firma und erwirkte vor Richter Dunne einen Zurückerlangungsbefehl, auf Grund dessen er sich in Besitz der erwähnten Kleiderstoffe setzte, aus denen bereits Hosen angefertigt worden waren. Die Waaren sollten eben auf einem Wagen weggebracht werden, als Anwalt Newman, als Vertreter der Atlas National Bank, mit einem Constabler erschien, ebenfalls ein gerichtliches Dokument vorzeigte und Besitz von den Hosen ergreifen wollte. Der Hilfs-Sheriff weigerte sich, dieselben abzutreten und der Constabler setzte sich deshalb mit Gewalt in den Besitz derselben. Ein Polizist, der um Hilfe angegangen wurde, weigerte sich einzugreifen und schließlich beschlossen die beiden Parteien, den Streit durch die Polizei schlichten zu lassen. Hilfs-Polizeichef Brennan weigerte sich ebenfalls für die eine oder die andere Seite zu entscheiden, erklärte aber, daß, falls die Streitigkeiten nicht eingestellt würden, er alle betheiligten Personen wegen Aufruhrs verhaften lassen werde. Diese Worte verfehlten ihre besänftigende Wirkung nicht. Man beschloß, die Waaren in dem Polizei-Hauptquartier zu lassen, um heute die Angelegenheit gerichtlich entscheiden zu lassen.

Nehmt die Nickel Plate nach dem Sängerfest.

Die Nickel Plate Bahn verkauft Rundfahrttickets nach dem Cleveland Sängerfest zu einfachem Fahrpreis. Giltig für Hinfahrt am 10. und 11. Juli und für die Rückfahrt bis zum und einschließlich den 17. Juli.

mifa—8jl

„Abendpost", tägliche Auflage 37,000.

Kurz und Neu.

*Die Leitung der beliebten Casino-Restauration, gegenüber dem Dampfschiff-Pier in der Weltausstellung, hat seit Kurzem Herr Wm. H. Jung, der bekannte Wirth des populären Erfrischungs-Lokales, No. 106 Randolph Str., übernommen. Wm. Werner, seit vielen Jahren in der Kinsley'schen Restauration thätig, unterstützt Herrn Jung, um das Casino zu einem der beliebtesten Ruhe- und Erfrischungsplätzen der Weltausstellung zu machen. Eine Hauptanziehung bildet für den biertrinkenden Connoisseur die Thatsache, daß das Casino das Hauptquartier der Anheuser Busch Brew. Co.'s Biere ist. Hier finden sich die Verehrer Gambrinus zusammen und tauschen ihre Weltausstellungseindrücke bei einem Glase schäumenden Budweiser aus.

bw

* Da die „Abendpost" ihren eigenen Draht hat, so werden ihr die Depeschen direct in's Haus geliefert. Sie hat ferner Setzmaschinen, Schnellpressen, welche vier-, sechs-, acht- und zwölfseitige Blätter von einer Rolle herunter drucken, kleben und falzen, elektrische Motoren und überhaupt die beste Betriebseinrichtung, die in irgend einer westlichen deutschen Zeitung zu finden ist. Deshalb kann sie alle Neuigkeiten so schnell wie nur irgend möglich liefern.

* 4. Juli-Raten über die Erie-Linien sind einfacher Fahrpreis für die Rundfahrt. Tickets zum Verkauf am 3. und 4. Giltig für Rückfahrt bis zum und einschließlich 5. Juli.

28,29,30ju

Bankerotte.

Der Holzhändler K. A. Wells stellt seine Zahlungen ein.

K. A. Wells, einer der bedeutendsten Holzhändler der Stadt, hat sich insolvent erklärt und eine Vermögensübertragung an Arthur J. Wells vorgenommen. Der Bankerott kam für die Geschäftswelt und das Publikum völlig überraschend. Eine genaue Zusammenstellung der Bestände und Verbindlichkeiten konnte noch nicht angefertigt werden. Bereits seit mehreren Tagen hatte Wells mit großen Geldverlegenheiten zu kämpfen gehabt. Seine Bemühungen, verschiedene Grundstücke, an der Südseite von Jackson Park gelegen, zu verkaufen und mit dem Erlöse den augenblicklichen Geldmangel zu beseitigen, waren ohne Erfolg geblieben. Dadurch wurde die Krisis unvermeidlich. Herr Wells hat seit 15 Jahren in Chicago ein selbstständiges Geschäft betrieben. Seine Holzhöfe liegen an der 22. und Clark Str. Als eine weitere Veranlassung des Falliſſements wird der Bankerott mehrerer Firmen, mit denen Wells in Verbindung stand, angesehen. Es heißt, daß er durch den Bankerott der „Racine Hardware Co.", der „Fischer-Barnett Lumber Co." von Memphis, Tenn., der „Chicago Desk Co." und des Holzhändlers Charles Strait aus Albany, N. Y., in Mitleidenschaft gezogen wurde. Der Massenverwalter nahm gestern Nachmittag von dem Geschäfte Besitz und stellte sofort eine größere Anzahl Clerks an, um die Bücher zu revidiren und das Inventar aufzunehmen. Die Gesammtsumme der Bestände wird auf $150,000 geschätzt.

Die „Columbian Excursion Co.", welche auf drei Weltausstellungshotels Pachtansprüche besitzt, nahm gestern eine freiwillige Vermögensübertragung an Melville E. Eames vor. Die betr. Hotels sind das Everette House an der 56. Str. und Washington Ave. mit 200 Zimmern; das Costello Hotel, 55. Str. und Washington Ave., 232 Zimmer und das Boston Hotel an der 60. Str., mit 200 Zimmern. Die Attiva werden auf $30,000 veranschlagt, denen Verbindlichkeiten etwa in derselben Höhe gegenüberstehen sollen. Die Company ist vor zwei Jahren mit einem Grundkapital von $10,000 incorporirt worden und stand unter der Leitung des Präsidenten A. A. Merrill. Es heißt, daß die Hotels ihr Geschäft fortführen werden.

Ein gewisser A. E. Postlethwaite erwirkte gestern im Superior Gericht gegen die „Illinos Fuel Co." einen Zahlungsbefehl über eine Summe von $43,809. Die Gesellschaft ist vor mehreren Jahren in Sangamon County incorporirt worden, und zwar betrug das Grundkapital $50,000. Bereits am Montag war in jenem County von der „Commercial National Bank" in Chicago eine Schuldforderung über $10,000 eingeklagt worden. Die Bestände werden auf $150,000 angegeben, die Verbindlichkeiten auf $100,000. Die Unmöglichkeit, einen Wechsel, den eine gewisse Bank gegen die Gesellschaft in Händen hatte, zu prolongiren, wird als unmittelbare Veranlassung des Bankerottes angesehen.

Die garantirte Kur für alle Kopfschmerzen ist „Bromo-Seltzer". Probe-Flasche 10 Cts.

Unter einem Bretterhaufen begraben.

Der Arbeiter Andrew Meyer hatte gestern einen in der Nähe seiner Wohnung in No. 13 Newton Str. aufgestapelten Holzhaufen bestiegen, als derselbe plötzlich nach einer Seite überfiel. Meyer wurde unter den schweren Planken begraben. Obwohl einige Arbeiter sofort herbeieilten und den Unglücklichen hervorzogen, kam doch jede Hilfe zu spät. Die Hirnschale war zertrümmert, und der Tod trat nach wenigen Minuten ein. Meyer war 40 Jahre alt.

Hood's ist das Beste

Das Urtheil langer Erfahrung

Mr. Grant W. Barnes

Nieren-Leiden und Herz-Beschwerden

Das folgende Zeugniß ist von Herrn Grant W. Barnes, Mitglied der Firma G. W. & N. Y. Barnes, Fabrikanten und Händler in Pferde-Geschirren, Satteln, Peitschen u. s. w., zu Richford, N. Y. Herr Barnes war neun Jahre lang County-Superintendent der Armen von Tioga County:

„Richford, N. Y., den 11. Januar 1893.

Ich und meine Frau haben mehrere Flaschen von Hoods Sarsaparilla mit befriedigendem Resultat genommen. Jahrelang hatte ich ein Nieren-Leiden und auch Herz-Beschwerden. Ich war seit Jahren nicht im Stande auf der linken Seite zu schlafen. Hood's Sarsaparilla hat mir sehr viel gutes gethan. Ich bin, Dank Hoods Sarsaparilla, frei von Nieren-Leiden und kann auf jeder Seite schlafen. Meine Frau hatte eine chronisch wunde Kehle mehr als 20 Jahre lang. Es be-

Hood's Sarsaparilla Heilungen

lästigte sie immer mehr oder weniger, doch während der letzten 6 Monate, seitdem sie Hoods Sarsaparilla gebraucht, hatte sie keine wunde Kehle, ausgenommen ein Mal, als sie sich etwas erkältete. Wir empfehlen Hoods Sarsaparilla mit Freuden als eine gute zuverlässige Medicin für das Blut und das System aufzubauen. Ich halte es für die beste Medicin im Gebrauch."
— Grant W. Barnes.

Hoods Pillen sind die besten Nachtisch-Pillen, fördern die Verdauung, heilen Kopfweh. Versucht eine Schachtel. 25c.

„Löwen Store"

W. A. WIEBOLDT & CO.

Donnerstag, den 29. Juni,

Große Verschleuderung im Schuh-Dept.

360 Paar franz. Kid-Damenschuhe, bei Hand genäht, von dem Falliſſement von Snedicor & Kathaway, werth $4 das Paar, an diesem Tage für.. **$1.48**

175 Paar Kid Damen-Slippers, zum Schnüren, mit Glanzleder-Top, ganz lederner Sohle und Kappen, an diesem Tage **48c**

240 Paar hohe Kid Mädchen Schuhe, zum Knöpfen, mit ledernen Innen- und Außensohle, und Kappen mit glanzledernen Tips, No. 8—11........ **58c**

330 Paar Kinderschuhe derselben Sorte in No. 5—8........ **35c**

600 Paar rohe ganzlederne Kinderschuhe,

Niedrige zum schnüren, No. 8 für	32c
No. 8½—11, für	37c
No. 11½—2, für	42c

720 Paar Kinder-Slippers mit Gummisohle,

Lawn Tennis, No. 6—10, für	25c
No. 10½—13, für	28c
No. 1—5, für	30c

260 Paar Buffelederne Zugstiefel für Männer, ganz solide, werth $1.75, an diesem Tage für........ **88c**

W. A. WIEBOLDT & Co.,
937, 939, 941 MILWAUKEE AVE.,

Wir schließen jeden Mittwoch und Freitag um 6 Uhr Abends.

Erie Linien.

Weitere Fahr-Bequemlichkeiten.

Die Erie-Bahnen haben ihrem unübertrefflichen New Yorker Zugdienst eine tägliche Linie von Pullman Schlafwagen zwischen Chicago und Albany, N. Y., via Binghampton und der D. & H. Co. hinzugefügt. Der Zug verläßt Chicago um 7 Uhr 45 Min. Abends. Die Erie-Bahn hat ferner eine Pullman Schlafwagen-Linie zwischen Chicago und Boston, via Newburg und der N. Y. & N. E. eröffnet. Dieser Zug passirt Danbury, Hartford, Willimantic und andere Orte in Conn. Ja thatsächlich ist es der einzige durchgehende Zug zwischen Chicago und den genannten Städten. Alle Durchzüge nach dem Osten gehen über Chautauqua Lake.

28,29,30ju

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser herzlich geliebter Sohn Joseph im Alter von 11 Jahren, 10 Monaten und 23 Tagen, am 27. Juni sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 29. Juni, 1½ Uhr Nachm., vom Trauerhause, 298 Mohawk Str., statt.

Joseph und Johanna Stiedel, Eltern.
Rose, Clara, Helena und Herbert, Geschwister.

Gestorben: Gestern, den 27. Juni, Freddy William Inhulsen, geliebter Sohn von Charles und Flora Inhulsen, im Alter von 6 Jahren und 9 Monaten. Beerdigung am Donnerstag 12 Uhr vom Trauerhause, Ecke W. 40. Pl. und 30. Str.

Gestorben: Gestern, den 27. Juni, Grattie Flora Inhulsen, geliebte Tochter von Chas. und Flora Inhulsen, im Alter von 5 Monaten und 23 Tagen. Beerdigung, Donnerstag 12 Uhr vom Trauerhause, Ecke W. 40. Pl. und 30. Str.

Persönliches.

Ich Unterzeichneter ersuche die werthe Dame, welche am 27. Juni in 172 14. Str. vorsprach, nochmals vorzusprechen, 599 N. Jefferson Str., Abends. Alles Andere mündlich.

Tr.umtt.

62. und 63. Str., gegenüber der Weltausstellung.

Jeden Tag, ob Regen oder Sonnenschein.
(Sonntags einschl., um 3 und 8.30 Nachm.)

Trockenster, reinlichster, hübschester und gemüthlichster Vergnügungsplatz in Chicago. Kein Schmutz, kein Staub. Bester Platz zum Besuch an Regentagen. 20 Fuß von allen Eisenbahnen.

BUFFALO BILL'S
WILDER WESTEN

und Congreß der waghalsigsten Reiter in der Welt.

Der [Schlüssel] zu Allem

Uebertrifft Alles in der Welt.

18,000 Sitze. Ueberdachter Großer Stand. Heerden Büffel, wilder Stiere und „Bucking Bronchos". Hochbahn, Illinois Central-, Kabel-, elektrische und Pferdebahnen halten am Eingang an 63. Str.

Eintritt, 50c. Kinder unter 10 Jahren, 25c.

Sitzplätze zum Verkauf in McIntosh's Bibliothek, (bei Lyon & Healy).

bw

Schul-Pic-Nic
der Ev. Zions-Gemeinde,
am 29. Juni 1893,
im LOUISENHAIN.

Das diesjährige Schul-Pic-Nic der Zions-Gemeinde (Pastor Klein), findet am 29. Juni im Louisenhain statt.

famt

Gute Musik

für alle Gelegenheiten liefert die Progressive Musical Union.

3jn1mt

Haupt-Office: 662 Laflin Str.
Zweig-Office: 1509 W. 51. Str.

Carpenter - Union
of Chicago and Cook County.

BRANCH No. 3

versammelt sich jeden Mittwoch Abend, 8 Uhr, in Schicks Halle, No. 401 Blue Island Ave. Mitglieder werden aufgenommen in der Versammlung.

20jnmbmlm

CLARK STR.-THEATER.

H. R. Jacobs.... Alleiniger Geschäftsführer.

Kimball Opera Burlesque Co. in ARCADIA

50—Burlesquers, Specialisten, Sänger—50

Nächsten Sonntag—CORINNE wird positiv erscheinen.

The Carter H. Harrison Building & Loan Association.

Die 20. Serie der Antheilscheine ist jetzt geöffnet für Subscriptionen. Zahlungen beginnen am 5. Juli 1893. Versammlungen werden abgehalten jeden Mittwoch Abend um 7½ Uhr in 686 S. Halsted Str. Geld ausgeliehen zu 6 und 8 Procent ohne Prämie.

22jnlw

Der Secretär.

GOOD SALARIES
Secured by young Men and Women graduates of
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays
GOOD POSITION

Das deutsche Dorf

— in der —

Weltausstellung

— auf der —

Midway Plaisance.

Große kulturhistorische Attraction!
Gruppen typischer deutscher Bauernhäuser.
Ritterburg und Rathhaus mit kulturhistorischem Museum.

Die berühmte
Zschille'sche Sammlung von Waffen aller Zeitalter.

Große Germania-Gruppe, bestehend aus, 50 Figuren in historischen Trachten.

Interessante Schaustellung deutscher Industrien.

Mittelalterliche Weinstuben und Deutsche Bierwirthschaft für 3000 Gäste mit vorzüglicher deutscher Küche.

Im schattigen Conzertgarten—
Täglich zwei große
MILITAIR-DOPPEL-CONZERTE

von auserlesenen Infanterie- (Garde) und Cavallerie- (Garde du Corps) Kapellen in voller Uniform unter Leitung des kgl. preuß. Musik-Directors Ed. Ruschewehh und des Stabstrompeters G. Herold.

—8lez

Alt-Wien.

's giebt nur ein' Kaiserstadt,
's giebt nur ein Wien.

Täglich von 11 Uhr an Concert von Hazai Natzi's ungarischer Kapelle.

Abends von 4 Uhr großes Militär-Conzert des Hofkapellmeisters

C. M. ZIEHRER,

mit seiner sechzig Mann starken Militärkapelle der Hoch- und Deutschmeister aus Wien.

bw

Schweizer Alpen.

Das großartigste Panorama der Welt.

14jnbw

Midway Plaisance.

Nürnberger Bratwurst-Glöcklein,

Inhaber: FRANZ TRIACCA.
MIDWAY PLAISANCE.

Zu jeder Tageszeit:
Nürnberger Bratwürste mit Sauerkraut.
Schönhofens Edelweiß
5c per Glas.

18jnlm

Die wunderbaren Lichteffecte eines vollen Tages in den herrlichen Alpen der Schweiz werden realistisch wiedergegeben in dem

ELECTRIC SCENIC THEATER

von Siemens & Halske, 8jnlm
MIDWAY PLAISANCE.
Eintritt 25c.

ORIGINAL WIENER CAFE,

Cafe, Restaurant und Conzerthalle,
WILHELM GRIESSER, Eigenthümer.
Midway Plaisance, westlich von Ferris Rad.

Wir haben unsere eigene Bäckerei und Conditorei, Icecream und Soda-Fontaine.

31jn2mt

Hagenbecks Zoologische Arena,

MIDWAY PLAISANCE.

Wundervoll dressirte wilde Thiere, Löwen zu Pferde, u.s.w.—Größte Sammlung seltener Affen und Papageien.

Vier Vorstellungen täglich.... Eintritt: 50c.

Restaurant mit populären Preisen.

Großes
Frei-Concert

Jeden Abend in
Spondlys Garten,

ECKE CLARK und DIVERSEY STR. 17jnb

1 Block nördlich vom Endpunkt d. Nordseite-Kabelbahn.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Corinne.
Alt-Wien—Midway Plaisance.
Auditorium—America.
Buffalo Bill's Wilder Westen—63. Str.
Chicago Opera House—Ali Baba.
Clark Str. Theater—Arcadia.
Columbia—Lillian Russell in Girofle-Girofla.
Deutsches Dorf—Midway Plaisance.
Empire-Theater—Spider and Fly.
Grand Opera House—Sol Smith Russell.
Hagenbecks Arena—Midway Plaisance.
Haverly's Casino—Haverlys United Minstrels
Hooleys Theater—E. S. Willard.
McVickers Theater—The Black Crook.
The Grotto—Vaudeville-Aufführungen.
Trocadero—Musiker und Tänzer.
Windsor—„She".

(Special-Correspondenz der „Abendpost".)

Wiener Brief.

—Ein Schriftstellerhaus.— Verspielte Häuser.—Der Spielteufel.— Annehmlichkeiten des Landlebens.— Besitzveränderungen durch Einbruch.— Besuch bei den Gebirgsluftschnappern.— Oculistisches.

Es wird nicht mehr lange dauern, und die Weltstadt am Donaustrande wird um einen Schmuck reicher sein: an die stattliche Reihe der öffentlichen Paläste wird sich ein Denkmal des deutschen Schriftthums, ein monumentales Schriftstellerhaus anschließen. Die Wienerstadt, in welcher neben dem Deutschen mehr Sprachen gesprochen werden, als ein menschliches Gedächtniß auch nur ganz oberflächlich zu fassen vermöchte, hat bisher eines Mittelpunktes des geistigen Schaffens, eines Heims für Denker und Dichter, entbehrt. Das Schriftstellerhaus bringt nun Abhilfe. Den Absichten der Gründer entsprechend, wird das Gebäude außer den Conversations- und Lesesälen, der Bibliothek und einer Anzahl Räumlichkeiten zur Arbeit und zum Studiren, auch eine Bühne enthalten, welche den Bühnen-Schriftstellern zu Probeaufführungen ihrer Werke oder einzelner Scenen zur Verfügung stehen wird. Mit dem Unternehmen des Schriftstellerhauses wird eine Verlags-Buchhandlung, eine Druckerei und alle Hilfstechniken in Verbindung gebracht, welche die praktische Seite des Schriftthums ausmachen. An der Sache muß nebst der Großartigkeit des Conception auch der Umstand gewürdigt werden, daß die Schriftsteller Wiens aus eigener Kraft, bei Ueberwindung nicht geringer Schwierigkeiten, an's Werk gehen. Ein Theil des für den Bau des Schriftstellerhauses nöthigen Geldes wird durch eine Lotterie aufgebracht. Durchs Spiel zu einem Haus zu kommen, ist jedenfalls ein origineller Gedanke angesichts der Thatsache, daß die Zahl derer nicht gering ist, welche durch's Spiel schon um ihre Häuser gekommen sind. Die Leidenschaft des Spiels ist überhaupt in Wien so stark verbreitet, wie kaum irgendwo sonst. Es werden demselben Tage und Nächte geopfert und es sind deren nicht Wenige, welche ihre Erholungs-Urlaube, ja selbst die Flitterwochen, am Kartentisch zubringen. Außer bei den Spielern aus Leidenschaft hat sich die Erkenntniß von der Nothwendigkeit, der dumpfen Atmosphäre der Stadt während des Sommers zu entfliehen, bereits in den weitesten Kreisen Bahn gebrochen. Freilich von den Annehmlichkeiten des Landlebens ist man gewöhnlich nur so lange entzückt, als man nicht draußen in dem ersehnten stillen Winkel des Weltalls haust. Mit dem ersten Tage des Landaufenhaltes beginnen eben auch die Verdrießlichkeiten. Man entdeckt, daß richtig Alles Ueberflüssige mitgenommen, das Nothwendigste jedoch zu Hause gelassen wurde. Es zeigt sich auch, daß die Landleute, auf deren Verkehr man nun einmal angewiesen ist, gar nicht so idyllisch angehaucht sind, sondern über und über in dem bekannten „gesunden Egoismus" stecken, der sich für die Börse des Erholungsbedürftigen als sehr fatal erweist. Schließlich kommt noch eine Sorge dazu: Wie leicht kann es passiren, daß mit dem in der Stadt zurückgelassenen Eigenthum eine Besitzveränderung vorgeht und zwar ohne weitere Formalitäten einfach unter Beihilfe eines Nachschlüssels oder eines — Einbruchswerkzeuges. Das „Geschäft" des ungebetenen Besuches von Wohnräumen, deren Miether Gebirgsluft schnappen, wird besonders heuer ungemein schwunghaft betrieben. Die schwierigsten Fälle finden eine geradezu virtuose Lösung. Eiserne Kassen, selbst wenn sie die deutliche Aufschrift tragen, daß sie die Eigenschaft der „Einbruchsicherheit" besitzen, werden spielend geöffnet, selbst „unaufsperrbare" Schlösser an den Wohnungsthüren flößen den Dieben keinen Respekt ein. Dabei ist es bei den „Eigenthumsübertragungen" nicht nur auf das Werthvollste abgesehen, es wird auch eine Wahl unter den minderen Gebrauchsgegenständen getroffen. Und während all' das geschieht, wacht natürlich das Auge des Gesetzes und es wacht auch noch weiter, wenn von den Spitzbuben keine Spur mehr zu finden ist. Das Auge des Gesetzes hat offenbar von dem vielen Wachen ein wenig die Sehkraft eingebüßt, mit welcher Diagnose sich freilich diejenigen, welche ihr Hab und Gut eingebüßt haben, nicht zufrieden geben wollen. Aber die Wiener sind nun einmal unzufrieden mit Allem und Jedem, es steckt das unausrottbar in ihnen, sie wären selbst unzufrieden, wenn ihnen einmal die — Polizei gestohlen würde.

Franz Weigl.

— Schon im Gefängniß gewesen?" frug Dare Devil Dick den Bloody Bill. — „Einmal!" — „Wie lange?" — „Zwei Jahre für Pferdediebstahl." — „Wo waren Deine Spießgesellen? Konnten die nicht ein Alibi für Dich beweisen?" — Für mich schon, aber nicht für den Gaul. Ich saß nämlich auf dem Gaul als ich abgefaßt wurde.

— Sie sind viele Jahre lang in der Armee gewesen, aber ich habe niemals gehört, daß Sie etwas erobert hätten," sagte eine alte Kokette zu einem Offizier mit grauem Haupte. — Das sollte mir Ihre Sympathie sichern," entgegnete der alte Herr. — „Wie so denn?" — „Weil wir beide wissen, wie es thut, wenn man alt wird, ohne irgend welche Eroberungen gemacht zu haben."

Die Herzoge von Teck.

Vor mehreren Jahren kannte man das Wort Teck nur als den Namen einer herzoglichen Familie, die, in England naturalisirt, dazu berufen ist, dem Herzog von York eine Frau und, nach menschlicher Voraussicht, dem britischen Reiche eine Königin zu geben. Die Abstammung der Familie von Teck ähnelt derjenigen des Gründers der belgischen Dynastie und sogar jener des Prinz-Gemahls der Königin Victoria. Hier wie dort handelte es sich um deutsche Prinzen, welche von der Natur begabt, durch ihre Geburt zur Armuth verdammt waren, und welchen später durch die Politik ein neuer Horizont eröffnet wurde. Der Herzog Alexander von Württemberg, von königlicher Abstammung, hatte im Jahre 1835 die ungarische Gräfin von Rhedey, welche vom Wiener Hof zur Gräfin von Hohenstein ernannt wurde, in morganatischer Ehe geheirathet. Aus dieser Ehe stammten drei Kinder: zwei Töchter und ein Sohn. Letzterer war zu Wien 1837 geboren, wurde dort erzogen und trat in die Armee ein. Niemals hat Jemand die Husaren-Uniform mit mehr Eleganz getragen, als der Sohn des Herzogs Alexander. Sein Wesen, seine Schönheit sicherten ihm jeden Erfolg. Bald machte man aus ihm einen Herzog von Teck. Es blieb ihm nur noch übrig, ein Vermögen zu erwerben, und man gab ihm auch bald alle Mittel dazu an die Hand. Seine Bestimmung führte den Herzog vor etwa achtundzwanzig Jahren nach London. Damals lebte im Kreise der königlichen Familie eine Cousine der Königin, die Prinzessin Marie von Cambridge, welche das dreißigste Jahr überschritten hatte. Sie war die Schwester des Herzogs von Cambridge, des Commandanten der britischen Truppen, welcher sich in den Schlachten von Alma und Innkermann ausgezeichnet hatte. Die Prinzessin mit ihrem freundlichen Gesichte und den sanften Augen war eine leidenschaftliche Tänzerin. Obgleich reif für die Ehe, beeilte sie sich damit nicht. Ein schwedischer Prinz, der jetzige König Oscar, hat sich vergebens um ihre Hand beworben. Der Herzog von Teck war glücklicher und am 12. Juni 1866 kam der Bund zu Stande. In ihrem Palais zu White-Logge, inmitten des Parkes von Richmond wohnend, erfreute sich das herzogliche Paar der allgemeinen Achtung und der Freundschaft der Königin. Die Herzogin-Mutter, welche frühzeitig ihre schlanke Gestalt verlor, geht fast gar nicht aus und widmet sich mit großem Eifer der Erziehung ihrer vier Kinder.

Die Braut des Herzogs von York ist am 26. Mai 1867 im Kensington-Palace geboren, mithin sechsundzwanzig Jahre alt. Sie ist blond, mit blühendem Teint und von schlanker Gestalt. Ihre Conversation ist liebenswürdig, ihre geistigen Anlagen sehr gepflegt. Der Prinz von York ist um zwei Jahre älter; er hat im Jahre 1879 mit seinem Bruder an Bord der „Bacchante" eine Weltreise unternommen, welche drei Jahre währte. Die beiden Brautleute waren, wie bekannt, Anfangs nicht für einander bestimmt; es bedurfte erst des Todes des älteren Bruders, des Prinzen von Clarence, um sie einander zuzuführen. Der Prinz von Clarence starb am 13. Januar vorigen Jahres, da eben alle Vorbereitungen zu seiner Verheirathung mit Derjenigen getroffen waren, welche nun den Bruder des Verstorbenen heirathet. Das englische Herrscherhaus hat trotz seiner zahlreichen Abkömmlinge immer mit Schwierigkeiten zu kämpfen, sobald es sich um die Feststellung der Erbfolge handelt. Wenn der einzige Sohn des Prinzen von Wales ohne Erben stürbe, käme die Krone auf das Haupt der Herzogin von Fife, der Prinzessin Louise von Wales, welche 1889 einen reichen schottischen Großgrundbesitzer geheirathet hat, welcher den großen Colonisations-Gesellschaften der Abercorn, Grifford etc. angehört. Die englische Aristokratie hatte sich energisch gegen diese Heirath erhoben. Lord Salisbury beschwor die Königin, ihre Zustimmung nur unter der Bedingung zu geben, daß die Prinzessin Louise auf ihre eventuellen Nachfolgerechte Verzicht leiste. Auf dieses Verlangen wurde damals nicht eingegangen.

* Man kann die Wahrheit sagen, ohne eine verletzende Form zu wählen. Die „Abendpost" fürchtet Niemanden und schont Jeden.

Leiden Sie

An irgend einer chronischen oder geheimen Krankheit?

Wenn dies der Fall ist, so lesen und erfahren Sie, daß Hilfe für Sie vorhanden ist.

Consultation, Rath, Untersuchung und Behandlung sind frei für einen Monat.

Das System, welches von der Medizinischen und Chirurgischen Klinik in Anwendung gebracht wird, basirt auf den neuesten wissenschaftlichen Prinzipien und Forschungen in der Medizin und Wissenschaft und wird von den bedeutendsten Aerzten weit und breit als die erfolgreichste und vernünftigste Methode anerkannt, welche bis jetzt zur Bekämpfung aller Arten von Krankheiten gefunden wurde.

Tausende in diesem Land sind bereit, den Erfolg dieses Systems zu bestätigen, und können nicht genug die Behandlung loben, die ihnen durch die Medizinische und Chirurgische Klinik zu Theil ward!

Alle Krankheiten, akute sowohl wie chronische, werden bekämpft und geheilt durch dieses wahrhaft wunderbare und wissenschaftliche System.

Frauen, welche an einer oder mehr Krankheiten ihres Geschlechts leiden, werden geheilt und glücklichem Leben wiedergegeben, wenn sie dieser Behandlung folgen, da alle Frauen-Krankheiten nach der deutschen Methode behandelt werden ohne Spiegel-Examination, Ringen, Pessarien und locale Behandlung.

Der Erfolg in dieser Specialität war geradezu wunderbar und Hunderte von Damen in diesem Land können es bezeugen.

Krankheiten des Magens, der Leber, Nieren, Lungen, des Herzens, Blasenleiden, Männer-Krankheiten, Schwäche, Fallsucht, Catarrh in seinen verschiedenen Arten und alle Nerven-Krankheiten verschwinden und erlöschen unter der Behandlung der Medizinischen und Chirurgischen Klinik.

Wir laden zur Inspection ein und gewähren Consultation, Untersuchung und Behandlung unentgeltlich Allen, welche den Vortheil dieser wunderbaren Behandlung mit wenig Kosten genießen wollen.

Office-Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags.

Medizinische und Chirurgische KLINIK,
Schiller Theater-Gebäude,
Randolph Str., mmsabw
Zimmer 303 & 304.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter, $1.75 täglich; den ganzen Sommer Arbeit. Billige Fahrt. 100 für Eisenbahngesellschafts-Arbeiten in Wisconsin, Iowa und Illinois. Freie Fahrt. 100 für Farm- und andere Arbeiten, in Roß' Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. 2ju,1m

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Keine Auslagen für Kosten. 81 S. Clark Str., Zimmer 17—19. 13julm

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Verkauf des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung; radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei. 200 bis 500 Procent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten Bezirk, um Unter-Agenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit, Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse Wis. 18m3lj

Verlangt: Fünf Männer, an unseren Linien Telegraphiren zu erlernen und Stellen sofort zu übernehmen, wenn qualificirt, mit monatl. Gehalt von $75 bis $150. Nachzufragen beim Telegraph-Superintendent, 175 Fifth Ave., 3. Flur. 22julw

Verlangt: Ein guter Trimmer, ein guter Baster und zwei Maschinen-Mädchen an Knabenröcken. 65 Emma Str., hinten.

Verlangt: Koch für „Woodlawn Terrace Hotel", 65. und Hope Str. mido

Verlangt: Ein tüchtiger Lappenfärber. 881 Sedgwick Str. mdofr

Verlangt: Ein junger Mann, der im Grocery-Geschäft bewandert ist und mit Pferden umgehen kann. 472 W. North Ave.

Verlangt: Ein flinker Junge, Zeitungen auszutragen. 747 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Shingler, sofort. Gustav Klein, 2544 Sanger Str.

Verlangt: Ein kräftiger Junge, der schon etwas in der Cakebäckerei bewandert ist. 879 W. North Ave.

Verlangt: Ein gelernter Kellner, wenig englisch nöthig; ein Koch. 180 O. Randolph Str.

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustiger Bote" Kalenders für 1894. H. Krause, 203 Fifth Ave. mmsbw

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge, das Barbiergeschäft zu erlernen. 432 Wells Str. dmi

Verlangt: Ein guter Brodbäcker. Nachzufragen 883 Grand Ave. dmi

Verlangt: 2 Männer zum Verbügeln an Hosen. 1297 W. 17. Str., nahe Rockwell Str. dmdo

Verlangt: Ein Mann, welcher sich im Hause nützlich machen kann und auch hinter der Bar etwas versteht. 141 N. Curtis Str. dmido

Verlangt: Junger Mann, 16—18 Jahre, welcher der deutschen und englischen Sprache vollständig mächtig ist und gute Schulbildung besitzt. Nachzufragen in der Office der „Abendpost". bw

Verlangt: Ein Junge, Bäckerwagen zu treiben. 666 W. North Ave. dmdo

Verlangt: Ein starker Junge zur Arbeit in einem Sommergarten. Evanston Ave. und Halsted Str. dm

Verlangt: Zwei Knaben, sofort, an unseren Linien, um das Telegraphiren zu erlernen. Lohn $50, $60, $70, $80, $90 bis $100 per Monat. Telegraph-Superintendents-Office, 175 Fifth Ave., 3. Flur. 22julw

Verlangt: Ein ordentlicher Mann, der mit Pferden Bescheid weiß und Farmarbeit versteht. Gehalt $200 per Jahr, nebst freier Kost, Logis und Wäsche. Kann adressiren mit Angabe früherer Stellung: P. O. Box 76, Mora, Minn. mdmi

Verlangt: Ein Mann der Blechdächer legen und theeren kann. 90 Fry Str. dmi

Verlangt: Ein guter Barbier für beständige Arbeit. Lohn $13 per Woche; halb über $23. 75 N. Clark St.

Verlangt: Ein Hosenschneider. 627 Milwaukee Av.

Verlangt: Lediger Mann, Pferde zu besorgen und gewöhnliche Arbeit zu verrichten für Eiscream-Geschäft; muß englisch sprechen. 403 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein gewandter Junge von 16—17 Jahren. 643 N. Clark Str., zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags.

Verlangt: Ein guter Bäcker als 2te Hand. 137 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes zu arbeiten, bei Joseph Soeller, 75. Str., gegenüber der Turnhalle Grand Crossing. Man nehme Cottage Grove Ave. Car. mido

Verlangt: Ein junger Mann in Butcher-Shop. 3302 State Str.

Verlangt: Ein Mann, der ein Pferd besorgen und in der Küche helfen kann. 233 E. Randolph Str.

Verlangt: Ein Bäcker, an Brod zu helfen. 396 W. Division Str.

Verlangt: Bäcker an Brod und Cakes. 6766 S. Chicago Ave., vier Blocks westlich von Cottage Grove Av.

Verlangt: Junger Mann, im Club-Room zu arbeiten; muß am Tisch aufzuwarten verstehen. 188 35. Str., oben.

Verlangt: Schmiedehelfer. 1805 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Bäcker, der selbständig arbeiten kann. 230 E. Division Str.

Verlangt: Ein starker junger Mann, im Icecream-Geschäft zu arbeiten. 759 Lincoln Ave. dmi

Verlangt: Ein Mann für häusliche Arbeit und im Saloon zu helfen. A. Brunner, 2822 Archer Ave. smodi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Presser und Hand-Mädchen an Shopröcken. 639 N. Paulina Str.

Verlangt: Gute Abbügler und Mädchen, bei Hand zu nähen an Shopröcken. 689 S. Morgan Str.

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar oder Frau, um selbständig ein Haus während der Ausstellung zu verwalten. Referenzen und etwas Englisch nöthig. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen an Kniehosen. 344 Clybourn Ave. mdmi

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen und Frauen zum Finishen. 56 Sheffield Ave. dmi

Verlangt: 2 gute Maschinen-Mädchen an Röcken zu arbeiten. 809 W. 20. Str. 22julw

Verlangt: Drei Mädchen, sofort, an unseren Linien, um das Telegraphiren zu erlernen. Lohn $50, $60, $70, $80, $90 bis $100 per Monat. Telegraph-Superintendents-Office, 175 Fifth Ave., 3. Flur. 22julw

Verlangt: Mädchen an künstlichen Blumen. Bezahlung während des Lernens. Geübte Hände können Arbeit finden für das ganze Jahr. 230—232 E. Kinzie Str. 22julw

Verlangt: Ein Mädchen, um Knöpfe anzunähen; auch ein Lehrmädchen. 726 Clybourn Ave. mdo

Verlangt: Mädchen, an Kleidern zu nähen; auch zum Lernen. 558 W. North Ave. Mrs. Meisner.

Verlangt: Zwei gute Kleidermacherinnen, und drei Mädchen zum Lernen. 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge Mädchen, geübt im Kleidermachen; auch können junge Mädchen das Zuschneiden und Kleidermachen erlernen. 456 Larrabee Str., nahe North Ave.

Verlangt: Geübte Weiß-Näherin. 231 North Ave., im Store. midw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen. Division Str. und California Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 77 W. Kinzie Str., Restaurant. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Zu erfragen: 3430 Calumet Ave.

Verlangt: Köchin im „Woodlawn Terrace Hotel", 65. und Hope Str. mido

Verlangt: 500 Köchinnen, erste und zweite Mädchen, für die besten Plätze. Lohn $3—$10. Frau Peters, 225 Larrabee Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; bereit zu kommen. 644 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein gutes, fleißiges Mädchen für Hausarbeit. 38 Cornell, nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für einfache Wäsche zu besorgen. $4—$4½ die Woche. 292 E. 22. Str. mdm

Verlangt: Gute Köchin in Privatfamilie, sofort. Hallander, 160 Washington Str., oder 170 Eugenie Str. mdmi

Verlangt: Zwei nette saubere Kellnerinnen im Victoria Tunnel, 340—342 S. State Str. 24julw

Verlangt: 1000 Dienstmädchen. 587 Larrabee Str., Ecke Wisconsin. Employment-Office. 14jun2w

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 26julm

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das gut kochen kann. 389 Blue Island Ave., im Store. M. Zuckermann. 26julw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 644 Blue Island Ave. mdmi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn von $4—$4.50. Zu erfragen 161 Center Str., F. L. Schellenberg. mdmdo

Verlangt: Ein deutsches oder schwedisches Mädchen, das die Haushaltung versteht, in einer kleinen Privatfamilie; guter Lohn wird bezahlt. 3402 Calumet Ave. mdmi

Verlangt: Einige Mädchen für Diningroom, Geschirrwäscherinnen, Zimmermädchen, u. s. w. 5035—5037 Calumet Ave., im Hotel. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei in der Familie. Kleines Flat. 456 Garfield Ave., 2. Flat. dmi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit: $5 Lohn für eines das kochen kann. 149 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen welches etwas vom kochen versteht. 557 S. Halsted Str., Ecke 14. Str. dmi

Verlangt: Gute Köchin mit Zeugniß; guter Lohn. 353 La Salle Ave. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $4. 6100 S. Halsted Str. dmi

Verlangt: Ein Kindermädchen. 2019 N. Halsted Str. dmdo

Verlangt: Ein Kindermädchen im Alter von 15 bis 17 Jahren, für ein vierjähriges Kind. 1618 Indiana Ave. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 41—43 E. Chicago Ave. dmi

Verlangt: Zwei Mädchen für Diningroom und Küchenarbeit. 204 E. North Ave. dmdo

Verlangt: Ein Mädchen bei zwei Leuten und im Store zu helfen. Keine Wäsche. 94 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Flinkes Mädchen, das gut Orders kochen kann. Guter Lohn für die richtige Person. 285 E. Division Str., im Restaurant.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 569 Sedgwick Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 455 E. North Ave.

Verlangt: Dienstmädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Kleine Familie. 252 43. Str., nahe Wentworth Ave.

Verlangt: Eine katholische Frau als Haushälterin bei Wittwer mit Kindern. Vorzusprechen von 9—10 Uhr Vormittags. 248 Dayton Str., 2. Glocke.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; ein böhmisch sprechendes vorgezogen. Guter Lohn. 588 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen, auf zwei Kinder aufzupassen. 510 W. 19. Str., 1. Flat, Front.

Verlangt: Ein gutes Mädchen zum Geschirrwaschen, sowie zwei junge Mädchen für zweite Arbeit. Arcade Restaurant, 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen 123 S. Clark Str., Basement. mdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 264 Clybourn Ave. dmdo

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2509 S. Halsted Str., Bäckerei. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1061 Madison Str. dmdo

Verlangt: Ein gutes junges Mädchen in kleiner Familie. 4405 State Str. dmi

Verlangt: Ein gutes junges Mädchen. Kleine Familie. 4054 Indiana Ave., Flat 33. Nachzufragen beim Janitor. dmi

Verlangt: 100 Mädchen für Stadt und Land. 187 S. Halsted Str., Frau Scholl. 19junlw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 147 21. Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13julj

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, in einer kleinen Familie. 160 Sheffield Ave. 22julw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit, und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13julw

Verlangt: Tüchtige deutsche Köchinnen, Stubenmädchen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Frau Falk, 328 Centre Str. 24julw

Verlangt: Ein flinkes Mädchen zum Erlernen des Kleidermachens und für leichte Hausarbeit. Bezahlung während der Lehrzeit. 1442 Wellington. dmi

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für kleine Haushaltung; hoher Lohn. Dr. Detlefsen, 1052 Lincoln Ave. mdmi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nur ein deutsches braucht nachzufragen. 473 Milwaukee Ave. mdmi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 260 N. Ashland Ave., Saloon. dmdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 34 Florence Ave., nahe Brightwood Ave. dmdo

Verlangt: 6 Mädchen für Laundry- und Küchenarbeit. Franz Thieleman, Ecke Lake View Ave. und Surf Str. dmdsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen welches das Lunchkochen versteht. 49 Fullerton Ave. dmdfr

Verlangt: Ein protestantisches Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. $3 wöchentlich. 4434 Champlain Ave., Südseite. dmi

Verlangt: Gute Heimath für eine ältere Frau in kleiner Familie (2 Kinder); muß reinlich sein. Nachzufragen 6321 Cottage Grove Ave., Flat E. 7. dmi

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 750 31. Str.

Verlangt: Köchin, $6, und zweites Mädchen, $5. Privatfamilie. 1607 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen, 15—17 Jahre alt, im Hause mitzuhelfen. 1607 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen, ein Baby zu pflegen. 756 Jackson Boulevard.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, bei gutem Lohn. 1464 Noble Ave., nahe N. Clark Str. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sofort; die englische Sprache nöthig. 620 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Unterstützung der Hausfrau. 233 North Ave., Store.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, im Boardinghaus zu arbeiten. 2300 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 592 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 708 N. Oakley Ave.

Verlangt: Mehrere gute Hauspainters. 796 Southport Ave.

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 1123 Roscoe Str., Lake View.

Verlangt: Ein starkes Mädchen, welches waschen, bügeln und kochen kann. 242 North Ave. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3127 Halsted Str. mdofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort vorzusprechen. 1822 Wabash Ave. md

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; kommt Abends. 942 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 841 N. Clark Str., 1. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 251 W. Division Str., Forscher, 2. Etage. md

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 3639 Vincennes Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 472 Wells Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 520 W. Ohio Str., mittlerer Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, ungefähr 15 Jahre alt, welches zu Hause schlafen kann, um auf ein Kind zu achten. 613 N. Clark Str., 1 Treppe.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Küchenarbeit in kleinem Restaurant. 28 La Salle Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 290 W. 12. Str., 1. Floor. mdo

Verlangt: Eine Köchin und eine Kellnerin. 7031 Stony Island Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin im Boardinghaus. 380 W. Lake Str. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau, zum Hosen nähen; die Arbeit in's Haus zu nehmen. 624 Center Ave., hinten.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß waschen und bügeln können. 963 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 120 Wisconsin Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen von 13—16 Jahren für leichte Hausarbeit. 362 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Dienstmädchen für Hausarbeit bei einer Familie; guter Lohn. 373 W. Loomis Str., bei E. Schwartz.

Verlangt: Tüchtiges, nicht zu junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, keine Kinder. Nachzufragen 175 Bissell Str., nahe Centre Str. mido

Verlangt: Drei Mädchen für Küchenarbeit. 106 E. Randolph Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie. Anzufragen in Smiths Dry Goods-Store, Ecke Wells und Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 377 Centre Str., nahe Lincoln Park.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3250 Vernon Ave.

Verlangt: Einfaches, fleißiges Mädchen für Hausarbeit, bei $4.50 Lohn. 231 North Ave., im Store. mdofr

Verlangt: Ein anständiges Mädchen oder Frau, die vollständig kochen kann. 91 E. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit. 547 N. Clark Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für kleine Familie. Nachzufragen im Saloon 171 5. Ave., Basement, oder im Hause 1752 Oakdale Ave., Lake View. Julius Naumann.

Verlangt: Frau zum Reinmachen. Zu melden von 5 bis 8 Uhr, 347 Wabash Ave., bei Holm.

Verlangt: 500 Mädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen. International Employment-Office, 128 Clybourn Ave. dmi

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Verheiratheter junger Mann, aus Deutschland frisch eingewandert, mit aller Arbeit vertraut, sucht Beschäftigung. 11 Mohawk Str. Gnisse. mdo

Gesucht: Ein junger Mann, der keine Arbeit scheut, sucht baldigst bei christlichen Leuten Beschäftigung. 305 W. 14. Str. F. Freuder.

Gesucht: Ein junger Butcher sucht Stelle. 600 Ashland Ave., Basement.

Gesucht: Praktischer deutscher Conditor sucht in Hotel als Zweiter Stelle; auch Restaurant oder in Bäckerei. Zahle $10 für Zubringung dauernder Stelle. Conditor, 166 S. Jefferson Str. mdo

Gesucht: Ein lediger Mann, Gärtner, sucht Stelle. Zu erfragen im New York Hotel, 180 E. Madison Str., oder unter: M. 49, Abendpost. dmdo

Gesucht: Ein Junge von 14 Jahren wünscht Beschäftigung. 133 Berry Ave.

Gesucht: Ein guter Koch wünscht eine Stelle als zweiter oder Lunch-Koch. Nachzufragen, Bühlmann. 128 Vedder Str., Ecke Larrabee. dmi

Gesucht: Erfahrener Weißbierbrauer sucht einen Platz. Zu erfragen 158 E. North Ave.

Gesucht: Maschinist, Deutscher, Ende 20er Jahre, mit besten Referenzen, am Schraubstock, sowie auf der Drehbank und allen Hilfsmaschinen gut erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten unter: C. 15, Abendpost. mdosa

Gesucht: Ein älterer, kürzlich eingewanderter deutscher Familienvater sucht Arbeit; kann $100 Caution stellen, wenn nöthig. Offerten erbeten unter: M. 43, Abendpost.

Gesucht: Ein Gärtner sucht sofort Stellung. Adr., 615 N. Park Ave.

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgend welche Beschäftigung in der Stadt. Adresse: 508 N. Clark Str. Basement.

Gesucht: Ein in allen Zweigen des Gartenbaues erfahrener Mann sucht sofort passende Stellung. Offerten: C. 49, Abendpost.

Gesucht: Ein lediger Mann, Schuhmacher, frisch eingewandert, willig zu jeder Arbeit, sucht Beschäftigung. 372 W. Lake Str. Velter.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung auf einer Farm. Zu erfragen 3844 Union Ave. dmi

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge, kräftige Frau wünscht stetige Beschäftigung im Restaurant, oder ähnliche Arbeit. Adr. Kinsel, 209 Larrabee Str., Parterre. mdo

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen sucht Stelle in guter Familie. 133 Berry Ave.

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Beschäftigung. 133 Berry Ave.

Gesucht: Familien-Wäsche ins Haus genommen, billig. 794 Henry Str.

Gesucht: Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle für Hausarbeit. Nachzufragen 34 Henry Str., nahe Ashland Ave. mdmi

Gesucht: Eine Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. 222 Orchard Str. dmi

Gesucht: Sauberes, fleißiges Mädchen sucht Stelle. 375 Clybourn Ave.

Gesucht: Platz als Haushälterin in deutscher Familie; sieht mehr auf gutes Heim als Lohn. Ein Jahr von Deutschland. Adresse: 528 Root Str., City. midofr

Gesucht: Eine ältliche Frau sucht Stellung als Haushälterin. 194 Canalport Ave.

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen. 2 Sullivan Str., hinten.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen oder für sonstige Hausarbeit. 264 Blue Island Ave.

Gesucht: Stelle als Haushälterin, woselbst ich mein kleines, ein Jahr altes Kind bei mir behalten kann. Nördlich von Chicago Ave. Nachzufragen 357 W. 42. Str. mdo

Gesucht: Herrschaften können Dienstmädchen gleich mitnehmen; Mädchen warten auf Arbeit. 587 Larrabee Str., Employment-Office. 14jun2w

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht: Mit $400 für einen Saloon an der Südseite. Zu erfragen bei 2530 State Str.

Partner gesucht: Ein Geschäftsmann, welcher willens ist ein gutzahlendes Geschäft zu gründen, sucht einen Partner oder Partnerin, mit $300—$500 Kapital. Geld wird durch Property doppelt versichert. Adresse: J. 15, Abendpost.

Partner verlangt: Mit $500—$1000, um ein neues Geschäft zu gründen; kein derartiges in ganz Amerika. Adresse: C. 5, Abendpost. mdo

Partner verlangt: Mit $300, um eine neue, sehr rentable Erfindung auszunutzen. J. 4, Abendp. mdo

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englischer Unterricht $2 monatlich (auch Damenklassen) unter Leitung des Principals, Professor George Jenssen. Buchhalten, Rechnen, alle Handelsfächer mit gewohnter Gründlichkeit rasch, billig gelehrt. Tags und Abends den ganzen Sommer. Nordwest Business College, 844 Milwaukee Ave., Ecke Division Str. 3julm

Verlangt: Schneider und solche die das Wholesale Kleider- und Musterzuschneiden, gradiren oder Muster nach Maß zu schneiden erlernen wollen, mögen nachfragen: 627 Seminary Ave., Lake View, nahe Diversey Ave., 2. Flat. 22julmt

Tüchtige Wiener Zither-Lehrerin ertheilt Unterricht. Adresse: Fräulein Ladislar, bei Fräulein Roth, Damenkleider-Macherin, 687 N. Paulina Str. 6julmt

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung u. s. w. Tag- und Abend-Stunden. Nissens Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. Offen am Tag und Abends während des ganzen Sommers. 30malm

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Heirathsgesuch. Ein Mann, 39 Jahre alt, Schreiner von Handwerk, mit eigener Heimath, mit Familie, wünscht ein älteres Mädchen oder Wittwe, wenn auch ohne Vermögen, zu heirathen. Solche welche in eine Stadt mit 800 Einwohner in diesem Staate gehen möchte. Mündlich zu sprechen Abends. No. 375 5. Ave., Adresse Wm. Herzog.

Heirathsgesuch: Ein junger sparsamer Mann, von gutem Aussehen, 28 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer achtbaren Dame, zwecks Heirath. Adresse: C. 47, Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutscher, zwei Jahre im Lande, wünscht die Bekanntschaft einer evangelischen gebildeten Dame zwecks späterer Heirath. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten: C. M., 649 W. 21. Str.

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zugelaufen: Ein Windhund. Abzuholen gegen Unkosten. 23 Weed Str.

Verloren: Sonntag, den 28. Mai, an North Ave., zwischen Mohawk und Wells Str., eine Garnet-Schmetterling-Nadel. Gute Belohnung dem Finder. 287 North Ave.

Verloren: Doktors-Handtasche, enthaltend ärztliche Instrumente. Folgende Straßen befahren: Milwaukee Ave. bis Robey Str.; Lincoln, Wood und Ashland Ave. bis Ashland Blvd.; Monroe Str. entlang bis Halsted Str. Finder wird gut belohnt, wenn die Instrumente nach 1486 Milwaukee Ave. gebracht werden. Dr. Wagner.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ich werde am Samstag, den 1. Juli, Nachmittags 3 Uhr präcis, für Baar und an den Meistbietenden, einen reinlichen und wohl etablirten Saloon für wenige Dollars verkaufen. Ganz deutsche Gegend. — Fred. Bleißwanger, Cook County Constable, 1009 W. 57. Str., vier Blocks westlich von Halsted Str.

Zu verkaufen: Umständehalber, ein Saloon. 184 Armitage Ave., Ecke Lincoln Str.

Zu verkaufen: Eine sich gut bezahlende englische Morgenzeitungs-Route auf der Westseite. Office-Träger vom Herald, Tribune, Inter-Ocean u. Times. Preis $225 baar. Offerten unter: M. 40, Abendpost. mdo

Zu verkaufen: Gutes Putzwaaren- und Kleidermacherin-Geschäft. 734 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 4-Kannen-Milchgeschäft, wenn gewünscht mit Haus und Lot. Auskunft: 1163 Milwaukee Ave. 28jn,msmi

Zu verkaufen: Bäckerladen mit Pferd und Wagen und Cracker-Route. 18 Ellen Str., Ecke Lull Place. mdofr

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants u.s.w. leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuer-Versicherung. The German-American Investment Co., Zimmer 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntag Vormittags offen. 3selj

Zu verkaufen: Guter Saloon mit Boardinghaus an Archer Ave. Nachzufragen bei Carl Foell, 5 22. Place, Ecke Archer Ave. 26julw

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, wegen Geschäftsveränderung. 559 Milwaukee Ave. mdmi

Zu verkaufen: Grocery-, Cigarren- und Tabakstore. 745 Logan Str. oder 48. Court. mdmdo

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, billig, wegen Abreise von Chicago. 68 E. Webster Ave. smmi

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant. Nachzufragen 386 E. North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Notion-, Milch-, Icecream-, Tabak- und Cigarren-Geschäft; krankheitswegen. Nachzufragen 708 W. 47. Str. mdmi

Zu verkaufen: Ein feiner, gutgehender Saloon, oder Partner verlangt. 185 Wells Str. 26julw

Zu verkaufen: Saloon im Mittelpunkte der Stadt; Biertunnel. $1200; nicht alles baar nöthig. Offerten: A. 63, Abendpost. 27julw

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon; billig. Adr. B. 76, Abendpost. 26julw

Zu verkaufen: Ein guter Saloon; 2 Barrels Bier täglich. Wegen Todesfalls. 893 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon mit Logenhalle, gut besetzt. Gute Gelegenheit für Partner oder junge Anfänger. Verkaufe auch meine Möbel, da ich abreisen muß. 723 Elston Ave. dmi

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei mit Pferd, Wagen und allem Zubehör. 646 N. Paulina Str. 27julw

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ein gutes 5 Kannen-Milchgeschäft. Günther. 152 Sheffield Ave. dmdo

Zu verkaufen: Billig, wegen Geschäftsveränderung, ein gutgehender Saloon mit fünf Jahre Lease. Adr. P. 56, Abendpost. 27jn,lw

Zu verkaufen oder vermiethen: Möblirtes Restaurant, oder in Tausch für Lot. Habe zwei Restaurants; kann nicht beide versehen. 45 E. Chicago Ave. dmi

Zu verkaufen: Billig, guter Saloon; beste Gelegenheit für deutschen Wirth. Nachzufragen 38 Dearborn Str. 27junlw

Zu verkaufen: Saloon, guter Geschäftsplatz. 224 W. Lake Str. dimido

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Meatmarket mit Pferd und Wagen. 603 W. 14. Str. mdofr

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery- und Delicatessen-Store. Keine Agenten brauchen nachzufragen. 801 Herndon Str. mido

Zu verkaufen: Saloon, oder zu vertauschen gegen Property. 1025 Noble Ave. mdofr

Zu verkaufen: Für $350 krankheitshalber, Candy-, Notions- und Cigarrenstore, sowie 5 schön möblirte Zimmer, $15 Miethe, 1½ Jahr Lease; gute Lage. — Adresse: M. 21, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutes Milchgeschäft; 7 Kannen. 289 W. Taylor Str.

Zu verkaufen: Billig wegen Krankheit, Saloon und Boardinghaus, bei mehreren großen Fabriken gelegen. Keine Agenten. Offerten unter: M. 2, Abendpost. —fr

Zu verkaufen: Spottbillig, bestgelegener Cigarren-, Candy-, Notion- und Schulwaaren-Store. Billige Miethe. Sechs Wohnzimmer. 3523 Wallace Str.

Zu vermiethen: Frontzimmer. 48 Orchard Str. dimidofr

Zu vermiethen und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer, an zwei oder drei Herren, mit oder ohne Board. 933 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Ein großer Store, passend für irgend ein Geschäft. 227 Vine Str. 28julw

Verlangt: Boarders. 409 Blue Island Ave. —fr

Drei anständige Arbeiter können Zimmer und Board erhalten. $4 die Woche. 794 Henry Str. mido

Verlangt: Roomers und Boarders. 473 Larrabee Str. 27julw

Verlangt: 2 junge Leute; $12 wöchentlich. 91 S. Halsted Str., Room 1. dmi

Ordentliche Leute erhalten Board und Logis mit Wäsche und Bad; Preis $4½. 472 Larrabee Str. dmi

Zu vermiethen: Einige schöne möblirte Zimmer. 472 Wells Str. mmisa

Verlangt: Boarders. 494 14. Str., 1 Treppe. 26junlw

Zu vermiethen: 5 Zimmer. 90. Str., nahe Langly Ave., Dauphin Park. mdmi

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer mit Bettzimmer an zwei anständige Herren. Separater Eingang. 190 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer in Privathaus. Alle Bequemlichkeiten. 343 Wells Str.

Zu vermiethen: Nett möblirte Zimmer. Niedrige Preise. 135 Milwaukee Ave. —sa

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer mit Bettzimmer an zwei anständige Herren. 456 Larrabee Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 387 W. Chicago Ave. 23jn,lw

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Eine kleine Wohnung mit Stall. Adresse: Pohl, 130 Cleveland Ave.

Zu miethen gesucht: Zimmer mit Frühstück und Benutzung von Piano, nahe North Ave. westlich von Wells Str. Offerten: U. 2, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei junge Leute, Brickleger, möchten bei guten deutschen Privatleuten in Board gehen, womöglich mit möblirtem Zimmer, beide oder einzeln. Nordseite. Adresse: C. Leweremz, 164 Sheffield Ave., Chicago, Ill. dmi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns, und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aglj

Zuschneider, Schneider und Andere werden darauf aufmerksam gemacht, daß Stones ausgezeichnetes System der Zuschneidekunst das anerkannt beste ist. Unterricht während des Tages und Abends. Sprecht vor und überzeugt Euch. The Chas. J. Stone Co. Cutting School, 196 La Salle Str., Zimmer 21—23. 24junlmt

Zu adoptiren gesucht: Familie ohne Kinder ist willens, ein Waisenmädchen von 7—9 Jahren an Kindesstatt anzunehmen. Adresse: A. 69, Abendpost.

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art collectirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. — P. Brady, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 8. 12junlmt

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 19febw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19alj

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oclj

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutes starkes 5 Jahre altes Pferd; billig. 511 S. Union Str. 26julw

Zu verkaufen: Eine feine Auswahl von Papageien verschiedener Sorten; Cuban Parrots, $4 das Stück; sind groß und stark. Keine kranken Vögel, wie die Peddler haben. 342 Clybourn Av. Lämmerhirt. mj

Zu verkaufen: Billig, Pferd und 2rädriges Buggy. 3519 Halsted Str.

Zu verkaufen: Sechs junge englische Zwerghunde, schöne Race. 75 Cornelia Str.

Zu verkaufen: Billig, schönes, frommes Pferd, Top-Buggy und Geschirr. Zu besehen 113 Fullerton Av. Leihstall. mdoja

Zu verkaufen: Großes Pony, billig. Armitage und Wilmot Ave.

Zu verkaufen: Feiner englischer Pug. 574 Huron Str. dimi

Zu verkaufen: Einige der besten Erzeugnisse der Ver. Staaten: 6-Passagier-Extension- und Canopy-Top-Surreys, Spiders, Kensingtons, Doktor-Phaetons, Carriages, Buggies, Carts, Jump-Seats, Geschirr, u. s. w.; alle Sorten Wagen vorräthig und auf Bestellung gemacht. Auf Zeit, wenn gewünscht. Reparaturen und Anstreichen. 2308—2318 State Str. C. J. Hull. 11ma,bw

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Lotten für $800.00,
Lotten für $950.00,
Lotten für $1150.00,
Lotten für $1400.00.
Bedingungen: $10.00 baar, Restbetrag $5.00 monatlich.
In Harvey, In Harvey, In Harvey.

Die große Fabrik-Vorstadt von Chicago, 2 Meilen südlich von den City Limits, an der Illinois Central Eisenbahn, mit 18 Fabriken und 7000 Einwohnern. Titel perfekt. Abstract mit jeder Lot.

Frei-Tickets, um die Lotten zu sehen, jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag, in unserer Office, um 12 Uhr Mittags. 24jn,mif,bw

Extra freie Excursionen Sonntags verlassen unsere Office um 12 Uhr Mittags.

A. H. Lord,
143 La Salle Str., Major Block, Zimmer 26.

Zu verkaufen bei S. Mayer, 220 E. North Ave.:
4 Zimmer, Lot 25 bei 125, Humboldt Ave. . $1400
Burling, nahe North Ave., Miethe $432 jährl. 4000
Ashland und Fullerton, Miethe $288 jährl. . 2700
Orchard und Center, Miethe $240 jährl. . . 3500
Town Ct. und North Ave., Miethe $360 jährl. 3000
Hinsche und Clybourn, Miethe $360 jährlich. . 3300
und vieles andere billige Grundeigenthum an der Nord-Nord- und Nordwestseite; auch Baustellen nahe Humboldt Park und Edgewater, $500 und aufwärts; nur $50 baar, Rest $10 per Monat. Sprecht vor für weitere Auskunft. 21jn,bw

Zu verkaufen: Billig, schöne 4-Zimmer-Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein 2stöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 12ap,mif,bw

Zu verkaufen: Eine Cottage, billig. Kleine Anzahlung: leichte monatliche Abzahlungen. Eigenthümer, Minner, Maplewood. Nachzufragen 325 Diversey Str. 20julw

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine Farm, 120 Acker, mit Gebäuden, 4 Pferde, 40 Stück Rindvieh, sowie sämmtliches Farm-Geräth. Zu erfragen 80 Blue Island Ave., Wilhelm Voß. 23julw

Zu verkaufen oder zu vertauschen unter günstigen Bedingungen: Farm in Indiana, 80 Acker, Haus, Stallung, Obstgarten, Weinberg, Alles nach deutschem Muster. Ernte inbegriffen. Nachzufragen 1262 Paulina Str., Lake View.

Zu verkaufen: 800 Acker gutes Farmland in 40 Acker. 70 Meilen von Chicago an der Pittsburg & Fort Wayne und Chicago Railroad. 1—3 Meilen von der Station Grovertown; für $20 den Acker. John Gunzenhauser, 98 Clark Str., Room 310. 28julw

Zu verkaufen: Schönes, neues 2stöckiges 11-Zimmer-Haus, an gepflasterter Straße, einen halben Block vom Boulevard. Preis $2500; baar $600. Nachzufragen 843 W. North Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Stadtgrundeigenthum: Ein guter Eck-Saloon. Offerten: P. 9. 19, Abendpost.

Zu verkaufen: 2stöckiges neues Framehaus. Nachzufragen bei dem Eigenthümer. 625 Nelson Str. 27julw

Zu verkaufen oder vertauschen: Ein feines Haus; Rente $30. Näheres 378 Herndon Str. 23julw

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
bw 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood. 14aplj

West Chicago Loan Company. — Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 West Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen, groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit. West Chicago Loan Company, Haymarket Theater-Gebäude, Zimmer 5, W. Madison Str., nahe Halsted. 24aplj

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darleihen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5molj

Zu leihen gesucht: $3500 auf erste Hypothek an Grundeigenthum. F. G. 188, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $3000—$5000 auf erste Hypothek. Offerten erbeten: J. 37, Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20jnbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jabw

Agentur für Prof. Schröders Universal-Mittel für Geheim-Krankheiten, für Bandwurm und für Asthma. Bruchbänder zu Fabrikpreisen. 54 Fifth Ave. 22malj

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag und Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salve nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp & Sons, 199 Randolph Str. bw

Kauf- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: 5 gute Nähmaschinen, von $3—$8. 295 Sedgwick Str.

Nähmaschinen: Wheeler & Wilson Nr. 9 Nähmaschinen-Office umgezogen nach 416 E. North Ave. Gebrauchte Maschinen von $5—$15; gute Garantie. Reparaturen zu niedrigen Preisen. Meyer & Wallace. 19ap3m

$20 kaufen gute, neue „High-Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Union Store Fixture Co.: Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 289 E. North Ave. 18feom

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Ecke Congreß. P. Goutevenier. 15delj

Zu verkaufen: Wegzugshalber, Accord-Zither, Windbüchse, Armbrust, Spazierstöcke, Spiegel, Bettstellen und verschiedenes Andere. 75 Cornelia Str.

Gelegenheit: Restaurant-Range, 50 Wiener Stühle, 10 Tische, Eisbox, $200. Bringt Geld mit. Muß verkaufen. 108 W. Adams Str. mdo

Zu verkaufen: Drei Barbierstühle, ein Spiegel, Arbeitsstände und Pole, billig. 145 Cornelia Str. mdo

Zu kaufen gesucht: Einige Acker Land oder kleine Frucht-Farm. Adresse: M. 37, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Ein Saloon, in Tausch für Lotten. 1110 69. Str. mido

Bargain: Schöner Hallständer, $4; feiner Gas-Kochofen, $4; Eisbox, schöne Rugs, Parlor-Einrichtung, Brüsseler Carpets, feines Piano. 106 W. Adams Str. mdo

Zu verkaufen: Schaukästen, alle Sorten; auch Repariren. Harwig, 110 Sigel Str. 31m3m

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Möbel, Teppiche, Oefen,
Haus-Ausstattungswaaren.
Baar oder leichte Abzahlungen.
$100 werth Waaren zu $5 monatlich.

Vollständige Hartholz-Schlafzimmer-Einrichtung, 3 Stücke.	$7.85
Parlor-Einrichtung.	$18 aufwärts
Kochöfen.	$6.45 aufwärts
Stühle mit Holzsitz.	19c
Tische.	65c aufwärts
Teppiche.	16c

Martin Emerich Outfitting Co.,
Leitende Möbelhändler,
261—263 State Straße.
Offen bis 9 Uhr Abends. 7ap3m

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel, billig gegen Baar. Wer einmal gekauft hat, kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains stets an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. 19m3lj

Billig zu verkaufen: 5 Zimmer- und Küchen-Einrichtung. Wegen Abreise. 402 30. Str. dmi

Zu verkaufen: Wegen Umzugs, spottbillig, 2 Carpets, verschiedene Möbel, gut erhaltene Küchen- und Heiz-Oefen. 243 Sheffield Ave., 1. Flur, Seiteneingang.

Das Muttermal.

Volksroman von Xaver Riedl.

(Fortsetzung.)

Frau Christoph schaute das Gekritzel eine Weile an, dann warf sie es plötzlich auf einige noch glühende Kohlenreste in den Kamin.

„Und diese vornehmen Leute,“ murmelte sie, „denken ihr Fleisch und Blut einem einsamen Weibe zu überlassen, wie ich es bin — ihr Fleisch und Blut, das der Eine verfluchte und das Beide verließen und welches ein Brandmal des Satans an sich trägt!“

Sie sank auf einen Stuhl neben dem Kamin, und das runzelige Kinn auf ihre Hände gestützt, starrte sie düster auf die Aschenreste. Ihr Gehirn war noch umnebelt von dem Wachholderbeerbranntwein und sie ward plötzlich von abergläubischer Furcht und Entsetzen ergriffen.

„Doktor Walter!“ murmelte sie — „ein junger Mann, arm wie eine Kirchenmaus, — er wird sich um dieses faule Ungefähr nicht kümmern. Wer, außer dem Satan, kann diesen blutigen Streif an diese kleine Kehle gebracht haben? Die listige Katze! Sie wußte es und sie gedenkt, den Fluch, den es bringen muß, auf mich zu übertragen. Ich werde sie niemals wiedersehen und ich will die Teufelsbrut nicht eine Stunde länger unter meinem Dache behalten. Nein, nicht für alles Geld, das in allen Menschenwohnungen zu finden ist!“

Sie erhob sich hastig und nahm von einem Kleiderhaken, der sich hinter der Thüre befand, einen alten Friesrock, der ihrem Gatten gehörte. Diesen warf sie um sich, so daß er ihr Haupt bedeckte, dann trat sie an das Bett, ergriff das verlassene Kind, und nachdem sie es unter dem Kleidungsstücke verborgen, floh sie damit hinaus in die Nacht.

Sie nahm den Weg nach dem Meeresufer. Es war die Zeit, in welcher die Ebbe endet und die Fluth beginnt. Der Wind blies in heftigen Stößen durch die Finsterniß. Sie kletterte die schwarzen Felsen hinab, und scheu um sich blickend, sah sie einen Streifen Sand, den die zurückweichenden Gewässer trocken gelassen, der aber eine halbe Stunde später wieder von dem Meere überfluthet sein mußte. Hier, durch einen hohen Felsen vor dem Winde geschützt, stand das Weib unter dem Nachthimmel, an dem sich kein einziger Stern zeigte, der sie anklagen konnte, und hier legte sie das verlassene Kind nieder; athemlos blieb sie darüber gebeugt einen Moment stehen und lauschte auf die Meereswogen, die näher und näher kamen, und dann wendete sie sich ab und floh zurück nach dem Hause.

Sie schloß die Thüre mit zitternder Hand, dann schaffte sie das Geld und die Juwelen bei Seite und stärkte sich mit einem neuen Zuge aus der Flasche, worauf sie ihr Lager aufsuchte, um zu schlafen.

Vergebens! Es schien ihr, als ob das Wehklagen des Kindes durch den Kamin zu ihr dränge — sie hörte es an den Fenstern, in allen Winkeln des Hauses. An allen Gliedrn zitternd, mit kaltem Schweiße bedeckt, erhob sich das Weib noch einmal und nahm den Friesrock ihres Mannes wieder von dem Nagel herab. Die alte Wanduhr schlug eben Zwölf. Mit zuckenden Händen zog sie den Riegel an der Hausthüre zurück, und als ob sie von tausend Dämonen verfolgt würde, jagte sie keuchend nach dem verhängnißvollen Ufer.

Sie taumelte den Felsen hinab, und nach jedem Schritte brauste die schäumende Brandung ihr lauter in die Ohren. Jetzt erhob sich eine große Woge vor ihr in der Finsterniß und brach schäumend vor ihr nieder, so daß sie athemlos und vom Wasser triefend, zurückschreckte. Ein Schrei drang über die Lippen des Weibes. Siehe die Fluth raste wild und schneeweiß über die Sandbank, auf der sie das Kind niedergelegt hatte — höher und höher stieg der weiße Gischt, und sie stand, auf einen Felsen geflüchtet, und lauschte bange und zitternd und starrte hinab auf die verhängnißvolle Stelle, mit weitgeöffneten Augen und blutlosen Lippen — eine Mörderin!

* * *

Gerade ein Jahr nach dieser verhängnißvollen Nacht, in der Dämmerung eines windigen Frühlingstages, kam ein Wagen über die einsame Straße herangerollt und hielt vor dem von Wind und Wetter heimgesuchten Hause, das an dem Wege nahe der See stand. Aus dem Wagen stieg eine Dame, tief verschleiert und in tiefes Schwarz gekleidet, und pochte an die Thüre um Einlaß. Sie erhielt keine Antwort. Das Haus erschien finster und schweigsam wie ein Grab. Die Besucherin drückte auf die Thürklinke. Diese gab unter ihrer Hand nach. Die Dame öffnete die Thüre und glitt unangemeldet in Frau Christophs Wohnstube.

Auch da herrschte Finsterniß; es brannte weder eine Kerze, noch gab es Feuer im Kamine, aber als die Schritte der Fremden auf dem Fußboden sich hörbar machten, rief von dem Bette in der Zimmerecke eine Stimme mit zitterndem Tone: „Wer ist da?“

Wie Jemand, der mit der Oertlichkeit vertraut ist, ging die Besucherin zu dem Kamingesimse und tastete nach einem Zündhölzchen. Sogleich durchbrach der schwache Lichtschimmer einer Talgkerze die Finsterniß der Stube. Er beleuchtete das Bett in der Stubenecke, und darauf ausgestreckt lag, wie ein Gespenst und sterbend, das alte Fischerweib.

„Wer ist da? kreischte sie wieder, und erhob ihr graues Haupt von den Kissen und starrte auf die schwarze Gestalt, die jetzt rasch an ihrer Seite stand. Die Besucherin warf ihren Schleier zurück und neigte sich über das Bett mit einem bleichen, aber lichtvollen Antlitz.

„Ich bin zurückgekommen!“ rief sie mit klarer, bewegter Stimme. „Seht mich an! Kennt Ihr mich? Wo ist mein Kind?“

Der Kranken gespenstisches Gesicht wurde aschfarben. Mit hohlen Augen starrte sie auf ihren Besuch, aber von ihren zuckenden Lippen kam kein Laut — keine Antwort.

„Mein Kind!“ wiederholte die Andere und ein Zittern ging über ihre ganze Gestalt und mit fieberhaftem Eifer sah sie sich in der Stube um — „das ich Euch und Doktor Walter vor einem Jahre des Nachts zurückließ. So sprecht doch! Ist es hier oder bei ihm?“

Frau Christoph stieß einen wilden, entsetzlichen Schrei aus. Dann sank sie unter furchtbaren Zuckungen auf ihr Bett zurück.

„Ihr!“ keuchte sie. „Ihr seid um den Balg gekommen! O Herr des Himmels!“

Die schwarzgekleidete Frau erfaßte sie an einem Arme. Ihr ganzes Aussehen deutete auf stürmische Ungeduld.

„Habe ich Euch nicht geschrieben, daß ich kommen würde? Was habt Ihr gethan mit dem Kinde? Ist es da, frage ich, oder bei dem Doktor?“

Die Kranke hielt mit beiden ausgestreckten Händen, welche Geiersklauen glichen, ihre Besucherin von sich ab.

„Hier? Nein! Nein! O Gott, Nein! Christoph und die Jungen liegen auf dem Meeresboden, sie kommen nie wieder zurück. Und ich liege sterbend hier allein. Ist das nicht genug? Geht fort — geht fort in Gottes Namen!“

„Ich werde es — sagt mir nur was mit dem Kinde geschehen ist,“ antwortete die schwarze Gestalt, und sie kam näher und neigte sich über das Bett, wie eine bleiche Madonna.

„Zurück!“ schrie das Weib. „Ich habe es nicht erhalten, sage ich! Warum quälet Ihr mich? Haltet Euch zurück! Horch, hört Ihr das Geräusch in dem Kamin?“

Sie schnellte wie ein Ball von dem Bette empor. Ueber ihr zuckendes Antlitz ergoß sich ein Ausdruck finsterer Reue und verzweiflungsvoller Furcht, so schrecklich, daß die schwarze Dame, die an dem Bette stand, instinctiv zurückprallte.

„Horcht! Da in dem Kamin — und dort, am Fenster! Hört Ihr es denn nicht?“

„Ich höre nichts als den Wind,“ antwortete die Frau in Schwarz. „Was meinet Ihr?

„Lauschet: Es kreischt, es wimmert! Es ist um mich gekommen! Gott! Gott! Halt es ab von mir und ich will Alles sagen! Halte es ab von mir!“

Mit einem Schrei, der das ganze Haus durchdrang, streckte sie ihre fleischlosen Arme vor sich hin. Ein Krampf erfaßte und schüttelte sie einen Moment. Dann fiel sie auf das Bett.

In demselben Augenblicke wurde die Thür geöffnet und ein Mann trat ein. Es war Doktor Philipp Walter.

„Was? Ist der Patient schlechter?“ sagte er und eilte vorwärts, wobei er die Gestalt in Schwarz sanft zur Seite drängte. „Ich bin froh, einmal doch Jemand hier bei ihr zu finden. Die Nachbarn kommen so selten.“

Er neigte sich über Frau Christoph, betrachtete sie, fuhr zurück, erfaßte dann eine ihrer zusammengeballten Hände, und ließ sie wieder fallen.

„Ist sie todt?“ fragte die Frau in Schwarz.

„Sie ist todt,“ wiederholte Doktor Walter, etwas überrascht von einer Stimme, die so verschieden war von denen, die er in dieser Gegend zu hören gewohnt war. Sie trat einen Schritt vorwärts und stand ihm gegenüber. Sie richtete ihre großen, flammenden Augen auf ihn und sagte:

„Doktor Walter, wo ist mein Kind?“

Er sah sie erstaunt an. Er erinnerte sich nicht dieses Antlitzes, von so seltener Schönheit es auch war.

„Madame?“

„Das Kind, vor einem Jahre hier geboren,“ rief sie, indem sie ihre mit feinen Handschuhen bekleideten kleinen Hände zusammenschlug und ihre ganze Gestalt erbebte — „das Kind, welches ich Ihrer Obhut und der dieses Weibes anvertraute, — das Kind, welches nicht hier ist und demgemäß bei Ihnen sein muß.“

Ein schwaches Wiedererkennen dämmerte in den ruhigen, dunklen Augen des Doktors an, aber es wich sogleich dem lebhaftesten Erstaunen.

„Sie sind von irgend einem Irrthume befangen,“ sagte er freundlich. „Ich erinnere mich Ihres Gesichtes — ich erinnere mich auch der etwas seltsamen Umstände Ihrer Erkrankung hier, aber ein Kind — Ihr Kind — und mir anvertraut? Das ist mir eine Neuigkeit! Ich bekenne, daß ich davon nicht das Geringste verstehe.“

Sie stand wie in Stein verwandelt.

„Vor einem Jahre ließ ich es hier des Nachts für Sie und für dieses Weib. Ich hatte eine Aufgabe zu lösen, die mich nicht anders handeln ließ — ich hatte viele Meilen zu reisen. Warum foltern Sie mich nun? Es ist nicht gütig! Nicht großmüthig! Sie verstehen mich gewiß und das Kind befindet sich bei Ihnen, oder Sie wissen wenigstens, wo es ist.“

Der Ausdruck des Erstaunens auf dem Gesichte des Doktors wurde lebhafter. Es war eine seltsame Scene — die elende Stube — außen der düster dahinsterbende Tag, im Bette die Leiche des alten Weibes und an ihrer Seite die beiden Personen, der rüstige Landarzt mit seinem ruhigen, aber überraschten Gesichte, und die elegante Dame in ihrer reichen Trauerkleidung mit flammenden Augen und todtenbleich in ihrer schrecklichen Erregung.

„Ich habe Ihr Kind nach meinem letzten Besuche bei Ihnen niemals gesehen,“ sagte Doktor Walter. „Ich habe niemals gewußt, daß Sie es meiner Obhut, noch der eines Anderen überlassen. Wollen Sie mir nicht glauben?“

Sie taumelte, wie von einem Schlage getroffen. Er wollte ihr beistehen, aber sie wies ihn von sich.

„Sind Sie während des letzten Jahres in diesem Hause gewesen?“ fragte sie.

„Niemals bis gestern, als ich zuerst von Frau Christophs Krankheit hörte und kam, um ihr zu helfen.“

Sie blickte wild auf ihn, dann erhob sie ihre Hände und rang sie schmerzbewegt.

„Hat sie niemals — denken Sie nach — ich bitte Sie, nachzudenken, ehe Sie mir das Herz brechen — hat sie niemals von dem Kinde gegen Sie Erwähnung gethan?“

„Niemals!“ antwortete Doktor Walter.

(Fortsetzung folgt.)

Die Vorläufer des Sternenbanners.

Die nordamerikanischen Colonien hatten ursprünglich von einander ganz verschiedene Flaggen.

Connecticut nahm am 23. April 1775 eine Flagge an, welche das Colonialwappen mit der dasselbe in goldenen Buchstaben umgebenden Inschrift: „Qui transtulit, sustinet“ (Wer verpflanzte, erhält) enthielt. Gen. Putnam von Massachusetts entfaltete am 18. Juni 1775 eine Flagge, die auf rothem Grunde auf der einen Seite das Motto von Connecticut und auf der anderen Seite die Inschrift: „Ein Hilferuf an den Himmel“ zeigte. Gen. Moultrie von Süd-Carolina hißte am 13. Septeuber 1775 eine blaue Flagge mit einem Halbmond in einer Ecke auf. Die schwimmenden Batterien Philadelphias zeigten im Herbste 1775 weiße Flaggen mit einem Baum und der Inschrift: „Ein Hilferuf an den Himmel“. Im Februar 1776 überreichte Christoph Yadsden dem Congreß von Süd-Carolina die Flagge des Ober-Commandeurs der amerikanischen Kriegsmarine. Dieselbe zeigte auf gelbem Felde eine zu einem Bisse ausholende Klapperschlange mit der Inschrift: „Tritt mich nicht!“ Am 25. April 1776 beschloß der Provincial-Congreß von Massachusetts, daß die Kreuzer dieser Colonie auf weißem Felde einen Mandelbaum mit der Inschrift: „Ein Hilferuf an den Himmel!“ als Flagge führen sollten.

Ueber die Klapperschlange als amerikanisches Wappenthier sandte Henry Clay Lukens von Germantown dem „Record“ die nachstehende Beschreibung des sonderbaren Banners, das die amerikanischen Colonien nach Ausbruch der Feindseligkeiten mit Großbritannien entfalteten. Dieselbe erschien am 25. Juli 1776 im „London Morning Chronicle“ und lautete wie folgt: „Die amerikanischen Flaggen zeigen eine Klapperschlange mit 13 Klappern und einer 14., im Entstehen begriffenen Klapper, die Vermont bedeutet. Dieselbe steht im Begriff, zu beißen, und enthält die Inschrift: „Tritt mich nicht!“

Es ist eine heraldische Regel, daß bei einem Wappenthiere nur dessen gute Eigenschaften berücksichtigt und die schlechten Eigenschaften desselben außer Acht gelassen werden sollen. Die Klapperschlange ist ein typisches Emblem Amerikas, da sie in keinem anderen Welttheile gefunden wird. Das Auge dieser Schlange steht nur wenigen anderen Thieraugen an Glanz nach. Da sie keine Augenlider hat, ist sie ein Sinnbild der Wachsamkeit. Sie beginnt nie einen Kampf, stellt aber auch den einmal begonnenen Kampf nie ein. Wenn verwundet oder wenn in Gefahr, verwundet zu werden, verwundet sie niemals selbst, ohne vorher gewarnt zu haben. Kein anderes Thier zeigt solchen Edelmuth. Wenn die Schlange sich in Ruhe befindet und in Ruhe gelassen wird, zeigt sie keine wie immer gearteten Mittel für Vertheidigung. Denn dieselben sind in dem Gaumen der Schlange begraben und selbst wenn sie dieselben zeigt, erscheinen sie mit denselben nicht vertrauten Personen als schwach und gefahrlos, und doch ist sogar die kleinste damit verursachte Wunde tödtlich. Die Schlange lebt einsam. Ihr Gift dient dazu, die Verdauung ihrer Beute zu beschleunigen und als Schutz gegen Angriffe. Die große Anziehungskraft, die sie auf Thiere ausüben soll, ist ebenfalls Amerika eigen. Die es erblicken, halten ihren Blick starr auf dasselbe gerichtet, sind über das Land entzückt und verlassen es niemals wieder.“

Am 2. Juni 1776 wurde im Lager zu Prospect Hill eine der jetzigen Ver. Staaten Flagge ähnliche Flagge aufgehißt, und am 14. Juni 1777 beschloß der Ver. Staaten-Congreß, daß die Flagge der dreizehn vereinigten Staaten dreizehn abwechselnd rothe und weiße Streifen zeigen solle, und daß die Vereinigung derselben durch dreizehn weiße Sterne in einem blauen Felde als neue Constellation versinnbildlicht werden soll. (Philadelphia Volksblatt.)

Einen Stützpunkt gewährst Du der Anlage zur Auszehrung, wenn Dein Blut unrein ist. Auszehrung ist einfach Lungen-Scrofulose. Scrofulöse Disposition genügt bei Hinzutreten eines leichten Hustens oder einer Erkältung, um die Schwindsucht zu entwickeln.

Aber gerade so, wie sie ihren Ursprung in der Blutbeschaffenheit hat, kann sie auch aus dem Blut heraus kurirt werden. Das sicherste Mittel gegen Scrofeln in jeglicher Form, das wirksamste Blutreinigungs- und Kräfte verleihende Elixir, das die ärztliche Wissenschaft kennt, ist Dr. Pierce's Golden Medical Discovery. Bei Schwindsucht in den ersten Stadien, bei Lungenschwäche, Asthma, schwerem Husten, bei allen Bronchial-, Hals- und Lungen-Affectionen ist es das einzige so unfehlbar heilende Mittel, daß dafür garantirt werden kann. Wo es nicht hilft oder kurirt, wird das dafür bezahlte Geld zurückgegeben.

Einerlei, wie lange Dein Katarrh schon dauert oder wie heftig er ist, Dr. Sage's Remedy wird eine permanente Kur bewirken. Von den Eigenthümern dieser Arznei wird eine Belohnung von $500 für einen unheilbaren Fall von Katarrh offerirt.

Der Owen Elektrische Gürtel nebst Zubehör

kurirt Akute, Chronische und Nerven-Krankheiten ohne den Gebrauch von Droguen oder Medizinen.

Der Owen Elektrische Gürtel ist das billigste und zuverlässigste Heilmittel. — Oeffentliche Anerkennung der Verdienste desselben.

Office von Morris & Goldschmidt, No. 735—737 und 739 S. Halsted St. (Halsted St. Kleider Magazin.)

Dr. A. Owen. Chicago, Jll., 10. März 1893.

Geehrter Herr.—Es ist erfreulich, in diesem Zeitalter des Scheines und Betruges einen Artikel von wirklichem Verdienst und Wert empfehlen zu können.—Wie unzweifelhaft viele Andere, sah ich viele Male Ihre Annonce, bevor ich in Ihrer Office vorsprach, um einen Ihrer **Elektrischen Gürtel** zu kaufen. Ich würde Zeit und Geld gespart haben, hätte ich dasselbe eher gethan. Sobald ich Ihre Vorrichtung sah und mir erklärt wurde, wie ein wirklicher elektrischer Strom hervorgebracht werde, wußte ich, daß der **Gürtel** gerade das war, was ich nötig hatte. Ich kaufte einen Ihrer No. 4 **Gürtel** zu $20.00; der gute Erfolg beim Tragen Ihres mit Recht berühmten **Gürtels** war bald warzunehmen. Meine Erwartungen waren übertroffen. Heute ist meine Gesundheit besser, als sie seit 16 Jahren war; ich hatte an Rheumatismus seit Jahren zu leiden, und nun bin ich vollständig geheilt. Ich habe vielen meiner Freunde geraten, Ihren **Elektrischen Gürtel** anzuwenden, und alle sind zufrieden damit.

Ich bin ein Deutscher und auf der Westseite gut bekannt. Irgend Jemand, der an diesem Zeugnis (welches ich freiwillig gebe) zweifelt, kann bei mir vorsprechen oder an mich schreiben, ich werde es bestätigen.

Dr. Owen, ich danke Ihnen von ganzem Herzen für die Befreiung von meinen Schmerzen, welche Ihre Erfindung mir gebracht hat.

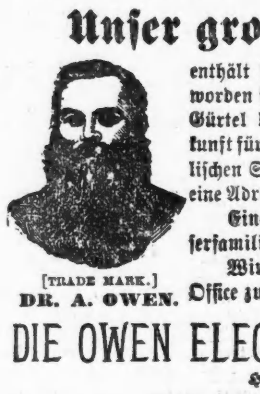
Vor dem Gebrauch **Ihres Gürtels** hatte ich einige Hundert Dollars für Medizin und Doctor-Rechnungen ausbezahlt; **Ihr Gürtel** ist in jeder Hinsicht das billigste und zuverlässigste Heilmittel, das ich jemals gefunden.

Ich wünsche jedem Leidenden zu raten, Sie zu besuchen und nach Ihrem Rat zu handeln. Sie sind vollauf zu dem Erfolg und dem Ruhm, dessen Sie sich erfreuen, berechtigt.

Ich verbleibe Der Ihrige J. J. Hoffmann,
Mit Morris & Goldschmidt, 735—739 S. Halsted St., Privat-Wohnung 3135 Union Ave.

Personen, welche Erkundigungen bei den Ausstellern von Zeugnissen einzuziehen wünschen, wollen ihrem Schreiben ein selbst-adressirtes, frankirtes Couvert beifügen, um einer Antwort sicher zu sein.

Unser großer illustrirter Katalog



[TRADE MARK.]
DR. A. OWEN.

enthält beschworene Zeugnisse und Bilder von Leuten, welche kurirt worden sind, sowie eine Liste von Krankheiten, für welche diese Gürtel besonders empfohlen werden, und andere wertvolle Auskunft für Jedermann. Dieser Katalog ist in der deutschen und englischen Sprache gedruckt und wird für 6 Cts. Briefmarken an irgend eine Adresse versandt; frei in unserer Office.

Eine Photographie der vier Generationen der deutschen Kaiserfamilie wird frei versandt mit jedem Deutschen Katalog.

Wir haben einen deutschen Correspondenten in der Haupt-Office zu Chicago, Jll.

DIE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO.
Haupt-Office und einzige Fabrik:
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201 bis 211 State St., Ecke Adams, Chicago, Jll.
Das größte elektrische Gürtel-Etablissement der Welt.

(130-G)13 Erwähnt diese Zeitung, wenn Ihr an uns schreibt.

Der Katalog ist frei zu erhalten in unserer Office.
Office-Stunden: Täglich 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12.

Wir offeriren auf
CREDIT
ohne Bürgschaft, zu billigsten Preisen
Kleider,
für Herren und Knaben
fertig oder nach Maß.
Damen-Jackets, Uhren, Diamanten u. s. w.
auf kleine Abschlagszahlungen.
CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY
Offen bis 9 Uhr Abends; Samstags bis 11 Uhr.
178 STATE STR.,
(gegenüber Palmer House.)
Früher: 173 S. Clark Str.

Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO, 199 Ost North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 20fb4mtmomife

C. F. W. LEUTZ
Restaurant u. Bierhalle,
19, 21 und 23 N. Clark Str.
Großes elegantes Lokal, besonders für Familienbesuch geeignet. Importirte Weine! Große Auswahl direct importirter Weine! Vorzügliche Küche! 24malj

NAEGELIS HOTEL
Hoboken, N. J.
Deutsches Hotel erster Klasse.
Wenn gewünscht wird, daß Passagiere vom Bahnhof oder einem Dampfer (Kajüte) abgeholt werden sollen, so genügt eine bez. gefl. Notiz per Postkarte oder Depesche vollkommen. Achtungsvoll
3ap3mt R. NAEGELI.

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
10 S. Clark Str., Chicago, Jll. 21jl1j

CALIFORNIA WINES.
$1 per Gallone und aufwärts. Weiß- oder Rothwein frei ins Haus geliefert. Schickt Postkarte.
CALIFORNIA WINE VAULT,
157 5. Ave. 8jull

Brauereien.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S
Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
14nobw H. PABST, Manager.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15noli

Der Wasserdoktor
(Dr. GRAHAM)
behandelte, wie bekannt, seit den letzten Jahren mit größtem Erfolg alle die hartnäckigen, hoffnungslosen, veralteten und langjährigen Krankheiten und Leiden beiderlei Geschlechts durch die in Deutschland, sowie hier so bewährte Methode von Untersuchung des Wassers (Urins).

Sichere Hilfe und glückliche Wiederherstellung garantirt in Lungen-, Leber-, Nieren und Unterleibs-Leiden; Nervenleiden und Frauenkrankheiten, sowie Muttervorfall, Weißfluß, Unfruchtbarkeit, Kreuzweh, schmerzhafte, unregelmäßige oder unterdrückte monatliche Regeln, häufiges Wasserlassen, Schneiden und Brennen, Drängen nach unten und allen chronischen, Privat- und Geschlechtsleiden beiderlei Geschlechts durch den Gebrauch von seinen

Sieben Lieblings-Medikamenten.

In denjenigen Krankheiten, wozu sie geeignet und für deren gründliche Kur sie bestimmt sind.

— Tausende hiesiger Familien bestätigen mit Danksagungs-Zeugnissen die wunderbare Heilkraft seiner von ihm persönlich zubereiteten Heilmittel und die fast erstaunlichen Kuren, die erreicht wurden, nachdem alle anderen fehlten.

— Der Wasser-Doktor bereitet seine eigene Medizin und steht deshalb mit der Apotheke in keinerlei Verbindung.

— Diese Lieblings-Medikamente kuriren nur solche Krankheiten, wofür sie einzeln empfohlen sind, und sind allein zu haben in der

Office: 363 S. State Str.,
eine Treppe hoch.
CHICAGO, - - - - - ILL.
Sprechstunden: 11—2 Uhr, Abends 6—8 Uhr, Sonntags geschlossen. Unentgeltliche Consultation.

Borsch
Optikus, 103 E. ADAMS ST.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

Dr. H. EHRLICH,
Deutscher
Augen- und Ohren-Arzt,
heilt sicher alle Augen- und Ohrenleiden nach neuer schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt.
Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr.—Wohnung, 642 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Uhr Abends. — Consultation frei. 28bzlj

Dr. H. C. WELCKER,
Augen- und Ohren-Arzt,
4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken.
Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004—1006 Masonic Temple, ½10—½1 Uhr. Nachm. 449 E. North Ave., 2—½ Uhr; Sonntags 9—11 Vorm. 22jplj

Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt.—Katherthealung frei. 1fmzlj
210½ CLARK STR., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Wenn ihre Zähne nachgesehen werden müssen, sprechen sie zuerst bei
Dr. GOODMAN,
Zahnarzt, vor. — Lange etablirt und durchaus zuverlässig. — Beste und billigste Zähne in Chicago. Schmerzloses Füllen und Ausziehen zu halbem Preise.
Office: Dr. GOODMAN, 155 W. Madison Str.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16aplj
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Verkehrt in zuverlässigen Geschäften!
Frank's Collateral Loan Bank,
Offices: 163 Clark Str., zwischen Madison & Monroe. 259 State Str., zwisch. Jackson & VanBuren.
Das zuverlässigste und billigste Haus in Chicago, um Geld auf Diamanten und Schmucksachen zu leihen.
Nicht abgeholte Diamanten für die Hälfte des gewöhnlichen Preises. 10mj,fum,1j

Stearn's Elektrische Pasta.
Das einzige sichere und perfecte Vertilgungsmittel für Cockroaches, Ratten, Mäuse, Wanzen und anderes Ungeziefer. Preis 25c die Schachtel.
Zu haben bei Apothekern. 20mz2m

Gerade was Jedermann haben wollte

Gut, aber jetzt alt

Neu, aber jetzt gut

Verdrängt Schmalz aus der Familie

Eine große Ausstellung am östlichen Ende des Ackerbau-Gebäudes auf der Weltausstellung

Ein neues Backfett.

Habt Ihr eine Nähmaschine, einen Wäsche-Wringer oder einen Carpet-Feger (alles Erfindungen der neueren Zeit), so ist es ein Beweis, daß Ihr die Brauchbarkeit neuer Sachen anerkennt.

Cottolene

ist ein neues Backfett, und jeder Haushalter, der sich für die Gesundheit und die Bequemlichkeit seiner Familie interessirt, sollte danach fragen. Es ist ein vegetabilisches Erzeugniß und zum Backen und Braten ist es allen anderen Fetten bei Weitem vorzuziehen. Aerzte und Sachverständige im Kochen sagen, daß es in allen Küchen im Lande eingeführt werden wird. Dies ist ein Wink, daß Ihr das Fett in Eurer Küche jetzt einführt. Es ist zugleich neu und gut. Bei allen tonangebenden Grocers zu haben.

Verweigert alle Substitute.

Fabrizirt nur von
N. K. FAIRBANK & CO.,
CHICAGO.

Wir sind die Leute!
Für vollständig schmerzlose Zahnarbeit.
Zähne mit oder ohne Platten.
The People's Dental Parlors,
363 State Str., Südost-Ecke Harrison Str.,
ist die einzige unter den Staatsgesetzen incorporirte Institution in diesem Staate für Hebung und Ausübung von **schmerzloser Zahnarbeit** in allen ihren Zweigen **zu populären Preisen** und deshalb durchaus zuverlässig. Mehr als 20jährige Erfahrung.
Wir ziehen und füllen Zähne positiv ohne Schmerz.

Unsere natürlich aussehenden, unzerbrechbare, mit Gold eingefaßte Platten für dieselben Preise, als Andere für gewöhnliche Gummi-Platten verlangen. „Bridge Work.“ Goldkronen und Füllungen garantirt als die Besten in der Stadt und unsere Preise die niedrigsten.

Volles Gebiß $7; Platten mit Goldeinfassung $10; Goldfüllung 50c aufwärts; schmerzloses Ausziehen 50c; Silberfüllung und Ausziehen frei, wenn Zähne bestellt werden. mjsabw

Eine Dame und ein Arzt zur Bedienung anwesend. Nur erster Klasse Arbeit. Alle Arbeit garantirt. Leichte Zahlungen für weniger Bemittelte. Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags von 10 bis 4 Uhr. Zähne gereinigt und polirt für $1. Im Falle Ihre Zähne Pflege brauchen, sprechen Sie bei uns vor und wir untersuchen dieselben kostenfrei.

THE PEOPLE'S DENTAL PARLORS,
363 State Str., Südost-Ecke Harrison.
Hebt dieses auf zur spätere Benutzung. Alte Platten reparirt. Dr. C. Graham, Präsident; Dr. G. W. Lawrence, Geschäftsleiter. Deutsche Bedienung.

Schlechte Zähne, schlechte Verdauung, mangelhafte Gesundheit.

Herr John Schmitz, der wohlbekannte und populäre Leiter der Schmitz Military Band und Orchester, 2320 Wentworth Ave., sagt: „The People's Dental Parlors sind A. No. 1 für schmerzloses Ausziehen der Zähne. Ich habe zwei und meine Frau achtzehn, zusammen **zwanzig Zähne ohne Schmerzen ausziehen lassen.** Ihre schmerzlose Methode ohne Gas oder Betäubung ist eine Wohlthat für die leidende Menschheit und nervöse Leute, die andernfalls sich scheuen würden, den regulären Zahnarzt aufzusuchen.

KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AV.,
CHICAGO.

Alle geheimen, chronischen, nervösen und delikaten Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung (incl. Medizin) nur **$6 pro Monat.** Macht uns einen Besuch (Consultation frei).

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 4 Uhr; deutscher Arzt stets anwesend. 4malj

Private, Chronische
— und —
Nervöse Leiden

sowie alle **Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten** und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, **Nervenschwäche, verlorene Mannesstraft** u. s. w. werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter **Garantie** für immer kurirt. **Frauenkrankheiten,** allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.

Arme Leute werden frei behandelt und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. — Consultationen frei. Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends: Sonntags von 10 bis 12. Adresse

Illinois Medical Dispensary,
7dzlj 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Brüche

dauernd **Geheilt,** oder keine Bezahlung.
Finanzielle Referenz: GLOBE NATIONAL BANK.
Wir verweisen Sie auf 3500 Patienten.
Keine Operation.
Keine Abhaltung vom Geschäft.
Schriftliche Garantie, Brüche aller Art bei beiden Geschlechtern vollständig zu heilen, ohne Messer oder Syringe, ganz gleich, wie alt der Bruch ist. **Untersuchung frei.** Sendet um Circulare.
THE O. E. MILLER CO.,
3mailj 1106 Masonic Temple. Chicago.

Brüche geheilt!
Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jl1j
Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind. Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

Männer-Schwäche.
Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salleschen Mastdarm-Behandlung.
Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Sallesche Methode und ihre Vorzüge.

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Verdauung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt. Der La Sallesche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an
Dr. Hans Treskow,
822 Broadway, New York, N. Y.

Kinderlose Ehen
sind selten glücklich.
Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker“, 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „Drum prüfe, wer sich ewig bindet“, wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgsam verpackt, frei versandt. Adresse:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der "Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky 282 North Ave.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 715.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter **Garantie,** alle **geheimen** Krankheiten der Männer; **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen** ohne **Operation,** alte offene **Geschwüre** und **Wunden,** Knochenfraß ꝛc., **Rückgrat-Verkrümmungen, Höcker, Brüche** und **verwachsene Glieder.** Behandlung, incl. Medizinen, nur
drei Dollars
den Monat. — **Schneidet dieses aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Nur $5 den Monat. Die internationalen Aerzte haben während des letzten Jahres 4227 Personen behandelt, davon wurden über 1750 dauernd geheilt. 300 bedeutend gebessert, über 1850 sind noch in Behandlung und von den übrigen 300 bis 500 Personen haben nichts von sich hören lassen. Die Doktoren werden auch ferner alle gewöhnlichen Krankheiten für $5 den Monat behandeln, einschließlich Medizin. Ihre große Praxis setzt sie in den Stand, diese liberale Offerte zu machen. Ihr Geschicklichkeit und Erfahrung haben sie nicht ihres Gleichen. Falls Ihre Krankheit unheilbar ist, werden sie es Ihnen frei heraus sagen. Alle chirurgischen Fälle, Katarrh-, Lungen-, Haut-, Nerven- und Frauen-Krankheiten besonders behandelt. Sprechstunden 9—12 Vormittags, 1.30—7 Nachmittags. Montags, Mittwochs und Samstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Zimmer 22 bis 25, 2204 State Str., Chicago.

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle unnatürlichen Leiden u. s. w. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.
25jnlj **E. A. SCHMITZ,**
126 und 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Keine Kur, keine Zahlung | **Dr. KEAN**
Specialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str., Chicago.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

DR. J. N. RANGER,
der erfolgreiche Spezialist aller Geschlechts- und Hautkrankheiten, heilt sicher Jugendsünden, Ausschweifungen, Männerschwäche. Unfruchtbarkeit der Frauen. Tausende geheilt. Die von anderen durch Aetz- und Gewaltmittel erfolglos behandelt wurden. 8aplj
1108 Masonic Temple, 8—10 Vm. 3—7 Nm. Sonntags 2—4 Nm.

Verfrühter Siegesjubel.

Wie Meldungen aus Frankreich erkennen lassen, ist die Lage der „siegreichen" französischen Armee in Dahome keineswegs so günstig, als man in den Kreisen der General-Dodds-Schwärmer glauben machen will. Die Franzosen haben bekanntlich behauptet, König Behanzin sei unterjocht und sein Reich fernerhin nichts weiter mehr, als eine französische Colonie. Das ist nun aber offenbar eine jener Uebertreibungen, von welchen die Franzosen niemals, am allerwenigsten in ihren Kriegen, lassen können.

Vor Kurzem ist der französische Postdampfer Taygete von West-Afrika mit 81 Passagieren in Marseille eingetroffen; die meisten der Passagiere sind Verwundete oder Kranke des Dahome-Expeditionscorps. Unter den Angekommenen befinden sich der Oberstlieutenant Gouard, welcher Generalstabschef des Generals Dodds während des Feldzugs war, der See-Artillerie-Capitän Le Bigot, der Hauptmann Aigrot, der Spahis-Hauptmann Chatel-Perron, der zum großen Theile die Topographie von Dahome verzeichnet hat, und andere Officiere. Aus den Mittheilungen dieser Officiere geht hervor, daß die Lage in Dahome viel zu wünschen übrig läßt. Weit entfernt davon, daß Behanzin unschädlich gemacht wäre, erhebt er sich im Gegentheil von neuem und hält die französischen Truppen unausgesetzt in Athem, so daß nahezu täglich mehr oder weniger ernste Scharmützel zu verzeichnen sind. Natürlich erschöpfen diese unaufhörlichen Plänkeleien die Mannschaften und es mußten schließlich fliegende Colonnen von je 75 senegalesischen Tirailleurs gebildet werden, denen 30 Europäer beigegeben sind, um die Nachbarschaft der Militärposten zu säubern. Diese Truppen zogen am 5. Mai in's Feld und von da ab datiren die inzwischen gemeldeten Kämpfe. Wenn die für zehn Tage mitgenommenen Lebensmittel erschöpft sind, kehren jene Colonnen zur Erneuerung der Lebensmittel zurück, nur scheint der Transport nach dem Innern eine sehr schwere Aufgabe zu sein, da oft nichteinmal die nöthige Trägerzahl aufzutreiben ist. Man wird übrigens auf diese Art zu einem Ende der Feindseligkeiten nicht kommen, wie einer der Officiere erklärte. Behanzin will sich ebensowenig ergeben, als sich einer Verbannung unterwerfen, und so lange der König seine Freiheit besitzt, wird keine Ruhe sein. Wenn er Unterhandlungen zu führen geneigt ist, so können diese nur auf Grundlage der Zurückerstattung mindestens eines Theiles seines Reiches geführt werden. Dies hieße aber das Ansehen Frankreichs vernichten; der einzige Ausweg aus der gegenwärtigen Sachlage würde der sein, eine neue Heerscolonne zu bilden und wie zuvor auf Abome, so jetzt auf Agony zu marschiren. Alle bisher erfolgten Unterwerfungen der verschiedenen Stämme müßten mit größtem Mißtrauen betrachtet werden und es sei, mit Ausnahme der Toffanis, welche alles Interesse haben, sich auf französischer Seite zu halten, die ganze Bevölkerung von Dahome ein unversöhnlicher Feind der Eroberer und warte nur auf die erste Gelegenheit, um sich auf's Neue zu erheben.

Die Missionäre auf Korea bedroht.

Vor wenigen Wochen meldeten Londoner Blätter aus Shanghai, daß in gewissen Bezirken Chinas ein gegen die Missionäre gerichteter Aufstand ausgebrochen sei, dessen Unterdrückung den chinesischen Behörden zwar sehr bald gelang, der aber doch schon einen so ernsten Charakter angenommen hatte, daß die englischen Frauen der Mission eilends hatten über die Dächer fliehen müssen, um sich der Verfolgung ihrer Angreifer zu entziehen. Gleich beunruhigende Nachrichten kommen jetzt aus Corea. Eine geheime religiöse Sekte Ton-chak, die sich vor etwa einem halben Jahrhundert gebildet hat sich gegen die im Innern des Landes und deren Mitgliederzahl nach mehreren Hunderttausenden zählt, versucht, thätigen fremden Missionäre aufzulehnen. Die Bewegung begann damit, daß eine Gesandtschaft der Gesellschaft in der Landeshauptstadt Söul erschien und dem König eine Bittschrift übergab, in der sie um die Wiederherstellung der Ehre des Gründers der Gesellschaft des Gelehrten Zoi-Tsche-u, der im Jahre 1862 hingerichtet wurde, nachsuchte. Der König beantwortete diese Petition mit einem Erlaß, der die Entstehung der geheimen Gesellschaften aus dem Verfall der Moralität des Volkes in Folge der ungenügenden Regierungsaufsicht herleitete, die coreanischen Gelehrten aufforderte, dafür Sorge zu tragen, daß die Lehren des Confuzius im Volke verbreitet würden und die Abtrünnigen mit Strafe bedrohte. Hierauf wurde von den Anhängern der Sekte Ton-chak an der Thür des Hauses eines der Hauptmissionäre im Söul eine Bekanntmachung geheftet, deren Inhalt sich gegen das Christenthum im Allgemeinen und insbesondere gegen die protestantischen Missionäre wendet: Ihnen wird zum Vorwurf gemacht, daß sie mit allerlei Listen Proselyten zu gewinnen suchen, und es wird ihre Entfernung aus Corea gefordert, widrigenfalls ihre Ermordung angedroht wird. Die russische Presse, welche die Vorgänge in Corea offenen Auges verfolgt, glaubt, daß die gegen die christlichen Missionäre gerichteten Angriffe sehr wohl in offene Volksaufstände, wie seiner Zeit in China übergehen können, und daß in den confuzischen Gelehrten, die in dem Christenthum eine Schmälerung ihrer Lehre erblicken, die Aufwiegler des Volkes zu erblicken seien.

— Mabel: Wie kommt es, daß Deine linke Hand so kalt ist? — Millionär: O, das ist die Hand, womit ich gewöhnlich die meiner armen Verwandten schüttle.

The Columbus
S. W.-ECKE STATE UND MONROE STR.

Gepfropft
voll von willigen Käufern. Niemals in der Geschichte der
MILLINERY
wurden Waaren zu so lächerlich niedrigen Preisen verkauft. Noch größere Ueberraschungen für morgen, Donnerstag.

HÜTE
zu 10c am Dollar und weniger.
Franz. Chip Hüte, werth $3.00 .... 17c
10,000 Matrosen-Hüte, garnirt und ungarnirt, von .... 10c aufwärts.
Leghorn Hüte, werth $1.00, in schwarz und weiß 19c

BLUMEN.
American Beauty Rosen, ausgezweigt, mit Gummi Stem und Blätter, werth 50c 19c
Die vollständige Auswahl aus fast 10,000 verschiedenen Entwürfen bestehend, herabgesetzt auf 1/5, ¼ und ½ früherer Preise.

FEDERN.
1000 Dutzend echte Strauß-Spitzen, drei im Bündchen, in allen Farben, per Bündchen .. 37c
Federbüsche in rahmfarbig, weiß, schwarz und anderen beliebten Schattirungen, werth $1.75 79c

Garnirte Hüte
für den 4. Juli—10,000 prächtige Hüte zur Auswahl zu weniger als den Kosten des Materials.

500 elegant garnirte Hüte, werth $4.00 .... $1.47
Auswahl von 1000 Hüten werth bis zu $6.00 .... $1.87
5000 Muster Hüte, werth bis zu $15.00 .... $4.87
Kommen Sie morgen mit Ihren Freundinnen und sehen Sie den größten Verkauf von Putzwaaren, der je in Chicago abgehalten wurde.

The Columbus
S. W.-ECKE STATE UND MONROE STR.

Burlington Route
BESTE LINIE NACH CALIFORNIA
Vier Züge Täglich

Schiffskarten
Billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen.
KOPPERL & HUNSBERGER,
52 Clark Street, Chicago,
and 2 Battery Place, New York.

Schadenersatzforderungen
für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe
The Casualty Indemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(OXFORD BUILDING.) 16jlbw

.. Das ..
Deutsche Rechtsbureau
befindet sich jetzt in der Office von
ANTON BOENERT, 92 LaSalleSt.
Erledigt: Erbschaftssachen, Vollmachten, und alle Rechtsangelegenheiten.
[illegible], Consulent.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 14fb bw

„Löwen Store"
W. A. WIEBOLDT & CO.
Donnerstag, den 29. Juni.
450 Stück gedruckte importirte Kleiderstoffe, in den neuesten Sommermustern, werth von 12½ bis 20c, Farben waschecht, garantirt 32 Zoll breit, an diesem Tage 6c
Gemusterte Englische Weißwaaren, in vielen verschiedenen Streifen und Karros werth 10c, an diesem Tage für 5c
Hübsche waschechte Damen-Sommer-Unterröcke, vollständige Größe, gut gemacht, werth 50c, diese Woche 25c
Beste Qualität silbergraue Kleiderkattune, circa 100 verschiedene Muster, garantirt echt, an diesem Tage 5c
12,000 Yards weißer Shaker-Flannell, (Reste), an diesem Tage 3c
900 Kannen eingemachte Pfirsiche (Peaches) Jede Kanne 3 Pfund enthaltend; Proben werden frei überreicht. Preis für diesen Tag 9c
400 Pfund getrocknete Birnen, an diesem Tage, das Pfund 4c
W. A. WIEBOLDT & Co.,
937, 939, 941 MILWAUKEE AVE.
Wir schließen jeden Mittwoch und Freitag um 6 Uhr Abends.

THE FAIR
★ PUTZWAAREN ★
Spezial-Verkauf von
SAILORS
für
Damen und Mädchen.
Bei Weitem das ausgedehnteste Lager, das je ausgelegt wurde — zwölf (12) verschiedene Blocks — wie folgt:
Knox, Youman,
Blue Hill, Worlds Fair,
Jackson Park, Long Branch,
Newport, Servia,
Columbia, Trafford,
Windward, Mascot.
Weiß—Navy—Schwarz.
Feine und grobe Stroh-Hüte.
Garnirt 68c, 75c, 95c, $1.25, $1.48, $1.95, $2.48
Ungarnirt .. 19c, 33c, 63c, 88c, $1.25, $1.63, $1.88

Geschlossen Samstags um 1 Uhr Nachm.
Von jetzt bis September werden nachbenannte Dry Goods-Geschäfte Samstags Nachmittags um 1 Uhr geschlossen werden:
Marshall Field & Co.
Carson, Pirie, Scott & Co.
Mandel Bros.
Schlesinger & Mayer.
*James H. Walker Co.
* Am Samstag, den 1. Juli wird James H. Walker Co. den ganzen Tag geschlossen sein. Nach diesem Datum wird dieselbe nur Samstags Nachmittags, wie oben angekündigt, schließen.

SCHILLER PARK,
Neue Subdivision, soeben eröffnet, von Wm. Kolze, nur 2 Meilen von der Stadtgrenze entfernt und nur 35 Minuten Fahrt vom Wisconsin-Central-Bahnhof, Ecke 5. Ave. und Harrison Str.
Wegen Karten und Preise wende man sich schriftlich oder mündlich an 3jul m
Willigram & Deaver,
ausschließliche Agenten, 92 LaSalle, Zimmer 22.

Rechtsanwälte.
JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt.
Longenecker & Jampolis,
Rechts-Anwälte, Zimmer 406, "THE TACOMA", Nordostecke LaSalle u. Madisonstr., Chicago. 21z6m

MAX EBERHARDT
Friedensrichter,
142 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 12ial1

Passage - Scheine
im Zwischendeck
werden wieder verkauft von und nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.—Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen, sowie Geldsendungen durch die deutsche
Reichs-Post
unsere Specialität.
C. B. Richard & Co.
62 S. CLARK STR. (Sherman House.)
Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2ja11

WER noch billige Passagescheine kaufen will, möge sich jetzt melden, denn Preise werden nächstens theurer. — Näheres bei:
Anton Boenert, General-Agent.
Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität.
Illustrirte Weltausstellungskalender für 1893 gratis.
Man beachte:
92 La Salle Str.

Natatorium Bargain House.
APPLE & BAUM, Eigenthümer.
888—890 MILWAUKEE AVE., nahe Ashland Ave.
Fünftausend Dollars $5000.00 Fünftausend Dollars
werth Waaren
müssen verkauft werden innerhalb 3 Tagen
Donnerstag, Freitag und Samstag,
29. Juni — 30. Juni — 1. Juli
Dies ist die Art, wie wir es thun werden:

Alle unsere 10c, 12½c und 15c feine Zephyr und Ginghams, garantirt echtfarbig, für diesen Verkauf nur die Yard 6½c	Alle unsere 10c u. 15c feine weiße Piques, Plaids, Streifen und Checks, für diesen Verkauf nur die Yard 7½c	Alle unsere $1.50- und $2.00-Bett-Comforters, aus gutem Sateen gemacht, echte Farben, für diesen Verkauf, jede 98c	Alle unsere feinsten Bett-Comforters, früher verkauft zu $2.75, $3.00 und $4.00, für diesen Verkauf $2.25
Alle unsere 45c, 50c, 65c und 75c feine wollenen Kleiderstoffe, 36 bis 46 Zoll breit, in einfachen und fancy Farben; für diesen Verkauf, die Yd. 37c	Alle unsere 25c und 35c wollene Kleiderstoffe, 36 bis 40 Zoll breit, in soliden und fancy Farben, für diesen Verkauf die Yard 15c	Alle unsere Damen-Waists, in dunklen und hellen Farben, werth 75c, $1.00 und $1.25, — für diesen Verkauf... 50c	Alle unsere besten Kid Cambrics, als Futterstoffe, Für diesen Verkauf — die Yard 3½c
Alle unsere 10c, 15c oder 20c Knöpfe, alle Farben, Horn oder Jet, für diesen Verkauf das Dutzend 5c	Alle unsere besten französischen Sateens, werth 30c bis 50c die Yard; für diesen Verkauf die Yard 20c	Alle unsere 25c-, 35c- und 50c-Feinste Schweizer Gerippte Damen-Vests, keine besser, — für diesen Verkauf 20c	Alle unsere 4c-Japanesischen Fächer, in schönen Farben, für diesen Verkauf, — das Stück 1c
Alle unsere 8c, 10c und 15c Challies, in dunklem und hellem Grunde, garantirt echte Farben, oder Geld zurückerstattet, für diesen Verkauf, die Yard 6c	Größter Bargain der Saison, 25 Stücke feinste franz. India Leinen u. Persische Lawns, Importkosten 30c bis 40c; für diesen Verkauf — die Yard 19c	Alle unsere 10c- und 12½c-Geblümte Linen-Lawns, garantirt echte Farben, oder Geld zurückerstattet, — für diesen Verkauf, — per Yard 7c	Muslin-Unterzeug für Damen, Für diesen Verkauf zum .... ½ Preis
Special-Crockery-Verkauf in unserem Basement. Es wird Euch interessiren!	Special Blech-Waaren-Verkauf in unserm Basement. Wir laden die Damen zum Besuch dieses Depts. ein, es wird sich bezahlen.	Männer-Artikel. Ungewaschene Weiße Hemden, aus bestem Wamsutta-Muslin gemacht, 3fach Leinen-Busen und Manchetten, keine besser für $1. Für diesen Verkauf .. 43c	Männer-Artikel. Balbriggan-Hemden und Unterhosen, reguläre $1-Waare, — Für diesen Verkauf zu 40c

Wir zahlen irgend Jemanden $50.00, wenn die Waaren nicht so verkauft werden, als angezeigt.
Wir enttäuschen niemals.
Apple & Baum,
888 und 890 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave.
Auch außerhalb unserer Nachbarschaft wohnende Leute werden gut thun, diesem Verkauf beizuwohnen, es ist Geld in Eurer Tasche.

Alte und neue Methoden.
Die Neue .....
Die größten Fabrikanten der Welt.
Verkaufen direkt an die Consumenten.
Der Gewinn der Zwischenhändler gespart.
Derselbe Preis für Alle!
Nicht mehr verlangt. — Nicht weniger genommen.
Leichte Zahlungen. Zufriedenheit garantirt.
Die vier Kimball-Fabriken
(elf Acres Bodenfläche) bauen jährlich 6000 Kimball Pianos und 18,000 Kimball-Orgeln.
Hændler in HALLET & DAVIS und anderen Pianos.
Upright Pianos, gebrauchte .... $140 bis $195
Square Pianos, gebrauchte .... $ 20 bis $ 50
W. W. KIMBALL & CO.,
KIMBALL HALL,
WABASH AVE., nahe Jackson Str.
J. THIERY, deutscher Verkäufer. bw

CREDIT.
Feine Herren- und Knaben-Kleider
fertig und nach Maaß.
Damenmäntel und Kleider
Uhren und Goldwaaren,
auf wöchentliche oder monatliche
Abzahlungen.
Leichte Zahlungsbedingungen.
Billige Preise—ohne Bürgschaft.
KOEHLER'S
Populäres Abzahlungsgeschäft,
109 STATE STR.
Offen Abends. 13ja,1j,ffmm

Hört auf, Miethe zu zahlen!
Kauft oder baut Euch ein Haus!
Das Geld wird Euch vorgestreckt, welches Ihr statt Rente zu zahlen, in monatlichen Raten von 5 bis 20 Jahren zurückzahlt.
Das Geld kostet ca. 3 Procent Zinsen. Schreibt um einen Vertreter oder sprecht persönlich vor.
M. FUERST,
8ji3mt 56 5. Ave., Zimmer 309—310.

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen
durch die bewährten neuen Postdampfer erster Classe:
Darmstadt, München,
Dresden, Oldenburg,
Gera, Stuttgart,
Karlsruhe, Weimar.
Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.
Erste Cajüte $60, $90—
Nach Lage der Plätze.
Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge 415—425 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,
A. Schumacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg,
78 Fifth Ave., Chicago, Ills.
oder deren Vertreter im Inlande. Slmglj

Freie Excursion nach
TURNER, ILLINOIS.
Der bedeutendsten Fabrikstadt in der Umgegend Chicagos.
Ausgesuchte Bauplätze
50x132 FUSS,
von $200 aufwärts.
60 Bauplätze in den letzten 30 Tagen verkauft, und fahren wir bis zum 1. Juli fort, zu den alten Preisen zu verkaufen.
Bedingungen: 5 Procent Rabatt für Baar; oder auf Abzahlung; $10 monatlich.
Keine Interessen.
Diese Bauplätze, ganz in der Nähe der Fabriken gelegen, bieten die beste Aussicht, sich innerhalb sehr kurzer Zeit im Werthe zu verdoppeln! Näheres bei 26jnlw
C. B. RICHARD & CO., 62 S. CLARK STR., (SHERMAN HOUSE.)

Die einzige Bank, welche nicht verkrachen kann.
THE REAL ESTATE BANK
Und ein Jeder kann sein eigener Bankier sein, indem er eine
Elmhurst Lot
kauft.
$10 Baaranzahlung, Rest $1 wöchentlich.
Keine Interessen berechnet.
Freie Excursions-Züge, Sonntag, 2 Uhr Nachmittags, vom Wells Str.-Depot. bw
DELANY & PADDOCK,
115 Dearborn Str., Zimmer 20, 21 und 22.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Terwilliger 794 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.
Gebraucht Ihr Geld?
Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Wir leihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.
Im Falle Ihr einen Restbetrag an Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.
Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.
Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
CHICAGO MORTGAGE LOAN CO.,
86 LaSalle Str., erster Flur über der Straße.

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

Finanzielles.
Household Loan Association,
(incorporirt)
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Geld auf Möbel.
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Sicherste Anlagen!!
sind Erste Hypotheken, gesichert durch Chicago Grund-Eigenthum.
Wir haben immer solche
Mortgages
in Beträgen von $500.— aufwärts, zahlbar in Gold, zu verkaufen.
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.

E. G. Pauling,
145 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. tapl

CHR. FRISCHE & CO.,
101 E. Washington Str.,
Extra billig: Schiffs- und Eisenbahn-Billette nach allen Richtungen. Vollmachten und Erbschafts-Einziehungen. Versicherung (Insurance). Besitztitel (Abstracts) untersucht. Kauf und Verkauf von Grundeigenthum.—Sonntags von 10—1 Uhr.—Oeffentliches Notariat.